Nr. 506. 35. Jahrgang. Einzelpreis 30 ₰ Montag, den 28. November 1921. Montag-Ausgabe.

Bezugspreis: M 9,00 monatlich unsere Boten. Erscheint wochentags 1mal. Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugspreises. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 1.00, außerh. des Verbreitungsgebiet. 1.10, Familienanzeigen 70 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M 5.00

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 2½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4605 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Hardings Pläne. —
Alljährliche Konferenzen.

GA. **Paris**, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Washingtoner Konferenz ist zweifellos in eine neue Phase eingetreten, die durch gestern abgegebene Erklärungen des Präsidenten Harding herbeigeführt wurde. Indem der Präsident über die Arbeiten der Konferenz zu den Journalisten sprach, betonte er seinen Wunsch, daß die Konferenz alljährlich zusammentrete, um allmählich zu einer Vereinigung der Nationen zu führen, auf deren Schaffung Präsident Harding besonderen Wert legt. Präsident Harding wünscht jedesmal nicht nur die Fragen der Rüstungen, sondern auch alle anderen Fragen zu prüfen, die sich im Laufe des Jahres ergeben könnten. Präsident Harding wünscht, daß zu der Konferenz auch alle kleineren Nationen eingeladen werden, damit diese dazu gebracht werden, gute Beziehungen zueinander zu unterhalten, um allmählich eine materielle und moralische Abrüstung vorzunehmen. Die Ausführungen Hardings haben in Washington ungeheuren Eindruck gemacht und große Ueberraschung hervorgerufen, zumal sie in einem außerordentlich kritischen Augenblick der Konferenz erfolgt sind. Harding wollte sich durch seine Erklärungen gegen die üblichen Wirkungen sicherstellen, die dadurch hervorgerufen sind, daß vorläufig bestimmte Abmachungen zwischen den Mächten zur Einschränkung der Rüstungen nicht erfolgten. Außerdem befürchtet der Präsident, daß die Abmachungen, die getroffen werden könnten, vom Senat nicht ratifiziert würden. Harding ist auch überzeugt, daß die gegenwärtige Konferenz alle Fragen, die auf ihrer Tagesordnung stehen, nicht erschöpfen kann, immerhin bekümmert es ihn, daß die Frage der Einschränkungen der Rüstungen zu Lande unerledigt bleiben soll, bis Frankreich seinen Standpunkt geändert hat.

GA. **London**, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) Der bereits gemeldete Plan des Präsidenten Harding, regelmäßig jährliche Konferenzen zu veranstalten, hat, wie aus Washington mitgeteilt wird, den Zweck, eine Art Vereinigung der Nationen zu schaffen. Die regelmäßigen Konferenzen sollen dazu dienen, alle Mißverständnisse und Bedrohungen des Friedens durch Unterhandlungen zu beseitigen. Harding soll den Plan haben, diese Vereinigung der Nationen nicht auf eine bestimmte Verfassung, sondern nur auf Ehrenwort zu verpflichten. Nicht nur die Großmächte sollen an der geplanten Vereinigung teilnehmen, sondern die kleinen Nationen sollen zu den Besprechungen, die ihre Interessen mit betreffen, zugezogen werden. Ueber die Frage, ob Präsident Harding den Bund einem internationalen Gerichtshof angliedern will, wurde bisher noch nicht entschieden.

Ein Wink an Deutschland.

GA **Washington**, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Bemühungen, Deutschland zu veranlassen, daß es Vertreter zur Washingtoner Konferenz entsende, gehen auf die Vereinigten Staaten und England zurück. Von offizieller Seite wird bereits versichert, daß diese Versuche offiziellen Charakter angenommen haben. Eine eigentliche Annäherung an die deutsche Regierung in dieser Frage ist noch nicht erfolgt, doch wurde ihr bereits zu verstehen gegeben, daß sie die Vorbereitungen zu einer kleinen wirtschaftlichen und militärischen Delegation treffen solle, der das Recht zugestanden werde, das Problem der Rüstungen zu prüfen und das Problem der Reparation offen zu erörtern. Letzteres würde allerdings davon abhängen, ob in Washington auf der gegenwärtigen Tagung die Fragen der Schulden aufgeworfen werden sollen. Die amerikanischen Delegierten erklärten, daß die gegenwärtige Konferenz nicht genug Zeit haben wird, um dieses Problem ausführlich zu erörtern. Bezüglich Deutschlands wird von amerikanischer Seite erklärt, daß Präsident Harding den Plan habe, Deutschland in die neu zu schaffende Völkervereinigung, die den Völkerbund ersetzen soll, einzubeziehen. Der Plan des Präsidenten Harding bildet den allgemeinen Gesprächsstoff in Washington. Schon vor mehr als einer Woche sprachen die japanischen Delegierten von der Möglichkeit, die Konferenz zu einer dauernden Einrichtung auszugestalten. Die chinesischen Delegierten gaben die Anregung, daß man jährlich zusammenkomme, um die Probleme des fernen Ostens zu erörtern. Die Franzosen haben ihre Zustimmung zu dem amerikanischen Plan, daß eine Völkervereinigung geschaffen werden soll, gegeben. Großbritannien stimmt den Vorschlägen des Präsidenten Harding zu, weil diese als die praktischsten angesehen werden, um den Frieden zu erhalten und das normale Leben der ganzen Welt wiederherzustellen. Die Delegierten der kleineren Nationen in Washington sprachen sich alle für die Vorschläge des Präsidenten aus. Sie erkennen an, daß durch deren Verwirklichung die Vereinigten Staaten die Leitung der Welt übernehmen würden und betonen, daß damit ein wirklicher Schritt auf dem Wege zum Weltfrieden getan würde.

Deutschland ist bereit.

TU **Washington**, 28. Nov. (Drahtb.) Der deutsche Geschäftsträger hat der amerikanischen Regierung mitgeteilt, daß Deutschland bereit sei, eine Delegation nach Washington zu schicken, die bevollmächtigt sein soll, die von Briand gewünschten Garantien für Deutschlands friedfertige Absichten zu geben. Gleichzeitig habe der Geschäftsträger mitgeteilt, daß Deutschland eine Behandlung der Frage der Reparation für dringend und wichtig ansieht, denn eine Durchführung des jetzigen Zahlungsprogramms würde nur dazu führen, daß in Wirklichkeit niemand etwas erhält.

•

Was „Petit Parisien" aus Berlin berichten kann.

GA **Paris**, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) Wie der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien" berichtet, hat in deutschen politischen Kreisen ursprünglich die Absicht bestanden, durch Reichskanzler Wirth auf Briands Rede zu antworten. In einem am Sonnabend abgehaltenen Kabinettsrat wurde aber eine Note abgefaßt, die heute dem amerikanischen Geschäftsträger Dresel zur Uebermittlung an Staatssekretär Hughes, den Vorsitzenden der Entwaffnungskommission, übergeben werden soll. In dieser an Amerika gerichteten Note wird Deutschland gegen die Rede Briands protestieren und die von Briand erhobenen Behauptungen über die in Deutschland angeblich bestehenden militärischen Geheimorganisationen als irrtümlich zurückweisen.

Poincaré hetzt weiter.

GA. **Paris**, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) In Bordeaux hielt heute der frühere Präsident der Republik, Poincaré, eine Rede, in welcher er auf die deutschen Wiederherstellungszahlungen zu sprechen kam und ausführte, daß seit zwei Jahren die Alliierten Deutschland gegenüber eine sonderbare Langmut bewiesen hätten, die dieses unverschämterweise ausnutze und aus der es heute noch neue Vorteile zu ziehen suche.

Der Fall Mersina.
Die empfindlichen Engländer.

BB **Paris**, 27. Nov. Die Nachrichten über die französisch-englische Spannung werden selbstverständlich dementiert. Aus London kommt eine angeblich amtliche Mitteilung, daß England nicht daran denke, auf Zilizien irgendwelche Truppen zu konzentrieren oder eine Landung in Mersina zu beabsichtigen. Am Quai d'Orsay erklärt man, es handle sich keineswegs um einen feindseligen Akt Englands. Der britische Botschafter habe gestern bereits einen „freundschaftlichen" Schritt im Ministerium des Aeußeren unternommen, um die französische Regierung über die Absichten Englands „aufzuklären". Das englische Schiff, das nach Mersina geschickt werde, solle lediglich die Aufgabe haben, die englischen Interessen schützen, nicht aber, sich mit dem Schutz der Minoritäten zu befassen. Im Uebrigen werden auch die in Paris weilenden Briten immer empfindlicher, was manchmal auch seine komische Seite hat. So spricht die „Liberté" davon, daß bereits vor einigen Tagen freundschaftliche Vorstellungen bei dem französischen Ministerium des Aeußeren eingegangen seien, in denen sich die englische Regierung darüber beschwert hätte (natürlich sehr freundschaftlichem Tone), daß in den Parlets und Kaffeekonzerten die Engländer allzu stark herunterrissen würden. Das Blatt meint: für ein Land der Freiheit, wie es England sein wolle, wäre eine solche „freundschaftliche Vorstellung" ein immerhin etwas befremdlicher Vorgang. Inzwischen aber würden von seiten der Behörden Untersuchungen angestellt, ob tatsächlich die englischen Klagen berechtigt wären. Weiter fügt die „Liberté" hinzu, es wäre besser gewesen, Herrn Lloyd George nach Irland, Egypten oder Indien zu schicken, wenn er dort auch nicht fände, was ihn zum Lachen stimmen könnte, so könne er sich doch amüsieren.

Inzwischen ist nach den Blättermeldungen auch die neue englische Note über das französische Angora-Abkommen in Paris eingetroffen. Sie ist sehr umfangreich und soll in „durchaus freundschaftlichem Geiste" gehalten sein. Man wird natürlich gut tun, mit einer Beurteilung dieser Note zu warten, bis der Text ausführlich vorliegt.

In Erwartung neuer Zwangsmaßnahmen?
Eine Rede Moldenhauers.

GA **Köln**, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) In der Ortsgruppe Köln der Deutschen Volkspartei sprach Prof. Dr. Moldenhauer gestern über die zurzeit wichtigsten Dinge in der Innen- und Außenpolitik Deutschlands. Prof. Moldenhauer erklärte, daß von der Lösung der Reparationsfragen Sein oder Nichtsein des deutschen Reiches und für uns am Rhein die Frage der Staatszugehörigkeit abhänge. Die nächste Reparationszahlung könne in Devisen erfolgen. Diese könne Deutschland durch die Ausfuhr von Waren erhalten; augenblicklich aber übersteige die Einfuhr die Ausfuhr um 2 Milliarden Goldmark, dazu komme, daß etwa 75 Milliarden Papiermark sich im Auslande befinden. Bestrebungen, die Einfuhr herabzusetzen, scheiterten an den Maßnahmen Frankreichs, so besonders durch das Loch im Westen. Die übrigen gegnerischen Länder hätten sich durch Antidumpinggesetze Deutschland gegenüber verschlossen, aber trotzdem verlange man von Deutschland die Gestellung der laufenden Reparationszahlungen in Höhe von 3 Milliarden Goldmark, mehr als 1 Milliarde für Besatzungen und 400 Millionen im Ausgleichsverfahren. Der riesige Ankauf von Devisen durch das Reich habe ein ungeheures Sinken der Mark verursacht. Um den inneren Etat von 100 Milliarden balancieren zu können, gedenkt die Regierung vor allem die Steuerschraube wieder anzuziehen. Der innere Etat sei aber gegenüber dem Konstitutionsetat, der von Hellferich auf 250 Milliarden geschätzt wird, eine Kleinigkeit. Man habe bereits erwogen, die Steuer nach dem Goldwerte zu berechnen, ferner habe man den Gedanken der Schaffung einer zweiten deutschen Währung. Dies sei aber nicht möglich, solange Deutschland eine passive Handelsbilanz habe. In englischen industriellen Kreisen beabsichtigt man jetzt, Deutschland zu helfen und sich sogar mit Kapital an der deutschen Industrie zu beteiligen unter der Bedingung, daß der deutsche Wettbewerb überall da ausgeschaltet würde, wo er England hinderlich ist. Das wichtigste im Augenblick sei, daß die Reichsbank den Ankauf von Devisen einstellt, sonst werde die Preistreiberei im Inlande zur Katastrophe. Der einzige Erfolg des riesigen Devisenankaufes sei, daß der Zusammenbruch Deutschlands einige Monate hinausgeschoben wurde. Demnach sei spätestens im Frühjahr mit Zwangsmaßnahmen zu rechnen. Es frage sich nur, ob Deutschland diese bei völligem Zusammenbruch oder mit zusammengekniffenen Zähnen übernehmen wolle. Es möge Deutschland aus seiner jetzigen Zahlungsunfähigkeit die Konsequenzen ziehen und dem Schicksal entgegensehen.

•

Reichswirtschaftsminister Schmidt über die Teuerung.

GA. **Berlin**, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) In einer öffentlichen Volksversammlung der SPD. im südöstlichen Teile Berlins sprach Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt über die Teuerung, für die er in erster Linie die interalliierten Mächte verantwortlich machte. Die Aufbringung der ersten Goldmilliarde, so führte der Redner aus, hat zu der ungeheuren Entwertung der deutschen Mark geführt, und damit ist das Londoner Ultimatum hauptschuldig an der Teuerung. Neben die Erpresser des Auslandes tritt nun der Wucher im Inlande, der sich allerdings mit Valutagründen nicht erklären läßt. Vom Standpunkte unserer Partei sehen wir die wiedergeforderte Zwangswirtschaft nicht als eine restlose Lösung der wirtschaftlichen Frage, sondern als ein notwendiges Uebel an. Nach den statistischen Berechnungen der Reichsämter betrage die Indexziffer, wenn man für 1914 die Zahl 100 nehme, jetzt 1994. Der Redner wandte sich dann gegen jene kommunistischen Kreise, die glauben, eine Aenderung der wirtschaftlichen Verhältnisse durch Gewaltmittel herbeiführen zu können.

Stinnes' Londoner Reise.

GA. **Berlin**, 26. Nov. (Eig. Drahtb.) Hugo Stinnes ist heute vormittag in Berlin eingetroffen. Er hat sich, wie uns von sonst gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, entgegen seiner ursprünglichen Absicht, nach Mülheim weiter zu reisen, kurz nach seiner Ankunft in die Reichskanzlei begeben, wo er vom Reichskanzler und anderen Mitgliedern der Reichsregierung empfangen wurde. Es ergab sich eine längere Besprechung, die sich bis in die Nachmittagsstunden hinzog. Stinnes berichtete über das Ergebnis seiner Londoner Reise. Die Meinungen hierüber sind auch in Regierungskreisen geteilt. Während man einerseits das Resultat des Londoner Aufenthalts als durchaus günstig bezeichnet, wird von anderer Seite vor allzu optimistischen Hoffnungen gewarnt. Die vorstehende Darstellung erhalten wir, wie gesagt, aus bisher durchaus zuverlässiger Quelle. Merkwürdigerweise will bis zur Stunde den amtlichen Stellen der Gang des Vorgangs unbekannt sein.

BB **Berlin**, 27. Nov. (Drahtb.) Die „B. Ztg." schreibt: Hugo Stinnes ist nach Deutschland zurückgekehrt. Nur wenige Eingeweihte wußten vorher, daß Stinnes von Lloyd George eingeladen war. Zu diesen gehörte der Reichskanzler, den Stinnes ehrlich unterrichtet hatte. Wenn es gelang, das Geheimnis dieser Reise so lange zu bewahren und wenn aus London sogar Dementis der Gerüchte hierher kamen, daß der deutsche Großindustrielle vom englischen Ministerpräsidenten empfangen worden sei, so ist das im wesentlichen auf die geschickte Inszenierung des Besuches in London zurückzuführen. Herr Stinnes hat nicht bloß mit Lloyd George gesprochen, sondern er hat von Sonnabend mittag bis Montag mittag zum Week-End zu Besuch auf dem Landgut Lloyd Georges geweilt.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

GA. **Genf**, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Vorberatungen der deutsch-polnischen Konferenz zur Vorbereitung des Wirtschaftsabkommens über Oberschlesien sind gestern vormittag beendet worden. In der Schlußsitzung wurde das Reglement für die Arbeit der Unterausschüsse angenommen und unterzeichnet. Es steht also fest, daß die Ausschüsse in Oberschlesien tagen werden. Den geeigneten Ort für ihre Beratungen sollen die Kommissionen lediglich nach sachlichen Gesichtspunkten, je nach der Aufgabe, die sie zu erfüllen haben, selbst wählen. Auch die Bevollmächtigten Deutschlands und Polens, Minister a. D. Dr. Schiffer und Generaldirektor Olszewski, die sich mit Sachverständigen und Sekretären sofort nach Oberschlesien begeben, werden dort ihren Sitz je nach der Notwendigkeit der Arbeit und den Unterkunftsmöglichkeiten selbst wählen. Der Ausschuß für den Schutz der Minderheiten, zu deren deutschen Vertretenden Staatssekretär Dr. Lewald ernannt werden dürfte, wird seine Arbeit in Genf ausführen, wo der offizielle Sitz der deutsch-polnischen Konferenz und die Verbindungsstelle für die Arbeiten der Ausschüsse bleibt. Falls sich zwischen den deutschen und polnischen Mitgliedern eines Ausschusses Unstimmigkeiten ergeben, treten die Bevollmächtigten unter dem Vorsitz Calonders in Genf zusammen, um eine Einigung zu versuchen oder die Entscheidung des Präsidenten der Konferenz anzurufen. Jedenfalls wird aber die Konferenz der Bevollmächtigten am 15. Januar wieder in Genf zu einer Vollversammlung zusammentreten, denn die Unterausschüsse haben nur Vorschläge zu machen, während die Beschlüsse lediglich von Bevollmächtigten beider Länder unter Zustimmung des neutralen Präsidenten gefaßt werden. Nach Abschluß der sachlichen Beratungen, die bis zuletzt in durchaus freundlichem, loyalem Tone geführt wurden, dankten Dr. Schiffer und der polnische Bevollmächtigte Olszewski dem Präsidenten Calonder für seine von großer Unparteilichkeit und Sachlichkeit geleitete Führung der Verhandlungen. Beide Bevollmächtigten sprachen die Hoffnung aus, daß die kommenden sachlichen Beratungen sich in demselben Geiste der Versöhnlichkeit und des gegenseitigen Entgegenkommens bewegen möchten, wie die nunmehr beendeten formalen Beratungen. Die deutschen Delegierten sprachen sich nach Schluß der Verhandlungen recht befriedigt über ihren Verlauf aus. Da die sachlichen Beratungen nunmehr in Oberschlesien selbst stattfinden werden, könne das deutsche Volk hoffen, daß sie auf die Interessen des oberschlesischen Landes die gebührende Rücksicht nehmen werden. Die gesamte deutsche Vertretung ist gestern von Genf nach Berlin zurückgereist. Am 9. Dezember sollen die Ausschußverhandlungen in Oberschlesien beginnen.

Der Kampf gegen die deutsche Industrie.

BB **Berlin**, 27. Nov. In der gestrigen Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands e. V. hielt der erste Vorsitzende Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Duisberg-Leverkusen die Eröffnungsrede. Er führte aus:

„Deutschlands ehrlicher Wille, seinen Verpflichtungen aus dem Versailler Vertrage, dem Abkommen von Spaa und London gerecht zu werden, ist über jeden Zweifel erhaben. Das beweisen unsere bisherigen Leistungen zur Genüge. Es besteht keine Möglichkeit, die nächsten beiden, Mitte Januar und Mitte Februar, fälligen Raten der Reparationszahlung aus eigener Kraft zu erfüllen. Deshalb ist die Durchführung des Münchener Beschlusses des Reichsverbandes der deutschen Industrie eine unbedingte Notwendigkeit, auch wenn damit nichts weiter erreicht werde, als die Entente von der Zahlungsunfähigkeit und der wahren Wirtschaftslage Deutschlands zu überzeugen. Nur dadurch können wir zu einer Revision des Friedensvertrages gelangen. Sollte es aber doch schließlich zu einer Besetzung des Ruhrgebietes kommen, dann würden die Folgen sich nicht als so verhängnisvoll erweisen wie man vielfach annimmt. Wir haben schon Schwereres erdulden müssen." Die sogenannte Erfassung der Sachwerte lehnte der Redner als Zerstörung der Substanz der deutschen Wirtschaft ab. „Der scheinbare Wohlstand und das scheinbare Blühen von Handel und Industrie in Deutschland sind nichts anderes als Papiergeldschwindel. Bei einer Umrechnung in Goldmark kommt man zu einer geradezu erschreckenden Abnahme der Ausfuhr und der Gesellschaftsgewinne."

Geheimrat Duisberg behandelte dann die Tagesfragen der deutschen chemischen Industrie: „Immer unverhüllter tritt der Vernichtungswille unserer früheren Kriegsgegner hervor: an die Stelle des Krieges mit den Waffen ist der Wirtschaftskrieg getreten. Bei der chemischen Industrie der Welt tritt eine ins Ungeheuerliche gewachsene Ueberproduktion zutage. In Deutschland war die chemische Industrie 1920 in der Ausfuhr noch an zweiter Stelle, im Laufe dieses Jahres ist ein Abfall auf weit unter die Hälfte der Frie-

densproduktion und trotz gestiegener Preise noch im Umsatz eingetreten. Der Friedensvertrag soll dazu herhalten, dem Schlagwort von der chemischen Entwaffnung Deutschlands einen Schein des Rechtes zu verleihen. Man will die deutsche chemische Erzeugung auf den Inlandsbedarf, d. h. auf etwa 15 Prozent des Gesamtumfanges einschränken. Unsere Teerfarben-Industrie soll fast ganz lahmgelegt werden, weil sie nach der Angabe unserer Gegner sonst in der Lage wäre, zur Erzeugung von Spreng- und Gaskampfmitteln zurückzukehren. Jeder Fachmann weiß aber, daß kein auf Friedensproduktion eingestelltes chemisches Werk in der Lage ist, ohne weiteres zur Herstellung von Erzeugnissen für den Kriegsbedarf überzugehen. Schließlich stehen ja auch alle chemischen Fabriken unter ständiger Kontrolle von Ententekommissionen. Die Länder der Welt, die jahrzehntelang die unentbehrlichen deutschen Farbstoffe bezogen haben, mußten darauf verzichten und waren angewiesen auf die Erzeugnisse jener neuen Farbstoffindustrien, die in den Produktionsländern selbst von den Verbrauchern wegen ihrer Minderwertigkeit abgelehnt werden. Nur ein auf jahrzehntelanger wissenschaftlicher Forschung und technischer Vervollkommnung beruhender Großbetrieb ist imstande, Farbstoffe in der Vervollkommnung und Preiswürdigkeit herzustellen, wie die Interessengemeinschaft der deutschen Farbstoffwerke es erreicht hat. Hier liegt aber keine Schädigung anderer Länder, sondern im Gegenteil die technische und kulturelle Entwicklung der ganzen Welt wird gefördert. Die besondere Veranlagung des deutschen Volkes für die chemische Forschung und deren praktische Auswertung wird niemand bestreiten können. Auf der wirtschaftlichen Ausnutzung dieser Errungenschaften beruht heute zum großen Teil auch die Möglichkeit, unsere Volksernährung zu sichern. Auf der Ausfuhr beruht außerdem unsere Fähigkeit zu Reparationsleistungen." Geheimrat Duisberg schließt seine Rede mit der Hoffnung auf eine weltwirtschaftliche Verständigung.

Die Rückerstattung der Rheinzölle.

OA. Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Reichsregierung bereitet einen Erlaß von Richtlinien über die Rückerstattung der Rheinzölle vor. Aller Voraussicht nach wird die Rückerstattung von amtlichen Belegen, z. B. Zollquittungen, Frachtbriefen usw., abhängig gemacht werden.

Amerikanische Paßstellen.

OA. Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtb.) Wie dem zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sind vom 15. November ab in Deutschland amerikanische Paßstellen geöffnet, darunter in Köln, Koblenz und Frankfurt a. M.

Verbotenes Waffentragen.

§ Krefeld, 27. Nov. Zur Verbüßung einer Arreststrafe waren Chargierte der farbentragenden Studentenverbindung „Rhenania"-Marburg und „Hassia"-Münster nach Uerdingen gekommen. Trotzdem sie vorher die Erlaubnis nachgesucht und erhalten hatten, wurden die Studenten unmittelbar nach der Ankunft von der belgischen Besatzungsbehörde wegen „verbotenen Waffentragens" verhaftet.

Deutsches Reich.

Staffelung der Kohlensteuer.

BB Berlin, 26. Nov. (Drahtb.) Der Reichsfinanzminister gibt nunmehr die Sätze für die Ermäßigung der Kohlensteuer in folgenden Einzelgebieten bekannt: 1. für die Gruben des Kohlensyndikats im rechtsrheinischen Bayern a) im Braunkohlenbergbau für die Grube Schwandorf 16 v. H., für die Grube Schmidgaden-Schwarzenfeld 14 v. H., für die Dettingen 12 v. H., für die anderen Gruben im rechtsrheinischen Bayern 10 v. H.) b) für die oberbayrische Pechkohle 12 v. H.; c) für die rechtsrheinische Steinkohle 18 v. H. (alles ab 1. Oktober); 2. für die Braunkohlengruben des Landes Hessen und des Westerwaldes 5 v. H. (ab 1. September); 3. für die pfälzischen Gruben (Hans-Leche, Kirner Steinkohlenbergwerk, Gewerkschaft Steinbach und Rothenbusch im Glan) 5 v. H. (ab 1. Oktober), 4. für die Braunkohlengruben der Frankfurter Gruppe des ostelbischen Syndikats einschließlich der Brandenburger Kohlenwerke bei Cobbien, Kr. Guben, 12 v. H. (ab 1. September); 5. für Braunkohlenbergbaubezirke Forst und Görlitz 16 v. H. des Wertes der Kohlen (ab 1. November).

Für eine schnellere Erfassung der Steuern.

BB. Berlin, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) Der finanzpolitische Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit den Vorschlägen der Sachverständigen zu einer besseren und schnelleren Veranlagung, Erledigung und Verteilung der Reichssteuern. Die Aussprache beschäftigte sich besonders mit der Frage, in welchem Umfange es möglich sei, die Finanzämter durch die Einführung von Steuergemeinschaften als Selbstverwaltungskörper der Gewerbe zu entlasten. Dieser Vorschlag wurde schließlich einem Arbeitsausschuß überwiesen, der die Frage prüfen und besondere Erhebungen über seine praktische Durchführbarkeit anstellen soll. In seinen nächsten Sitzungen Anfang Dezember wird sich der finanzpolitische Ausschuß mit der Wiedereinführung des Börsenterminhandels in Wertpapieren beschäftigen.

Weitere Erhöhung der Grenze für die Krankenversicherungspflicht.

BB Berlin, 27. Nov. (Drahtb.) Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung" erfährt, schweben zur Zeit bei der Reichsregierung Erwägungen über eine weitere Erhöhung der im Paragraphen 165 der Reichsversicherungsordnung vorgesehenen Verdienstgrenze für die Krankenversicherungspflicht. Eine Entschließung über die Höchstgrenze ist in kurzer Zeit zu erwarten.

Die Wahlen in Hessen. — Rückgang der demokratischen Stimmen.

BB Berlin, 28. Nov. (Drahtb.) Den Morgenblättern zufolge werden in Hessen nach den gestrigen Neuwahlen zum Landtag die einzelnen Parteien voraussichtlich erhalten: Sozialdemokraten 24 Sitze, Unabhängige und Kommunisten 4, Zentrum 12, Deutsche Volkspartei 12, Freie Bauernschaft 8, Demokraten 5 und Deutschnationale 2 bis 3 Sitze. Der bisherige Landtag bestand aus 31 Sozialdemokraten, einem Unabhängigen, 13 Zentrumsmitgliedern, 5 Mitgliedern der Deutschen Volkspartei, 13 Demokraten und 7 Deutschnationalen.

Ungültiges Zeitungsverbot.

GA Berlin, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Reichstagsausschuß für Beschwerden, die gegen die Zeitungsverbote auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten erhoben werden, hat in seiner gestrigen Sitzung das Verbot der „Täglichen Rundschau" aufgehoben. Die von dem preußischen Ministerium des Innern angeführten Gründe des betreffenden Artikels wurden nicht für ausreichend zur rechtlichen Begründung des Verbotes gehalten.

Prozeß Buchholz.

GA Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Hauptverhandlung gegen den Wachtmeister Buchholz wurde unter anderem der Zeuge Helbing vernommen, von dem behauptet wurde, daß er den richtigen Mörder des Buchholz kenne und Zeuge der Tat gewesen sei. Helbing hielt bei seiner heutigen Vernehmung dies in Abrede und bekundete unter anderem, daß er im Gefängnis mit der Frau und der Schwester des Buchholz etwas wichtig getan und genommen habe. Der Vorsitzende hält ihm die phantastischen Erzählungen vor, die er darüber gemacht habe, daß er bei der Tat im Zimmer gewesen wäre und daß der Täter ein adliger Rhenanegenosse sei usw. Der Zeuge Helbing erklärt hierauf, daß er solche Märchen nicht erzählt habe.

Der Sport am Sonntag.

Fußball.

Westdeutscher Spielverband.

Vom schönsten Wetter begünstigt, nahmen die Meisterschaftsspiele guten Fortgang bezw. konnten eine Reihe von Wiederholungsspielen aus der ersten Serie ausgetragen werden.

Die bergisch-märkische Gauliga

brachte drei Spiele zum Austrag, deren Ergebnisse in vielen Kreisen berechtigtes Kopfschütteln verursacht haben. Durchaus unprogrammäßig ließ sich der Duisburger Spielverein von den Spvgg. in Düsseldorf zuweilen drei schlagen. Die E. T. er zeigten ein dem Altmeister recht überlegenes Spiel. Sie führten bei Halbzeit mit 1:0 und brachten kurz nach Wiederanstoß einen zweiten Treffer an. Obgleich Duisburg in der letzten Viertelstunde mächtig drängte, langte es zum Ausgleich nicht mehr; der Tabellenführer mußte seine erste wohlverdiente Niederlage einstecken. Vom Spiel Sport und Spielverein Elberfeld gegen F. C. Eppenhausen hatte man sich etwas mehr versprochen als es brachte. Zwar spielte Eppenhausen sehr eifrig und lag bei der Pause mit 1:0 in Führung. Sein technisches Können ließ jedoch ein wenig zu wünschen übrig; sein Sturm spielte zu kraftlos; die Verteidigung war gut. Elberfeld hinten nicht schlecht, zeigte wieder sein gewohntes kümmerliches Stürmerspiel; mehr als den Ausgleich brachte die Stürmerreihe nicht fertig. Der T. u. S. V. Gevelsberg brachte eins seiner besten Spiele heraus, wie allgemein versichert wird. Er mußte sich nichtsdestoweniger von E. C. Cronenberg, der sehr eifrig und zielbewußt um die Punkte spielte, eine 0:3 Niederlage gefallen lassen.

In der bergischen Kreisliga

gab es auch nur 3 Treffen, die mit teilweise aufsehenerregendem Ausgang endeten. Die Elberfelder Germanen holten sich gegen T. u. S. V. Remscheid ihre zweite Niederlage mit 1:2. Beide Mannschaften waren spielerisch nicht auf der gewohnten Höhe. Die Verteidigungen gingen noch an; der Sturm war auf beiden Seiten zu unentschlossen und kraftlos. Remscheid hatte etwas mehr vom Spiel und den Sieg wohlverdient. Zwei unentschiedene Spiele und für jede der kämpfenden Mannschaften gab es in der Solinger Runde. Der Solinger F. C. und die gefährlichsten 17 aus Barmen trennten sich beim Stande 2:2 nach beiderseits gleichwertigem Kampf. B. f. Rasensport Ohligs und B. C. Gräfrath, auf welch letzteren man starke Hoffnungen gesetzt hatte, gingen mit 1:1 auseinander.

Aus der bergischen A-Klasse sind besonders erwähnenswert der hohe Sieg der Sporting Langerfeld über den Velberter F. C. mit 7:0 und die 1:3 Niederlage der SSVg. Barmen gegen den B. B. Velbert. Klemannis Bahnwinkel war das Glück unterm; sie erlitt gegen B. C. Schlagbaum eine knappe 2:3 Niederlage.

•

Bergische A-Klasse. BV. Wald—Sportverein Solingen 3:0; BV. Remscheid 1910—Viktoria Barmen 1:0.

Weitere bergische Resultate. Union Elberfeld 1 — TV. Hasslinghausen 1 1:1; Union 2 — Hasslinghausen 2 4:0; (Bei dieser Gelegenheit teilen wir mit, daß am vorigen Spieltag Union Elberfeld 1 gegen TV. Hasseln mit 7:1 spielte, und nicht, wie es infolge eines Druckfehlers hieß, 1:7.) TV. Vohwinkel 1 — SSVg. Wichlinghof 1 0:3; TuSV. Remscheid 2 — SV. Sonnborn 2 3:2; Remscheid 2 — Sonnborn 3 0:5; SpVg. Langerfeld 2 — Germania Elberfeld 2 6:1; Langerfeld 3 — Germania 3 7:1.

Bergisch-Märkischer Gau. Kreis Duisburg. Homberger SpV. — BV. Ruhrort 0:4; TuS 48 Duisburg — Preußen 1:1; Gel.-Spiel: SV. Rheinhausen — Tuspo. 3:2. Kreis Sauerland. MTV. Hagen — VfR. Kronsberg 3:0; Hahn Hagen — SV. Hüllen 3:2; Spvg. Meiler — FR. Neheim 1:1. Kreis Siegerland: Hahn — Spvg. Siegen 1:0; VfB. Weidenau — Wacker Geisweid 61 4:3. Kreis Düsseldorf. BV. 04 Düsseldorf — VfB. Hilden 3:0. Gel.-Spiel: Viktoria — TuS. Union 1:2. Ligaersatzrep. Ratingen. Germania Hochdahl 1b gegen SSV. Elberfeld 1b 0:5.

Kreisliga. Gau Niederrhein. Kreis Mülheim. SV. Styrum — Sportfreunde Essen 1:0; TuSV. 48 Bochum — Ratingen 04 Mülheim 0:2; MSV. Duisburg — SV. Duisburg-Hamborn 1:0; Gel.-Spiel: Viktoria — TuS. Union 1:2. Ligaersatzrep. Ratingen. Germania Hochdahl 1b gegen SSV. Elberfeld 1b 0:5.

Kreisliga. Gau Niederrhein. Kreis Mülheim. SV. Styrum — Sportfreunde Essen 1:0; TuSV. 48 Bochum — Ratingen 04 Mülheim 0:2; MSV. Duisburg — SV. Duisburg-Hamborn 1:3. Gel.-Spiel: SV. 07 Hamborn — BV. Beeck 0:1; Mülheim 07 — Germania Meiderich 1:0.

Hessisch-Hannoverscher Gau. Gauliga. Sportfreunde — Gießen 1900 2:1; SV. 05 Göttingen — Spielvereinigung 06 Kassel 1:1.

Kreisliga Kassel. Germania Fulda — Borussia Fulda 1:1; Hermannia Kassel — TuSV. Fulda 0:2. Gel.-Spiel: Sp.-Freunde Herford — Kurhessen Kassel 1:6.

Westfälischer Gau. Gauliga. Mindener SV. — Germania Bielefeld 0:2; BV. 99 Osnabrück — Preußen Münster 6:2.

Rheingau. Gauliga. Kölner SV. 99 — Kölner BV. 1:0; Klub für Rasensp. Köln — Bonner FV. 1:0; SV. M.-Gladbach — VfR. Köln (rdb.) 1:3; Alemannia Aachen — Spielvereinigung Rheydt 1:2; Borussia M.-Gladbach — Eintracht Gladbach abgebrochen.

Hockey.

Bonn, 27. Nov. (Drahtb.) Der Bonner Fußballverein gegen den Bonner Tennis- und Hockeyverein 2:2; II. ebenso; Damenabteilung 6:7.

Düren, 27. Nov. (Drahtb.) Damen-Hockey. Neuer Hockey-Klub gegen Germania Düren 1:0 für Germania.

Leichtathletik.

In Weimar tagte Sonntag der [illegible] der Deutschen Sportbehörde für Athletik, zu dem der Verband seine Vertreter entsandt hatte. Westdeutschland war durch den bekannten Sportler Busch-Elberfeld vertreten. Die Deutsche Herbstmeisterschaft wurde erstmalig dem Turn- und Sportverein Frankfurt von 1860 verliehen, der mit 271 Punkten den Titel errang. Die Uebungen für die Deutsche Herbstmeisterschaft 1922 wurden wie folgt festgelegt: 110-Meter Hürdenlauf, 1500 Meter Lauf, Dunkt-Sprung, Dreisprung, Diskuswurf, Kugelstoßen, Klettern. Erwähnung interessiert noch, daß die deutschen Meisterschaften in Zukunft in drei Tagen ausgetragen werden, zusammen mit der deutschen Zehnkampfmeisterschaft. Es [illegible] wurden durch die Einführung des Diskuswurfs des Speerwurfs und des Hochsprungs erweitert. Den Verbänden wurden anheimgegeben, deutschen Kampfspiele mit den besten Kämpfern zu beschicken. Die Frühjahrswaldläufe sollen am 15. März stattfinden. Für die großen Staffelläufe wurde mit Rücksicht auf die deutschen Kampfspiele der 30. April gewählt.

Schwimmen.

Das Spandauer Nationale. — Sieg des Schwimmens in der Kurzstrecke.

GA Berlin, 27. Nov. (Eig. Drahtb.) Bei dem nationalen Wettschwimmen, das der Spandauer Schwimmklub 04 am Sonnabend und Sonntag im Spandauer Stadtbad veranstaltete, stand im Mittelpunkt des Interesses die Begegnung der beiden Kurzstreckler, des Norwegers von Schweden und Deutschland. Der letztere, Meister Heinrich sank in Trelle (Stockholm) über den 100-Meter, der ihm ebenbürtig ist. Er hatte einen schlechten Start und unterlag nur knapp um zwei Zehntelsekunden. Heinrich entschädigte sich jedoch einigermaßen für die Niederlage durch einen überlegenen Sieg in der 400-Meter-Strecke, in der der Dortmunder Hopel bei weitem den Bahnlänge aufgab. Einige recht hohe Ergebnisse gab es im Wasserballspiel. Die Mannschaft des Schwimmvereins, die sich in eine immer bessere Form hineinspielt, siegte gegen Wasserfreunde Spandau mit 11:0, Ebert Halberstadt mit 13:0 und gewann das Finale um den Preis des Reichspräsidenten gegen den Leipziger Schwimmverein.

Wintersport.

Der gestrige Wintersportsonntag brachte in Schneeläufern allgemein eine Enttäuschung. Die Schneelagen, mit Ausnahme des Erz- und Riesengebirges, durchweg bereits recht unbefriedigend. Trotz mehr kamen aber die Rodler auf ihre Kosten, die sowohl im Oberharz wie auch in Thüringen, im Krummhübel sowie auf den einzelnen Bergen des Riesengebirges lebhaft dem ersten Training für die kommenden wintersportlichen Konkurrenzen oblagen. Die Rodelbahnen waren in Thüringen und Sauerland, im Sauerland und in der Eifel tadellos und warm. Blanker Sonnenschein strahlte von Himmel. Morgens und abends gab es herrliche Rodelbahnen. Im Schwarzwald ist selbst auf den höchsten der Schnee fast verschwunden, während die [illegible]

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Ariadne auf Naxos. Oper in einem Aufzuge nebst einem Vorspiel von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß. Neue Bearbeitung.

Am 9. Februar 1913 führte die Barmer Bühne als erste Westdeutschlands und des Rheinlands die neue Oper: Ariadne auf Naxos von Richard Strauß in einer Weise auf, die einen bedeutenden künstlerischen Erfolg der aufstrebenden Theaterleitung darstellte. Lange konnte sich aber die Oper bei all ihren unleugbaren Schönheiten, wie in anderen Städten auch, nicht auf dem Spielplan halten. Sie verschwand und geriet fast in Vergessenheit, bis Hofmannsthal-Strauß mit einer neuen Bearbeitung herauskamen.

Die alte Oper war „zu spielen nach dem Bürger als Edelmann des Molière" und dadurch so belastet, daß sie nicht mehr die beabsichtigte Wirkung ausübte, obwohl der Dichter das Spiel von Jourdain schon in zwei Aufzüge zusammengezogen hatte. Die neue Bearbeitung wirft nun Molières Stück als solches über Bord und befreit damit das Werk von manchem Ballast. Sie stellt nur noch einen Aufzug als Vorspiel der Ariadne vor, indem sie Gedankengänge Molières und Reste der ersten Hofmannsthalschen Fassung übernimmt. Aus dem französischen Bürger und Emporkömmling, der sich mit seiner Vorliebe für alles Adlige und Aristokratische und der Nachäffung höfischer Sitten lächerlich macht, wurde „der reichste Mann von Wien", der selbst gar nicht mehr auf der Bühne erscheint, sondern nur durch Worte seines Haushofmeisters und einschneidende Anordnungen zum Greifen geschildert wird. Für eine Festlichkeit zu Ehren erlauchter Gäste hat ihm der junge Tonschöpfer, dessen gönnerhafter Schutzherr er ist, eine ernste Ariadne-Oper geschrieben. Diese soll nach der Tafel im Schlosse aufgeführt werden, gefolgt von einer komischen Oper oder Burleske, der das Treiben der lebenslustigen und liebesdurstigen Zerbinetta mit ihren Anbetern zugrunde liegt. Plötzlich ändert der Schloßherr seinen Entschluß. Zwischen Festmahl und Feuerwerk bleibt nicht viel Zeit frei. Darum erklärt der Gastgeber, damit die ernste Geschichte der Ariadne die Zuschauer auch nicht langweile, als seinen Willen: „Die beiden Stücke, das lustige und das traurige, mit allen Personen und der richtigen Musik, so wie er sie bestellt und bezahlt hat, gleichzeitig auf seiner Bühne serviert zu bekommen." Pauke! Das Wie bleibt dem Tonschöpfer und den Darstellern überlassen. Den Tonschöpfer endlich zu bestimmen, daß er auf den Plan eingehe, der ihm Verrat an der Kunst und dem Heiligsten in seiner Brust erscheint, gelingt der Koketterie Zerbinettas, die mit Bajazzo-Rührseligkeit den schwärmerischen Jüngling fängt. Alles auf der Bühne bereitet sich zur Aufführung vor, die im zweiten Aufzug oder nach dem Vorspiel einsetzt.

Als Bindeglied für die beiden Stücke benutzen die Darsteller: die Frauenliebe Ariadne, von ihrem Gemahl Theseus verlassen, gibt sich auf einsamer Insel der Trauer hin. Sie kann nur einem Manne angehören. Als dieser ihr verloren, tangt ihr einzig der Tod. Ihn sehnt sie herbei als Erlöser. Anders Zerbinetta. Sie liebt munteres Spiel, überläßt sich dem Augenblick und ist „hingegeben stumm, kommt der neue Gott gegangen". Ariadne verhält sich zu Zerbinetta wie Elektra zu Chrysothemis, wie Mignon zu Philine. Als sie dem Führer zum Hades zu folgen wähnt, trinkt Ariadne von den Lippen des Bacchus Liebe und erwacht zu neuem Leben. Ihr Schicksal wandelt sich, wie das der Zerbinetta sich von Stunde zu Stunde ändert und doch immer den gleichen Inhalt hat: die Liebe.

Für Richard Strauß kam es darauf an, die verschiedenartigen Bestandteile des Werkes zu einem geschlossenen Ganzen zusammenzufügen, den einheitlichen Stil für die Oper wie das Vorspiel zu finden. Und er ging mit außerordentlichem Können wohl ausgerüstet an die schwierige Aufgabe heran. Mit besonderem Glück und Geschick setzte er sein Kammerorchester zusammen und verwandte zur Bereicherung der Klangfarben außer den üblichen Blech-, Holzblas- und Streichinstrumenten und dem Schlagzeug noch die Celesta, ein Harmonium und einen Flügel. Wie ungemein verschieden und eigenartig er mit diesem Orchester umzugehen versteht, zeigt der Vergleich der Einführungen zu den beiden Aufzügen. Unter starken Anklängen an den Rosenkavalier baut sich die Einleitung zum Vorspiel mit komischen und lustigen Einfällen auf und bereitet mit sicheren, teils derben Strichen die Stimmung zur Komödie der Geschehnisse vor. Ganz anders die Einführung zur Oper der Ariadne. Zart und feierlich und ernst künde: sie die Welt der Trauernden an, zu der sich die leichte Auffassung des Kreises um Zerbinetta hinzudrängt. In der Oper selbst heben sich die Gegensätze scharf heraus. Der Gesang der klagenden Verlassenen wird immer feierlicher, verzückter und strömt zuweilen innig dahin, ohne die Leidenschaft der Elektra oder die Sinnlichkeit der Salome. Er strebt ins Ueberirdische, Uebersinnliche hinaus. Im Gegensatz zu der Schwere des Ariadneschicksals sind die Gesänge der Zerbinetta und ihrer Liebhaber auf ausgelassene Munterkeit und genußerstrebende Sinnlichkeit gestimmt. Sie sind von dieser Welt. Keck und herausfordernd ertönen ihre Weisen. Beide Welten erscheinen in ihrer Art stark ausgeprägt und treffend herausgearbeitet.

Obwohl das Ganze, besonders im Text, der in der ersten Fassung die Hauptschuld an der kurzen Dauer des Erfolges trug, durch die neue Bearbeitung Verbesserungen erfahren hat, bleibt es doch fraglich, ob sich das Werk in dieser Form lange auf der Bühne zu halten vermag. Das Vorspiel kommt jetzt mit den vielen derben Wirkungen, den Theaterinitigen und der Mischung von Erhabenem, Rührseligem und Aufdringlichem, mit den grellen Paukenschlägen und kecken Wendungen dem mehr äußerlich gerichteten Geschmack entgegen; die Ariadne-Musik wendet sich mehr an eine ernste Zuhörerschaft, und das Zerbinetta-Zwischenspiel vermag beiden zu gefallen, obwohl es etwas lang geraten ist; trotzdem glauben wir nicht an eine nachhaltige Wirkung. Denn auch in der neuen Bearbeitung ist Strauß nicht der große Wurf gelungen, die einander widerstrebenden Teile zu einer Stileinheit eng zusammenzuschweißen. Eine Welt löst die andere ab, und der Hörer wird aus einer Stimmung Ruck für Ruck in eine andere geworfen. Eine neue Offenbarung von Strauß bietet die Musik nicht. Man staunt das gewaltige Können des Tonschöpfers an, erfreut sich an der Farben- und Klangpracht der Musik, den munteren und ernsten Linien der Gesänge, fühlt aber kaum einen Strahl wärmend ins Innere dringen.

Die Aufführung stand auf einer Höhe die in letzter Zeit die Elberfelder Bühne nicht immer erreicht hat. Um den musikalischen Teil machte sich Kapellmeister Fritz Zweig verdient. Er verstand es, das für die Aufführung, wie verlautete, besonders ausgesuchte Orchester lebendig und anfeuernd zu führen, so daß es die farbenreiche und gegensätzliche Musik zu eindrucksvollem, tonschönen Klingen brachte. Ob sich nicht hie und da im Vorspiel etwa einige Aeußerlichkeiten mehr gedämpft oder einige Zeitmaße etwas verschoben besser ausgemacht hätten, spielt bei dem Urteil keine Rolle, das dahin geht, daß die erfolgreiche Leitung der Ariadne bisher die beste Leistung Zweigs bildete. Wie das Orchester, aus dem sich die gut und sicher geführten Celesta und Flügel wegen ihrer besonderen Aufgaben häufig herausheben, zeigten sich auch Sänger und Darsteller hohen Lobes würdig. In erster Linie verstand es Alice Ritter-Schmidt, der munteren, leichten Zerbinetta sprühendes Leben zu geben. Mit ihrer ausgezeichnet geschulten Stimme überwand sie die außerordentlichen Schwierigkeiten der Arietta und schuf eine in Gesang und Darstellung gleich reizende Gestalt. Es war wohl auf die große Anstrengung des Abends vorher zurückzuführen, daß sie am Samstag die Linien ein paarmal nach unten [illegible] ohne den Gesamteindruck dadurch irgendwie zu schädigen. Von ihren Liebhabern war der polnische von Imre Aldori nach Vorschrift gesungen und sicher im Gesang, der Brighella von Fritz Wieder tölpelhaft, der Scaramuccio von Kurt Reinhardt ein Gauner und der Truffaldin von Waldmeier ein alberner Alter. Der Ariadne sang Margarete Bäumer Würde und Ernst. Ihr Gesang war verständnisvoll angelegt und [illegible] ders im Piano von Wohllaut. Der Bacchus von Hendrik Appels glänzte durch seinen hellen [illegible] Lilli de Garmo als Najade, Heddy Voß als [illegible] loses Echo waren gut am Platze und vereinigten sich mit der Dryade von Lola Stein zum wohlklingenden Dreigesang in Mendelssohnscher Art. Als Komponist sah Hedwig Eschellmann zum Teil und sang den Schwärmer mit gutem Gesang. Scharf umrissen stellte Seppl Hanninger den Haushofmeister hin. Auch Richard Lüttjohann als Musiklehrer, Karl Kampe als Lakai, Kurt Plenk als Perrückenmacher und Otto Föhle als Offizier gliederten sich dem Spiel angemessen ein. Die Spielleitung hatte Dr. Legband viel Sorgfalt angedeihen lassen, zutreffende Bühnenbilder entwirft, den äußeren Rahmen geschickt zusammengestellt und stimmungsvolle Beleuchtung geschaffen. Da so alles einig zusammenwirkte, stellte sich starker Beifall ein, der schließlich mit den darstellenden Kräften auch Spielleiter und Kapellmeister an die Rampe rief.

Bei dem äußeren Erfolg der Aufführung bleibt aber doch noch die Frage offen: Wäre es nicht richtiger gewesen, die große Mühe und viele Zeit statt auf diese neue Bearbeitung, die das vorstehende, bekannte Bild Straußens weder ändert noch ergänzt, auf ein hier noch ganz unbekanntes Werk eines lebenden Tonschöpfers oder Dichters zu verwenden? Oder aber das Werk eines wohlhaft Großen, nach der Art etwa der Hochzeit des Figaro in früheren Spielzeiten, völlig neu und glanzvoll erstehen zu lassen?

F. O.

Thalia-Theater Elberfeld.

Die Tanzgräfin, Operette von Robert Stolz.

Das Gerippe der Handlung: Gräfin Colette, ganz Dame von Rasse und Schick, macht incognito am Faschingsdienstag, acht Tage vor ihrer Vermählungsehe mit einem langweiligen Marquis, einen Montmartrebummel. Irgendwo am Place Blanche in einem Tanzsaal dritter Klasse taucht sie unter,

...tag.

— SB Ottertal (2)
rn 1:3. Ges.-Spiel: SV
Mülheim 07 — Sonn

...ault ga. Sport-Club
...ttingen — Spielver

...rmania Fulda — Bo
Kassel — TuSV. Hass
...rford — Kurhessen Ka

...l. Mindener SV — Bo
...abrück — Preußen Mü

...er SV. 99 — Köln
...oln — Bonner FV. 1:0
(rrh.) 1:3; Rotweiß
...: Borussia M.-Gladb

...B.) Der Bonner Fuß
...nnis- und Hockeyverein
...g 0:7
Damen-Hockey. Neuer
...ren 1:0 für Germania

...der [illegible]
...r Athletik, an dem a
...mmfand hatte. Trotz
...bekannten Sportler
Deutsche Meister
...n 1860 verletzen, in
...ana. Die Uebungen
...1929 wurden sie hier
...auf. 1500 Meter-Lauf
...swurf, Kugelstoßen, K
...die deutschen Meiste
...gen ausgetragen werd
...kampfspiele der Ju

...lung gleich erkannt
...die große Kunst
...aufführten, daß sie a
...rmal nach unten ka
...dadurch irgendwo
...haben wird bei de
...h Vorschrift verzapf
...amuccio von Kurz
...der Truffaldin in
...er. Der Ariadne v
...Würde und Ernst
...angelegt und bra
...ut. Der Bacchus
...seinen heißen Tem
Heddy Boß als Ja
Blaze und verein
...ola Stein zum ra
Mendelssohnscher
Eschellmann zu
...mit gutem Gelin
Manninger den Pa
...ard Lütjohann
...s Lakai, Kurt Klem
...tto Föhse als Offi
...angemessen ein. D
...stand viel Beifall
...de Bühnenbilder
...geschickt zusamm
...Beleuchtung gestalte
...wirkte, stellte sich
...lich mit den darbie
und Kapellmeister

...der Aufführung Mi
...offen: Wäre es nic
Mühe und viele Kräf
...eitung, die das ...
...außens weder unter
...noch ganz unbekannt
...höpfers oder Dichter
...das Werk eines wahr
...ellos der Hochzeit bei
...iten, völlig neu und

F. O.

Elberfeld.

...von Robert Stolz
...lung: Gräfin Coletta
...Schick, macht incognito
...Lage vor ihrer Verhei
...als sich der Direktor in einer Art „Volksab
...mmung" in der zweiten Pause besonders beschei
...n zu lassen müssen glaubte. Aber: de gustibus ..

M.

...r intime Stimmung, Grisetten, Maler, Zigeu
...und Schmachtmusik. Dazwischen der Marine
...ant Octave. Natürlich Liebe auf Anhieb, kurze
...nden zärtlichen Kosens, und dann französischer
...chied der Dame. Mit Sehnsucht im Herzen sucht
...Seemann seine Flamme, die er natürlich für
...gehalten hat, was man stets dort oben findet.
...sieht sie wieder. Am Polterabend als Braut ei-
...Marquis-Vetters. Ein neckischer Kampf um
...nnen oder Richterkanntseinwollen, tiefgehender
...ch, Abschied des Offiziers und heimliche Flucht
...Braut auf sein Schiff, das am Hochzeitstage in
...sticht. Treuschwur ewiger Liebe, und dann
...sich der Vorhang über eitel Glück und — markie-
...de Seekrank. Zwei Wiener, Leopold Jacobson
...Rob. Bodanzky, zeichnen für diese mit kurzweili-
...Ueberraschungen geschickt verflochtene Hand-
...g, die einer Spielleitung Gelegenheit zur Auf-
...bung anmutiger Bühnenbilder gibt.
Die Noten dazu schrieb Robert Stolz, ebenfalls
...terreicher. Flüssige Komposition im dreiviertel
...t, dazwischen moderne Tänze und sangbare, von
...rumentenkundiger Hand gearbeitete teils fröh-
...prickelnde, teils sentimentale Liedeinlagen. Wie
...'s hält in der üblichen Operette gewohnt ist.
...achtenswerte Stimmungsmalerei gibt im zwei-
...Akt in der Liebesszene zwischen Colette und
...m Leutnant der Musik eine höhere Note. Nett
...rechtgemacht ist auch das Zigeuner-Geigensolo,
...seine Wirkung so wenig verfehlt wie die Tanz-
...er, so u. a.: „Wenn man zum Flirten keine
...t hat."
Die Operette, für deren Leitung Carl Loebell
...ntwortlich war, wurde flott und mit Stilsin-
...herausgebracht. Karl Schütt sang den Marine-
...nant mit wohllautender Stimme und zeigte sich
...Spiel recht wandlungsfähig. Marie Dorée war
...eine angenehme Partnerin von gutem Ge-
...mack. Rolf Berto's gern gesehenes Quecksilber-
...perament konnte sich in der Rolle des Zigeuner-
...Assistenten nach Herzenslust austoben, eben-
...wie die viel verwendbare Soubrette Betty
...üller als ungarische Tänzerin auf den Brettern
...rumwirbelte, die für sie gewachsen sind. Carl
...bell stellte einen lustigen Operetten-Onkel dar.
...apellmeister Max Alter trug mit der flüssigen
...tung seines Tonkörpers zur Harmonie zwischen
...ne und Orchester und damit zum Gelingen der
...zen besonders bei. Die Aufnahme der neuen
...rette im gut besuchten Hause war recht freund-

F. O.

Elberfeld.

Bergischer Bauerntag. Die bergischen Bauern versammelten sich am letzten Samstag zu vielen Tausenden im Zoologischen Garten in Elberfeld. Die Tagung leitete Landwirt Schüler als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Freien Bauernschaft mit einer Ansprache ein. Jeder vernünftig denkende Mensch, so meinte er, müsse doch einsehen, daß die landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht von der allgemeinen Teuerung verschont bleiben könnten, wenn der Landwirt seinerseits die teuren Erzeugnisse von Gewerbe und Industrie zu kaufen hat. Allein die Tatsache, daß die deutschen Landwirte dadurch, daß sie das Umlagegetreide zu einem billigeren als dem Handelspreise abgeben, dem Reiche einen Tribut von 30 Milliarden Mark bringen, beweise die Haltlosigkeit der Beschuldigungen. Die Bauern würden sich durch die ungerechten Verdächtigungen aber nicht abhalten lassen, treu und redlich für den Aufbau des Vaterlandes zu wirken. Im Sinne der Kredithilfe der Industrie arbeite der Bauer, wenn er über die Normalmenge hinaus Getreide erzeuge und damit die Notwendigkeit verringere, Devisen für ausländische Frucht anzuschaffen.

Hauptschriftleiter Dr. Brauweiler (Düsseldorf), der zu einem politischen Vortrag gewonnen war, gedachte in seinen sehr anregenden Ausführungen zunächst der Flüchtlinge aus Oberschlesien. Der Verlust Oberschlesiens habe naturgemäß große Bedeutung für die Zahlung der Kriegsentschädigungen. Sowie Steuern der einzelne Deutsche auch bezahle, volkswirtschaftlich gesehen bringe das deutsche Volk insgesamt keine Steuern auf, als die Regierung aber die Steuereinnahmen binnen Milliarden für unproduktive Zwecke an die Gesamtheit der Steuerzahler verteilte. Die parlamentarische Regierung werde das Chaos nicht mehr allzulange andauern lassen. Denn Parteibuch und Parteiraison, die Rücksicht auf Wählerstimmen, Mitgliederwerbung und die Einrichtung von Bauernhochschulen bezogen. Zur Milchversorgung bemerkte er: Auf der am 25. Oktober zu Basel geschaffenen Vereinigung der Milcherzeuger sei beschlossen worden, den Milchpreis ab Hof für November 3,65 Mark und für Dezember 3,75 Mark stehen zu lassen. Diese Preise müßten unter allen Umständen eingehalten werden, und es gehe nicht an, aus irgendwelchen Gründen höhere Preise zu fordern. Grundsatz müsse bleiben geschlossene Verträge und Abmachungen streng einzuhalten. Eine Milchpreiserhöhung käme danach erst für den 1. Januar 1923 in Betracht, über deren Höhe aber jetzt noch nichts gesagt werden könne.

An den geschäftlichen Teil des Bauerntages schloß sich ein gemütliches Zusammensein.

e.— **Berlin gie Sonderbauer.** Aus dem Theaterbüro schreibt man uns: Es ist der Intendanz gelungen, die „Gri-Bühne" Innsbruck, deren Auftreten in Berlin, München, Wien, Basel, Bern, Amsterdam und vierzig anderen deutschen, holländischen und schweizerischen Städten, von großen Erfolgen begleitet waren, für ein zweimaliges Gastspiel am 2. und 3. Dezember in Elberfeld und Barmen zu gewinnen. Die künstlerischen Leistungen der „Gri-Bühne", deren wohldurchgebildetes Ensemble Ludwig Anzengrubers „Der Meineidbauer" und die „Kreuzlschreiber" zur Aufführung bringen wird, sind in ihrer hervorragend konzentrierten Einheitlichkeit einzig dastehend.

Barmen, 28. November.

b.— **Eine Stadtverordnetensitzung** findet am Dienstag wieder statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Erhöhung der Tarife bei den Barmer Straßenbahnen sowie verschiedene Bewilligungen.

a.— **Feuersgefahr und Baunstversicherung.** Trotz vielfacher Mahnungen der Versicherer und der Hypothekengläubiger ebenso wie der Behörden ist immer noch eine Anzahl von Gebäuden unzureichend versichert. Es genügt daher schon ein Brand von mäßigem Umfang, um den Besitzer in Schwierigkeiten zu bringen. Bricht aber Großfeuer aus, so ist er zugrunde gerichtet. Es kann nicht dringend genug auf den geradezu sträflichen Leichtsinn hingewiesen werden, sich heute noch mit Versicherungssummen aus der Vorkriegszeit zufrieden zu geben. Dabei wird in den meisten Fällen vergessen, daß eine solche Handlungsweise den Kredit in Frage stellt, denn welcher ordentliche Geschäftsmann wird Kredit dem gewähren, dessen wirtschaftliche Existenz infolge Unterversicherung seines Besitzes gefährdet ist. Aehnlich verhält es sich mit der Hypothekenbeschaffung, denn die Darlehnsgeber müssen darauf halten, daß die beliehenen Objekte ausreichend versichert sind, wollen sie nicht bei Bränden zu Schaden kommen. Ein Hypothekenschuldner darf sich schließlich nicht wundern, wenn ihm wegen gänzlich unzureichender Versicherung des beliehenen Grundstückes eine Hypothek gekündigt wird. Die Möglichkeit, ausreichend und unter sehr bescheidenen Kosten zu versichern, ist in den meisten Fällen durch die Baunotversicherung geboten, über die jeder Vertreter der Feuerversicherungsgesellschaft gern und ausführlich Auskunft erteilt.

ob.— **Kennzeichnung der Postschalter.** Um die Postschalterbesucher mehr als bisher in den Stand zu setzen, den gesuchten Schalter ohne Zeitverlust und Auskunftseinholung leicht auffinden zu können, hat die Postverwaltung, einer Anregung aus Versenderkreisen folgend, zunächst versuchsweise die Einrichtung getroffen, die Hauptschalter größerer Postanstalten gleichmäßig durch farbige Zettel mit kurzem Schwarzaufdruck äußerlich zu kennzeichnen. Verwendet werden vorerst vier Zettel mit dem Aufdruck „Wertzeichen", „Einzahlungen", „Ausgabe" und „Telegramme", die oberhalb der Schalterfenster neben den bisher vorhandenen Schildern angebracht werden.

h.— **Zusammenschluß der Gartenbauvereine des Bergischen Landes.** Im Barmer Rathaus versammelten sich auf Einladung des Barmer Kleingartenamtes die Vertreter der Gartenbauvereine und Kleingartenämter des Bergischen Landes, um über die am 3. Dezember ds. Js. im Barmer Stadtratssaal stattfindende Hauptversammlung zu beraten und die Tagesordnung festzustellen. Die Sitzung nahm einen guten Verlauf und führte die anwesenden Herren auf dem Gebiete des Kleingartenbaues ein schönes Stück vorwärts. Vor allen Dingen ist zu begrüßen, daß endlich der gesamte Zusammenschluß der Gartenbauvereine im Bergischen Lande im Interesse der Kleingärtner durchgeführt werden soll.

h.— **Ihre goldene Hochzeit** feierten am Samstag die Eheleute Rudolf Bennekamp und Frau, Viktoria geb. Thiel, Oberdürpstraße 6.

h.— **Städtische Messer und Wiegevorschriften.** Uns wird geschrieben: „Eine sozialistische Kommission hat sich als Vertreter der städtischen Aemter am Samstag mit der Frage eingehend beschäftigt, die durch die Ablehnung [illegible] die Forderung der Herabsetzung bezw. Neuregelung der Mietpreise der städtischen Siedelungen getroffen ist. Die Ablehnung ist am 15. Nov. mit dem Ersuchen bekannt gegeben worden den Mietern wegen Einreichung zu geben. Einstweilen wurde das Bauamt, [illegible] die Zahlung der bisherigen Miete verweigert werden, wird in jedem einzelnen Falle ein Antrag auf Kündigung bei dem Mietseinigungsamt eingereicht". Die Kommission hat einstimmig beschlossen, sich mit der formalen Abweisung durch eine städtische Kommission nicht zufrieden zu geben. Das einzelne, was bestimmt wird, ist, daß sich die Stadtverordnetenversammlung [illegible] sowohl mit der Eingabe beschäftigt, und zwar in öffentlicher Versammlung. Die Nichtzahlung der Mietpreiserhöhung kann von den Arbeitern und Angestellten wie Beamten nicht getragen werden, weil sie von der Hand in den Mund recht kümmerlich leben müssen und auf große Gehaltserhöhungen „mit Rückwirkung" nicht rechnen können. Und weiterhin können sich die Mieter nicht für alle Zukunft in Geduld üben, sondern müssen unbedingt Erhöhungen anerkennen zu müssen. Und das will das Bauamt. Dagegen wollen die Mieter nicht weiterhin über die gesetzlichen Mieten hinaus zahlen und verlangen Aufklärung einer Grundfrage. Die Kommission wird diesbezüglich erneut an den Oberbürgermeister herantreten und in einer dem Mieterbund einzuberufenden Versammlung allen Mietern, auch den im Karrenberger Viertel wohnenden, Bericht erstatten."

h.— **Immer noch Kartoffeln.** Der Polizeibericht verzeichnete gestern wieder eine Anzahl Anzeigen gegen Kraftwagenführer. Sechs Kraftwagenführer wurden angezeigt wegen zu schnellen Fahrens in der Alee, einer wegen Nichtbeleuchtung des hinteren Nummernschildes und zwei wegen Ueberholens auf dem Bürgersteig der elektrischen Straßenbahn. Wegen des letzteren Vergehens kamen auch fünf Fuhrwerke zur Anzeige.

h.— **Abgestürzt.** Elberfeld. Bei seiner Rückkehr durch eine größere Fabrik in Wichlinghausen-Barmen Abstürzte ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft, Elberfeld-Barmen 4 Minuten bei einem Fluchtversuch, die er mit Hilfe eines Feuerlöschschlauches schaffen und der Polizei übergab.

h.— **Verbrecherbeschränkt.** Zur Vorsicht mahnt ein Diebstahl, der vor einigen Wochen in einem hiesigen Café verübt wurde. Dort wurde von einem Gästeverbrecher ein belgefertiger Schlüssel und ein gasanzünder welcher Schmiedstat gestohlen. Der Täter war etwa 1,70 Meter groß, blond und mit blauem Hochzeitsanzug bekleidet.

Lokales.

Elberfeld, 28. November.

Kanzeichnung der Postschalter. Um die Postschalterbesucher mehr als bisher in den Stand zu setzen, den gesuchten Schalter ohne Zeitverlust und Auskunftseinholung leicht auffinden zu können, hat die Postverwaltung, einer Anregung aus Versenderkreisen folgend, zunächst versuchsweise die Einrichtung getroffen, die Hauptschalter größerer Postanstalten gleichmäßig durch farbige Zettel mit kurzem Schwarzaufdruck äußerlich zu kennzeichnen. Verwendet werden vorerst vier Zettel mit dem Aufdruck „Wertzeichen", „Einzahlungen", „Ausgabe" und „Telegramme", die oberhalb der Schalterfenster neben den bisher vorhandenen Schildern angebracht werden.

Umgegend und Nachbargebiete.

Mißlungener Anschlag.

GA Essen, 28. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Sekretär ...gel vom Christlichen Verein junger Männer wurde ...Samstag abend auf der Straße von zwei jung...n ...rschen angehalten und gefragt, ob er am Sonntag ...gentlich einer Kundgebung der evangelischen Ver...ine ...Rede halten werde. Als Kugel die Frage bejahte, ...ide er zu Boden geworfen und ein Schuß ...ihm abgegeben. Die Kugel hätte das Herz durchbohrt, ...wenn nicht eine Bibel, die Vogel nach alter Gewohn...it in der Brusttasche trug, ihren Lauf aufgehalten ...tte. Die Kugel durchschlug das 400 Seiten starke ...ch fast vollständig und blieb vor der letzten Einbanddecke stecken. Bei den Tätern handelt es sich ...mutmaßliche Gegner der christlichen Jugendbewegung.

Der Ausstand der Metallarbeiter.

Düsseldorf, 27. Nov. Bei den Tarifverhandlungen der Arbeitgebervereinigung für Düsseldorf und Umgebung und den Metallarbeiterverbänden, die, wie bereits mitgeteilt, wegen kommunistischer Einflüsse von Düsseldorf nach Köln verlegt worden sind, hielten die Arbeitgeber an dem Dortmunder Schiedsspruch für November fest und verlangten vor der Annahme neuer Tarifhandlungen für den Monat Dezember die Wiederaufnahme der Arbeit. Auf diesem Standpunkt steht auch die Regierung und der Vertreter des Reichsarbeitsministeriums, Geheimrat Wulff. Ueber diese Vorschläge, die die Grundlage der neuen Verhandlungen bilden, werden die Mitglieder der Metallarbeiterverbände abstimmen. Für November erkennen die Unternehmer den Mindestlohn von 13,50 Mark zuzüglich der sozialen Zulagen für den gelernten Facharbeiter an. Die Hüttenarbeiter sollen noch eine besondere Zulage erhalten. Die Bezahlung der Ueberstunden wird von den Arbeitgebern abgelehnt.

Eine Rede des Abg. Tollmann.

GA Köln, 28. Nov. (Drahtb.) Ueber das Thema „Vor dem Zusammenbruch" sprach hier der sozialistische Abgeordnete Tollmann. In einem längeren Vortrag betonte er, daß er sich mit der politischen Gesamtlage. Die am 15. Januar an die Entente zu zahlenden 500 Milliarden Goldmark könnten auch nach der Meinung der Sachverständigen nur durch eine ausländische Anleihe aufgebracht werden. Deshalb beziehe auch die Sozialdemokratie die Verhandlungen mit der deutschen Industrie. Die damit verknüpften Bedingungen ...ühre aber nicht nur seine Partei, sondern auch die ...ichsregierung unbedingt ab. Für die ...rstreckung der Erfüllung wenigstens eines Teils unserer Verpflichtungen an die Entente sei ein Zugriff des ...iches auf die privaten Vermögens...werte unerläßlich. Nur so sei das Reich zu ...ten. Die Zentrums-Parlaments-Korrespondenz erwecke den Anschein, als handele es sich bei der Sozialdemokratie um ein zufriedenes Mandver, wenn sie von einer Reichstagsauflösung spreche. Das sei aber ein Irrtum. Gewiß würden die Sozialdemokraten die Auflösung wünschen, wenn dies möglich sei. Die große Mehrheit der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion sehe aber kaum eine andere Möglichkeit, wie sie mit den bürgerlichen Parteien zu einer Einigung in den Hauptfragen und in der Erfassung der Sachwerte kommen könne. Das Volk müsse daher gefragt werden. Deshalb hätte es Pflichtgefühl der Möglichkeit eines Zusammengehens mit den Unabhängigen für ausgeschlossen, daß seine Partei sich mit Leuten an ...en Tisch setzt, die dokumentarisch nachgewiesene blutige Aufstände hervorrufen, und selbst Generalstreiks ...ließ der Arbeiter in die Luft sprengen wollen, um ...diese Weise die Arbeiter zu verpflichtenden Aktionen ...zwingen.

5 Personen verbrannt.

...Gladbach, 27. Nov. In einem Hause in einem ...ch außerhalb der Stadt gelegenen großen Garten

Brand. Die Bewohner, Mann, Frau und vier Kinder, wurden anscheinend durch den Rauch im Schlafe betäubt. Nur der Mann konnte sich noch retten, indem er aus dem Fenster sprang. Als die Feuerwehr auf der Brandstätte erschien, war das Dach des Hauses bereits zusammengestürzt und hatte die Frau und die vier Kinder unter sich begraben. Alle fünf sind verbrannt. Der Mann, der selbst Verletzungen davongetragen hat, wurde ins Krankenhaus gebracht.

Letzte Telegramme.

Vertagung?

WTB. Paris, 28. Nov. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Washington wird möglicherweise die Konferenz in der ersten Dezemberhälfte vertagt werden, um den Delegationen Gelegenheit zu geben, Weihnachten in der Heimat zu verbringen.

Rathenau und Simons in London.

WTB London, 28. Nov. Die „Morningpost" berichtet, daß Dr. Rathenau und Dr. Simons von Berlin in London eingetroffen sind.

Stinnes über seine Londoner Reise.

BZ. Berlin, 28. Nov. Morgen vormittag wird eine Präsidialsitzung des Reichsverbandes der deutschen Industrie abgehalten, in der Hugo Stinnes Bericht über seine Londoner Verhandlungen erstatten wird.

Falschmeldung des „Petit Parisien"?

BB. Berlin, 28. Nov. Die Berliner Meldung des „Petit Parisien" (siehe die 1. Seite), daß das deutsche Reichskabinett beschloß, bei dem amerikanischen Geschäftsträger eine Protestnote gegen die Rede des französischen Ministerpräsidenten Briand in Washington über die deutsche Kriegsbereitschaft zu übergeben, ist, wie die „D. A. a. M." an zuständiger Stelle hört, unrichtig. (Eine amtliche Antwort auf Briands Ausführungen wird aber hoffentlich erfolgen. Red. des G.-A.)

Der berichtigte „Daily Chronicle".

GA. Berlin, 28. Nov. (Eig. Meld.) Der Berliner Korrespondent des „Daily Chronicle" hatte seinem Blatte gemeldet, er erfahre aus dem Reichswehrministerium offiziell, daß die deutsche Regierung bereit sei, die Frage der Garantien zu prüfen, die sie dafür gebe, daß sie keine Revanchegelüste habe.

Hierzu erfahren wir an zuständiger Stelle: Die Meldung des „Daily Chronicle" nach der Deutschland versprochen haben soll, gewisse Garantien zu geben, die darin liegen sollen, daß es keine Revanchegelüste hätte, ist in der gegebenen Form nicht zutreffend. Dem Korrespondenten des genannten Blattes ist vielmehr zur Entkräftung der Briandschen Angaben über Deutschlands Gefährlichkeit entsprechende Mitteilung gemacht worden. Im Namen des zuständigen Ressorts des Reichswehrministeriums wurde des weiteren erklärt, daß die Abrüstung durchgeführt sei und damit die Garantie gegeben wäre, welche der Friedensvertrag verlangt. Weiter wurde auf die von Briand am 23. Oktober in der französischen Kammer gegebene Erklärung hingewiesen, wonach Deutschland dank der französischen Kontrolle tatsächlich entwaffnet sei. Was sonst eine Meldung über Garantien zu sagen weiß, beruhe entweder auf einem Mißverständnis oder auf freier Erfindung.

Beunruhigung in Paris.

FZ. Paris, 28. Nov. (Drahtb. der „Frkf. Ztg.") Die Meldung, daß Amerika bedauerliche Deutschland zur Teilnahme an der Washingtoner Konferenz aufzufordern und daß England und Italien sich bereits damit einverstanden erklärt hätten, hat hier starke Beunruhigung hervorgerufen. Man befürchtet vor allem, daß Deutschland Gelegenheit gegeben werden könnte, sich gegen die von Briand gemachten Vorwürfe zu verteidigen und daß im Zusammenhang damit die Frage der Abrüstung zu Lande aufs neue aufgeworfen werden könnte. Bestätigt werden diese Befürchtungen durch Meldungen, daß Lloyd George nunmehr definitiv entschlossen sei, bis am 5. Dezember nach Amerika einzuschiffen, um an den weiteren Arbeiten der Konferenz teilzunehmen. Blätter aller Schattierungen erklären übereinstimmend, daß für Frankreich die Debatte über die Verminderung der Heeresetats geschlossen sei. Der „Intransigeant" appelliert an den amerikanischen Botschafter in Paris, der heute Frankreich einen nicht geringeren Dienst leisten könne, als er es im August 1917 getan habe, als er Paris gegen die deutsche Invasion verteidigt habe. Frankreich werde es unter keinen Umständen gestatten, daß die Konferenz über die Abrüstung zu Lande durch das Dazwischentreten Deutschlands aus erörtert werde, da es im übrigen keinerlei Garantien für eine Gutwilligkeit zu geben vermöge, die nicht ebenso wertlos seien wie diejenigen, die Frankreich bereits besitze. Die ganze Arbeit der Konferenz müsse vergeblich sein, wenn man die Manöver der Lüge und Mine, mit denen Deutschland arbeite, gestatten würde, die auf den Frieden gerichteten Bestrebungen zu durchkreuzen.

Das „Echo de Paris" meldet, daß wenn verlautet werden sollte, die Frage der Abrüstung zu Lande nochmals vorgebracht werden sollte, die französischen Delegierten Washington verlassen würden. Dagegen sei angesichts der kürzlich Poincaré in der französischen Kammer vorgetragenen Programm bemerkenswert, daß Frankreich in dieser Frage keine Zugeständnisse machen werde. Es [illegible] Lloyd George auf der Konferenz [illegible] Konferenz [illegible] Briand [illegible] Frankreich [illegible] Frankreich [illegible] Frankreich

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Montag, 28. November) **Elberfeld**

7½—9½ Uhr: **2. Sinf.-Konzert** der verein. städt. Orch. Barm.-Elberf. Leit.: Erich Kleiber. Programm: 1 Vorsp. z. 3. Akt Königskinder. E. Humperdinck. 2. Klavierkonz. (D-moll) Op. 15. Joh. Brahms. 3. Symphonie 41. C-dur (Jupiter) W. A. Mozart. Pr. 1.50—15.-

6½—10½ Uhr: Geschl. Vorstell.: **Die Räuber** Schauspiel von Friedr. Schiller. Kein Kartenverk.

(Dienstag, 29. Nov.)

7½—10 Uhr: **„Der Waffenschmied."** Oper v. Alb. Lorping. Große Preise. A 12. 646

Im Salamander.

Die letzten Tage 7½ Uhr: 1487

Hans, mein Chauffeur

Die große Schwanktoperette. Theaterkasse ab 5 Uhr. **Mittwoch große Abschiedsvorstellung.**

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Vom 17. bis 30. November, täglich abends 8 Uhr: **Gastspiel der berühmten Akrobatentruppe**

MOHAMED ERGI

und weitere erstklassige Attraktionen. 1519

! Vortrag !

Die volle Wahrheit über

Christi Wiederkunft

Kommt er persönlich? — wie? — unter welchen Begleiterscheinungen? Wir werden das erleben!

Redner: P. Bertholdt.

Langerfeld: Dienstag, 29. Nov., 8 Uhr abds. Miss.-Saal, Barmerstr. 41. **Barmen:** Mittw., 30. Nov., 8 Uhr abds., Miss.-S., Carnaperstr. 3. **Elberfeld:** Donnerst., 1. Dezmb., 8 Uhr abds., Aula Gymnasium, Königstr. Eintritt frei. Jedermann herzl. eingel. Freie Kollekte.

Hans Behrmann

vom Schloßparktheater Berlin spricht 1311

Geschichten des Grauens

von

Ailte, Meyrink, Käthe Gerlich-Wagner etc.

am 3. Dezember, 8 Uhr abends, **Stadthalle Elberfeld.**

Karten zu 12 M, 10 M, 8 M bei Wertheim.

Verband der Elbf. Bürgervereine

Mittwoch, den 30. November 1921, abends 8½ Uhr, im Ratsstübchen des Ratskellers:

Versammlung

der sämtlichen Vorstandsmitglieder — der angeschlossenen Vereine. —

Die Tages-Ordnung ist bekannt gegeben.

15864 Der Vorsitzende: Rechtsanwalt **Dr. Lehning.**

Das tiefergreifende Drama

„Sturm"

die fünfaktige Tragödie, die spannenden und erschütternden Erlebnisse eines jungen Mädchens in der Großstadt, sowie

Das goldene Netz.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Werkmeister 1709

u. der humoristische Teil.

Nur noch bis Donnerstag.

U.T. BARMEN

Theater angenehm geheizt.

Verband der Bandwirkermeister für „Barmer Artikel" e. V.

Geschäftsstelle: Hendrich 37. Fernsprecher Nr. 6867.

Die in letzter Zeit so enorm in die Höhe getriebene Verteuerung sämtlicher Lebensmittel, und aller in der Lebensunterhaltung notwendigen Bekleidungs- und Gebrauchsmaterialien, die stetig wachsende Aufwendung zur Aufrechterhaltung unserer Betriebe, und schließlich die nicht unberechtigten Lohn- und Mehrforderungen unserer Arbeiter bezw. deren Organisationen zwingen auch uns, auf unseren

Gesamt-Listenlohn

wiederum einen Aufschlag

anzufordern. — Dieser Aufschlag beginnt am **1. Dezember 1921** und beträgt anstatt **15% 40%.** — Er bezieht sich nicht allein auf neue, sondern auch auf laufende Ketten.

3892.a Der Vorstand.

Möbel-Transport

Eduard Ludwig, Elberfeld

Fernsprecher 6350, 6351. **Nur Altenmarkt 3.**

Häufig **Rücklade-Gelegenheiten** nach allen Plätzen Deutschlands. 13258

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Stürmischen Beifall

erntet Amerikas verwegenster und tollkühnster Cow-Boy:

EDDIE POLO

in dem fabelhaften amerikanischen

Zirkus-Sensations-Roman

allergrößten Stils



DER ZIRKUS KÖNIG

Großes Zirkusdrama in 4 Abteilungen von je 3 Akten.

EDDIE POLO, welcher sich bereits im vergangenen Jahre unter dem Namen „HAL" dem Wuppertaler Publikum in dem großen Romanfilm „Mit Büchse und Lasso" vorgestellt hat, überbietet sich in seinem neuesten Filmroman „Der Zirkuskönig" selbst und stellt alles bisher Gesehene weit in den Schatten. „DER ZIRKUSKÖNIG" hat in allen Weltteilen einen Riesenerfolg!

Ein Meisterwerk der Lichtbildkunst ist das neue Schauspiel mit

HENNY PORTEN

das von dem Regisseur des Berliner Staatstheaters LEOPOLD JESSNER inszenierte u. verfaßte Drama

Hintertreppe

Drama in 4 vorzüglich gespielten Akten.

Das Haus rast

bei dem zweiten Schlager mit

Charlie Chaplien

in seinem Schlagerlustspiel 1417

Chaplien als Kellner und Rollschuhläufer.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Wie erhalte ich mein Haar?

Nähere Auskunft erteilt:

J. August Tripp, Haar-Spezialist, Elberfeld, Sophienstraße Nr. 18.

+ Haut- u. Geschlechtsleiden +

Blasenleiden u. i. w., besonders in veralteten und verzweifelten Fällen, werden nach meinem speziellen Verfahren behandelt. Gute Erfolge.

Blutuntersuchung nach Prof. Wassermann. Blutreinigungskuren.

Magen- und Leberleiden

Werden durch mein Ausscheidungsheilverfahren mit bestem Erfolge behandelt.

Deutsches Heilinstitut, Barmen, Berlinerstr. 10 B, — 1 Minute vom — Wupperfeldermarkt.

Sprechzeit: Morgens 9—1 Uhr, nachmittags 3—7 Uhr. Sonntags keine.

Das künstlerische NOTGELD der Kieler Herbstwoche für Kunst und Wissenschaft ist noch durch mich erhältlich. Sie sind Abbildungen desselben mit Angebot in meiner 4869 illustrierten, 40 Seiten starken Septembe-Preisliste, welche den Nicht-Abonnenten zum Preise von nur 2.— Mk. portofrei u. unverbindlich zugesandt wird.

Victor Engelmann, Kiel V.

Pelz

Kragen Muffen Hüte, Besatz.

Eigene Kürschnerei

Erich Leitert,

Elberfeld, Brünstr. 18.*

1000 Stück Weihnachts-Bäume

geg. Gebot hat abzugeben Forstverwaltung d. Caspar-Tellmer-Gemeinschaft, Olenberg, Post Schwenke i. W. 4569

Felle!

zum Selbstverarbeiten in jeder Preislage. Schnittmusterbogen gratis **Röcke, Mäntel, Hosen** etc.

Pelze

in großer Auswahl. 1719

Johs. Wiertz,

Barmen, Wittelsb. 15, II. u. Elberf., Heilpeterstr. 13.

Weihnachts- und Neujahrs-Karten für Einheimische billigst. 1331

Riems Postkarten-Verlag Elberfeld, Bachstraße 91.

Pelze arbeit. nach neuest. Modellen nach der Weihnachten um **Eichwald-Walter,** Damenhut, Elberf., Sonntags 11—1 Telephon 4181.

Schöne Augen von deutlich. Aussehen, Frische, Glanz, Feuer u. Klarheit, erzeugt nur **„Original-Wagener"** Gesichtswasser, unschädlich. Flasche 12.—M. Augendtauen, schattige Wimpern, interessant. Gesichtsausdruck mit dem Augenbrauen-Pinsel Flasche 12 M. 1311

C. Pasturn, Elberf. nur Herzogstraße Gegenüb. Prov.-Gasse. 41.

Würmer

beseitigt man schnell und sicher durch unser echtes **Wörishofener Wurmagin!**

Wörishofener Kräuterhaus Elberfeld, Turmhof 4. 1324

Gesichtsausschlag

Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medicinal-Seife abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zuckoob-Creme nachstreich. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.

Lichtspiele Monopol

Hofkamp 50 **Elberfeld** Hofkamp 50

Nur noch heute:

Der weltumreisende

Cherokesenhäuptling

Chieff Hailstorm

in seinen echten indianischen Kriegstänzen in voller Kriegsausrüstung und Federn fand bei seinem erstmaligen Auftreten in Deutschland stürmischen Beifall.

Hierzu noch unser vorzüglicher Spielplan.

Cabaret Rosenhof

ELBERFELD

Heute, Montag den 28. November

Ehrenabend des Humoristen

Robert Sarotti.

Oelgemälde

Originale von Landschaftsmaler Röder ausgestellt im Atelier Barmen, Bedastr. 68. Zwanglose Besichtigung.

Gänse

fett, frisch geschlachtet, verlade nach allen Richtungen. Große Partien. Offerten unter B. Bauer, Großschlachterei, Kassel, Wedekindstraße 56. 8

Verlangen Sie stets Original ½-Pfd.-Pakete



Die Kanne ist schon wieder leer

Weil Kikuth-Kaffee schmeckt noch mehr

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Arbeitsmarkt in der Rheinprovinz

Nach dem Bericht des Landesarbeitsamtes in der Zeit vom 19. bis 25. November 1921 eine geringe Verschlechterung erfahren. Sie zeigt sich zwar nur in einzelnen Berufsgruppen und ist zurückzuführen teils auf Witterung, teils auf den durch unzureichende Wasserversorgung bedingten Materialmangel und auf die Verknappung der Rohstoffe aus dem Ausland und der Lebensmittel überhaupt. In der Hauptsache werden unverändert männliche, aber auch weibliche Arbeitskräfte dauernd gesucht. Eine Reihe von Streikbewegungen, infolge dieser Störungen, zum Teil von einem über lokale Bedeutung hinausgehenden Umfange sind zu verzeichnen. Die Heranziehung von auswärtigen Facharbeitern mußte wiederholt unterbleiben wegen der Unmöglichkeit der Wohnungsbeschaffung.

Für die Landwirtschaft war die Nachfrage nach der Hauptsache auf gelernte Kräfte beschränkte, besonders rege. In der niederrheinischen Großindustrie, besonders im Hüttenwesen, liegen die Beschäftigungsverhältnisse recht günstig. In der Metallindustrie ist die Nachfrage nach Spezialarbeitern nach wie vor rege. Jedoch ist in Aachen sowohl als auch im Bergischen Land ein Rückgang der Nachfrage festzustellen gewesen, namentlich von seiten der größeren Werke.

In der chemischen Industrie besteht noch Bedarf an gelernten Arbeitern. Den Gummifabriken konnten die verlangten Hilfsarbeiterinnen gestellt werden. Im Nahrungsmittelgewerbe liegen die Beschäftigungsverhältnisse unverändert günstig. Soweit Bedarf vorhanden war, konnte er bis auf wenige Fälle restlos gedeckt werden. Unverändert liegen die Verhältnisse in der Papier- und Lederindustrie. Nicht zu befriedigen ist die Nachfrage nach Arbeitern aller Art. Im Textilgewerbe gestaltet sich die Lage weiterhin günstig und in allen Bezirken bewegt sich die Nachfrage im Nahrungsmittelgewerbe. Die Lage im Bekleidungsgewerbe hat ebenfalls einen merklichen Aufstieg zu verzeichnen.

Im Baugewerbe macht sich besonders der Mangel an Fachkräften bemerkbar, so daß Arbeitsstreckungsmaßnahmen vorgekommen sind. Das Gastwirtsgewerbe zeigt nur Mangel an tüchtigem männlichen Personal für Haus- und Küchenpersonal, während die Nachfrage nach Bedienungspersonal, von örtlichen Abweichungen abgesehen, nach weiter zurückgegangen ist.

Für die Vermittlung von kaufmännischem, technischem und gewerblichem Büropersonal hat sich das Gesamtbild in den letzten Wochen nur unwesentlich geändert. Besonders hervorzuheben ist die sehr rege Nachfrage nach weiblichem vorgebildetem Personal und nach Hochschultechnikern. In der Vermittlungstätigkeit für häusliches Dienstpersonal wird ein Rückgang der Nachfrage beobachtet.

Warenmärkte.

Elberfelder Viehmarkt. Bericht der amtlichen Notierungskommission vom 28. November 1921: Auftrieb: 887 Stück Großvieh, darunter 340 Ochsen, 154 Bullen, 303 Färsen und Kühe, 40 Kälber, 1519 Schweine, 288 Kälber, 296 Schafe. Preis für 50 Kg. Lebendgewicht: A. Ochsen: a) 1025—1100, b) 925—975, c) 825—875, d) 650—700. B. Bullen: a) 875—900, b) 725—825, c) 625—675. C. Färsen und Kühe: a) 1000—1050, b) 850—950, c) 700—750, d) 600—675, e) 400—560. D. Jungvieh: 675—775. Kälber: b) 1100—1200, c) 975 bis 1075, d) 850—950, e) 700—800. Schafe: 400—700. Schweine: a) 1700—1750, b) 1600—1650, c) 1900—1950, d) 2000, e) 1300—1600, f) 1400—1500. Tendenz des Marktes: Großvieh und Kleinvieh sehr langsam. Es bleibt Überstand. Einzelne ausgesuchte Tiere über Notiz.

Städtischer Viehhof Barmen. Auftrieb vom 22. bis 28. Nov. 1921: 15 Ochsen, 2 Qual. 9.50, 32 Bullen, 1. Qual. 9—9½, 2. Qual. 8.—, 21 Kühe, 3. Qual. 4.50, 29 Rinder, 1. Qual. 10, 2. Qual. 8, 3. Qual. 6.—, 301 Schweine, 1. Qual. 18—19½, 2. Qual. 18.—, 3. Qual. 17.—, 107 Kälber, 1. Qual. 16 bis 18, 2. Qual. 16.—, 3. Qual. 14, 417 Schafe, 1. Qual. 15.—, 3. Qual. 10—12. (Preisangabe: Großvieh und Schweine nach Lebendgewicht, Kälber und Schafe nach Schlachtgewicht.)

b. **Schweinemarkt: Essen-Altenessen vom 26. Nov.:** Gesamtauftrieb 3374 Schweine. Im Großhandel wurden gezahlt für Ferkel 6—8 Wochen 90—130 M., 8—12 Wochen 120—240 M., 12—15 Wochen 240—400 M., über 15 Wochen 400—500 M. Verlauf des Marktes schleppend.

Heftiger Rückgang des Dollars.

GA **Berliner Wertpapierbörse, Berlin,** 28. Nov. (Eig. Drahtb.) Die heutige Vormittagsbörse war von Anfang an schwächer und das Geschäft ruhiger. Der heftige Rückgang des Dollars bis auf 271½ verstärkte wieder einmal die Erwartungen auf amerikanische Hilfeleistung für Deutschland unter Hinweis auf die neue Tendenz in Washington und auf Meldungen, wonach bereits ein Teil der deutschen Guthaben freigemacht sei. Auch an den Aktienmarkt von Stinnes in London knüpfte sich wieder eine günstigere Auffassung und man sieht mit großer Spannung den für morgen angesagten Mitteilungen über das Ergebnis dieser Reise entgegen. Während so die Spekulation verschiedentlich zu Glattstellungen schritt und hier und da auch Leerverkäufe vornahm, machte sich auf dem Kassamarkt unentwegt Kauflust seitens des Publikums geltend, mit der Wirkung, daß auf diesem Gebiete zahlreiche und erhebliche Kurssteigerungen, die sogar 1000 und 2000 Prozent betragen, zu verzeichnen sind. Das hatte zur Folge, daß zum Schluß der Börse auch im Großhandel ungeachtet der weiteren Devisenschwäche eine leichte Befestigung eintrat. Man verwies hierbei auf die weitere erhebliche Zunahme des Papiergeldumlaufs auf Grund des heute erschienenen Reichsbankausweises und die anhaltende milliardenweise Vermehrung der schwebenden Schuld des Reiches. Im Großhandel bildeten auf dem Montanaktienmarkt Kursrückgänge von 30 bis 60 Prozent die Regel. Phönix setzten mit 1425 sogar 150, Köln-Neu-Essener Bergwerk-Aktien 115, Hohenlohe 120 und Kara 30 Prozent niedriger ein. Nur Rheinstahl waren mit 1500 noch etwas fester, ebenso rheinische Braunkohlen. Chemische Werte neigten ebenfalls zur Schwäche, Theodor Goldschmidt setzten mit 1414 noch 50 Prozent höher ein, gingen dann aber wieder auf 1300 zurück. Höher waren Oberkoks 50 Proz., Köln Rottweiler 90 Proz., Dynamit Nobel 50 Proz., trotz der Dementierung der Gemeinschaftsgerüchte mit Vereinigte Glanzstoff. Von Elektrizitätsaktien lagen Felten & Guilleaume durch eine Steigerung um 110 Prozent bis auf 1300 auf. Man sprach wieder einmal von Auslandskäufen. Auch Porzellane waren anfangs noch 50 Prozent, Allumulatoren 50 Proz. höher, während A. E. G. 60 Proz. bis auf 955 und Siemens infolge Dementierung der Kapitalerhöhungsgerüchte 70 Proz. bis auf 1155 zurückgingen. Von Metall- und Maschinenaktien waren Deutsche Waffen anfangs noch 70 Proz., Schwartzkopf 100 Proz., Rheinmetall 35 Proz., Hedwigshütte 110 Proz. höher, dagegen Hammerstein Deutsch, Ludwig Loewe Ring, Daimler 20—30 Proz. schwächer. Ottofilm gingen sogar 150 Proz. zurück.

Von Textilwerten liegen Hanseaten anfangs 1000% bis auf 2000, hiervon waren Stoehr 50% niedriger. Dann sind noch Westeregeln als 50 Prozent, Deutsche Atlantische Telegraphen 35 Prozent höher und Nordwolle 20 Prozent niedriger zu erwähnen. Kolonialpapiere waren ebenfalls unterbietlich. Von Bankaktien waren Deutsche Bank, Dresdener Bank, Berliner Handelsgesellschaft 30—40 Prozent niedriger. Nationalbank, Barmer Bankverein, Pfälzer Bankverein gingen noch etwas höher, Kanada-Bahn und Baltimore gingen als Valutapapiere etwa 70 Prozent zurück. Ebenso westdeutsche Anleihen bis zu 170 Prozent niedriger. Auch die deutsche Goldrentenbank Reichsmarkschuldverschreibungen büßten 1½ Prozent bis auf 60 Prozent ab.

Im Devisenverkehr machte sich heute vormittag die Besserung der Neuyorker Samstag-Nachbörse mit Angebot geltend, so daß besonders der Dollar erheblich zurückging. Im freien Verkehr wurden bewertet: Dollarnoten 280—271½, Holland 9700, London 1080, Paris 1893, Schweiz 5170, Italien 1120, österreichische Noten 5.54, rumänische Noten 192, polnische Noten 6.35—7.40. Heftige Schwankungen erfolgten in Kriegsnoten, die nach der starken Steigerung der letzten Tage bis auf 47 heute zunächst von 12 auf 10 zurückgingen, dann plötzlich wieder bis zu 32 emporschnellten, in der Erwartung der für heute angesetzten Reichsgerichtsentscheidung über die Einlösungspflicht des Deutschen Reiches für diese Noten. Der Kassamarkt war, wie schon erwähnt, weiter fest.

Devisen.

b. **Der rheinisch-westfälische Devisenmarkt** begann die neue Woche mit einer Abschwächung der Devisenkurse. Bei flauer Stimmung waren die ausländischen Zahlungsmittel durchweg angeboten. Gegen Mittag hörte man im freien Verkehr an den westdeutschen Plätzen folgende Briefkurse: Holland 10 000, England 1115, Kabel Newyork 280, Frankreich 1945, Belgien 1870.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtlose Auszahlungen	26. November Geld	26. November Brief	28. November Geld	28. November Brief
Holland 100 Gulden	9700	9740	9700	9740
Belgien 100 Frs.	1865	1875	1865	1875
Schweden 100 Kr.	5140	5160	5140	5160
Kopenhagen 100 Kr.	3120	3140	3120	3140
Finnland 100 Fmk.	1000	1004	1000	1004
Italien 100 Lire	1110	1118	1110	1118
England 1 Pfd. St.	1080	1085	1080	1085
Amerika 1 Dollar	270	272	270	272
Frankreich 100 Frs.	1930	1950	1930	1950
Schweiz 100 Frs.	5130	5150	5130	5150
Spanien 100 Pes.	1600	1610	1600	1610
Prag-Kronen 100 Kr.	780	790	780	790
Österreich 100 Kr.	5.40	5.60	5.40	5.60
Budapest 100 Kr.	3.00	3.20	3.00	3.20
Bukarest 100 Lei	185	195	185	195
Sofia 100 Leva	1000	1020	1000	1020
Konstantinopel 1 Pfd.	1000	1020	1000	1020
Japan 100 Yen	1280	1300	1280	1300

Berliner Devisen vom 28. Nov., 11 Uhr: Holland 10071, Brüssel 1930, Christiania 4000, Kopenhagen 3150, Stockholm 5020, Italien 1130, London 1130, Amerika 2675, Paris 1940, Schweiz 5320.

Amsterdamer Notenbörse vom 28. Nov.: Berlin auf Berlin 103, London 11.22, Paris 19.37½, Brüssel 18.47, Neuyork 2.91, Wien 0.09, Stockholm 63.75, Christiania 40.00, Kopenhagen 51.60, Schweiz 51.40, Italien 11.40, Budapest 0.31. Tendenz: Mark gut weiter fester.

Berliner Börse vom 28. November.

Schwankende Kurse.

	vorige Schluß	heutige Kurse
Bank-Aktien		
Berliner Handelsges.	665	650—70
Commerz- u. Privatbk.	740	720—15
Darmstädter Bank	985	960—15
Deutsche Bank	970	950
Disconto-Kommandit	—	—
Dresdner Bank	—	310
Leipz. Kr.-Anst.	407	415
Mitteld. Kred.-Bk.	475	495
Nationalbank f. Dtsch.	430	442
Oesterr. Kredit	142	150
Montanwerte		
Bismarckhütte	3050	3000
Bochumer Gußst.	1285	1270-61
Buderus Eisenw.	1055	1070-75
Ilse Bergb. Genuß	1500	1491-75
Kali Aschersleben	1450	1445—48
Kaliwerk Salzdetfurth	1745	1744-55
Laurahütte	1125	1145-50
Mansfeld Bergb.	1400	1400—1350
Phönix Bergbau	730.50	740
Rheinstahl Stahlw.	1475	1450—45
Rombacher Hüttenw.	1075	1100
Ver. Königsh. u. Laurah.	1075	97—90
Ver. Stahlwerke	2075	2050—2060
Westeregeln Kali	1450	1465—45
Zellstoff Waldhof	1000	1000—1000
Industrie-Aktien		
Accumulatoren Hagen	426	429
Adlerwerke	695	685—88
Aschaffenburger Zellst.	470	490
Bergmann Elektr.	45	445
Bing Nürnberg Metall	680	670—60
Bremer Wollkämmerei	608	610
Chemische Albert	1290	1300—1285
Chemische Goldschmidt	1300	1300—1290
Chemische Griesheim	1110	1110—1090
Chemische Weiler-ter-M.	1000	1000—990
Continentale Linoleum	1000	1000—990
Daimler Motoren	1200	1200—1190
Deutsch-Atl. Telegr.	1000	1000—990
Deutsch-Luxemb. Bergw.	1000	1000—990
Dürkopp Fahrradwerke	1000	1000—990
Elektr. Lieferung	1000	1000—990
Elektr. Licht u. Kraft	1000	1000—990
Felten & Guilleaume	1000	1000—990
Feldmühle Papier	1000	1000—990
Gelsenkirchener Bergw.	1000	1000—990
Hackethal Draht	1000	1000—990
Hamburger Elektr.	1000	1000—990
Hanfwerke Füssen	1000	1000—990
Harpener Bergbau	1000	1000—990
Hirsch Kupfer	1000	1000—990
Hoesch Eisenwerke	1000	1000—990
Kabelwerke Rheydt	1000	1000—990
Kaliwerke Aschersleben	1000	1000—990
Kattowitzer Bergbau	1000	1000—990
Kirchner & Co.	1000	1000—990
Köln-Neuessen	1000	1000—990
Köln-Rottweiler	1000	1000—990
Königsborn Bergbau	1000	1000—990
Königshütte	1000	1000—990
Kunstseide Bemberg	1000	1000—990
Lahmeyer Elektr.	1000	1000—990
Lindes Eismaschinen	1000	1000—990
Löwenbräu München	1000	1000—990
Mannesmann Röhren	1000	1000—990
Metallgesellschaft	1000	1000—990
Motoren Deutz	1000	1000—990
Oberschles. Eisenbahnbed.	1000	1000—990
Oberschles. Kokswerke	1000	1000—990
Orenstein & Koppel	1000	1000—990
Otavi Minen	1000	1000—990
Phönix Bergbau	1000	1000—990
Rheinische Braunkohlen	1000	1000—990
Rheinische Elektrizität	1000	1000—990
Rheinische Stahlwerke	1000	1000—990
Rombacher Hüttenw.	1000	1000—990
Rositzer Zuckerraff.	1000	1000—990
Rütgerswerke	1000	1000—990
Schles. Bergbau	1000	1000—990
Schles. Elektr. u. Gas	1000	1000—990
Schles. Zinkhütten	1000	1000—990
Schuckert Elektr.	1000	1000—990
Siemens & Halske	1000	1000—990
Siemens-Schuckert	1000	1000—990
Stettiner Vulkan	1000	1000—990
Stolberger Zink	1000	1000—990
Thüringer Gas	1000	1000—990
Thüringer Lieferung	1000	1000—990
Thüringer Metall	1000	1000—990
Thüringer Stahlwerke	1000	1000—990
Ver. Chem. Charlottenburg	1000	1000—990
Ver. Chem. Heyden	1000	1000—990
Ver. Chem. Milch	1000	1000—990
Ver. Chem. Offenbach	1000	1000—990
Ver. Chem. Stuttgart	1000	1000—990
Ver. Deutsche Nickelw.	1000	1000—990
Ver. Glanzstoff	1000	1000—990
Ver. Gothaische Wagg.	1000	1000—990
Ver. Harzer Portl.	1000	1000—990
Ver. Hannover Wagg.	1000	1000—990
Ver. Kunstseide	1000	1000—990
Ver. Metallwerke	1000	1000—990
Ver. Stahlwerke	1000	1000—990
Voigt & Haeffner	1000	1000—990
Vorwohler Portl.	1000	1000—990
Wanderer-Werke	1000	1000—990
Westeregeln Kali	1000	1000—990
Westf. Drahtind.	1000	1000—990
Westf. Kupferw.	1000	1000—990
Wicking Portland	1000	1000—990
Wintershall	1000	1000—990
Zellstoff Waldhof	1000	1000—990
Elektrizitäts-Werte		
Allg. Elektr.-Ges.	1150	1130
Bergmann Elektr.	1012	990-55
Berl. Elektr. W.	1210	1170—60
El. Licht u. Kraft	1075	1060-1000
Elektr. Lief.-Ges.	750	730
Felten & Guilleaume	650	660
Lahmeyer Elektr.	1230	1300-60
Siemens & Halske	1000	1000-75
Chemische Werte		
Chem. Albert	1210	1190-60
Goldschmidt, Th.	850	850-10
Weiler-ter-Meer	1400	1450-1500
Kaliwerte		
Aschersleben	1700	1700-70
Hohenlohe	1700	1700-70
Kali Chemie	1700	1700-70
Kali Westeregeln	1700	1700-70
Salzdetfurth	1700	1700-70
Wintershall	1700	1700-70
Maschinen-Fabrik-Aktien		
Adler-Werke	835	870-61
Augsb.-Nürnberg	1500	1500
Berl. Anh. Masch.	840	820
Berl. Maschinen	1041	1040-30
Gebr. Böhler & Co.	1500	1470
Deutsche Maschinen	700	714-01
Deutsche Waffen	1110	1165
Dürkopp Werke	1000	1040
Eisenwerk Kaiserslautern	1010	980-60
Gothaer Waggon	1170	1200
Hannover Maschinen	1000	1000
Hanseatische Apparate	1000	1000
Heidelberger Metall	1000	1000
Heilmann Lindner	1000	1000
Henschel & Sohn	1000	1000
Hilpert Nürnberg	1000	1000
Hirschberg Leder	1000	1000
Hohenlohe-Werke	1000	1000
Kayser & Co.	1000	1000
Kleyer	1000	1000
Krauss & Co. Lokomotiven	1000	1000
Lahmeyer & Co.	1000	1000
Lanz Mannheim	1000	1000
Lech Augsburg	1000	1000
Ludwig Loewe	1000	1000
Maffei Schnellpressen	1000	1000
Mannesmann Röhren	1000	1000
Maschinenbau Untermain	1000	1000
Motoren Deutz	1000	1000
Nähmaschinen Pfaff	1000	1000
Orenstein & Koppel	1000	1000
Rheinmetall	1000	1000
Schnellpressen Frankenthal	1000	1000
Schubert & Salzer	1000	1000
Schwartzkopf	1000	1000
Siemens & Halske	1000	1000
Stettiner Chamotte	1000	1000
Stöhr & Co.	1000	1000
Strunck & Co.	1000	1000
Thüringer Gasgesellschaft	1000	1000
Thüringer Metall	1000	1000
Thüringer Stahlwerke	1000	1000
Ver. Chem. Charlottenburg	1000	1000
Ver. Chem. Heyden	1000	1000
Ver. Chem. Milch	1000	1000
Ver. Chem. Offenbach	1000	1000
Ver. Chem. Stuttgart	1000	1000
Ver. Deutsche Nickelw.	1000	1000
Ver. Glanzstoff	1000	1000
Ver. Gothaische Wagg.	1000	1000
Ver. Harzer Portl.	1000	1000
Ver. Hannover Wagg.	1000	1000
Ver. Kunstseide	1000	1000
Ver. Metallwerke	1000	1000
Ver. Stahlwerke	1000	1000
Voigt & Haeffner	1000	1000
Vorwohler Portl.	1000	1000
Wanderer-Werke	1000	1000
Westeregeln Kali	1000	1000
Westf. Drahtind.	1000	1000
Westf. Kupferw.	1000	1000
Wicking Portland	1000	1000
Wintershall	1000	1000
Zellstoff Waldhof	1000	1000
Kolonialwerte		
Deutsch-Ostafrika	970	970
Neu-Guinea	950	950
Otavi-Minen u. Eb.	1200	1200
Otavi-Gesellsch.	1200	1200

Einheitskurse.

		vorig. K.	28.11.
Anlage-Papiere			
Dt. Reichsanleihe 11	5	99.60	99.70
Dt. Reichsanleihe III	5	99.70	99.60
Dt. Reichsanl. IV a. V	4½	84.50	84.30
Dt. Reichsanl. VI-IX	4½	72.00	72.10
Dt. Reichsanl. 1924	4½	94.25	94.40
Dt. Reichsanl.	5	77.50	77.60
Dt. Reichsanl.	4	76.00	77.75
Dt. Reichsanl.	3½	70.75	70.00
Dt. Reichsanl.	3	66.00	67.50
Dt. Schatz-Anl.	—	91.75	94.00
Dt. Schatz Konsols	4	73.00	74.00
Dt. Schatzanleihe	3½	64.00	64.00
Dt. Schatz. Kons.	3½	61.00	62.00
Dt. Schatz Konsols	3	61.00	60.00
Dt. Schatz-Anl. 20/21	4	92.75	92.75
Dt. Schatz-Anl. 21/40	4	92.75	91.75
Dt. Staatsanl.	4	—	—
Dt. Staatsanl.	4	92.50	91.90
Dt. Staatsanl.	4½	88.50	89.00
Dt. Staatsanl.	4	77.50	78.25
Dt. Staatsanl. 1/7	3½	86.00	—
Dt. Pr.-Anl.	—	905.00	975.00
Eisenbahn-Aktien			
Anhalt. Staatsbahn	0	—	—
Baltimore u. Ohio	0	—	—
Bayer. Staatsbahn	5	13975	12000
Berlin-Anhalt.	—	9800	9150
Berlin-Dresdner	—	9870	8600
Berlin-Hamb. Pr. Hz.	—	—	—
Berlin-Magdeburg	—	6650	6200
Schiffahrts-Aktien			
Dampfschiff. Roland	30	250 00	—
Hamburg-Austral. D	10	—	84 00
Hamburg-Paketf.	5	—	5000
Hamburg-Amerika	16	9210	8000
Hamburg-Dampfsch.	10	7650	7800
Norddeutsch. Lloyd	5	—	—
Reichsschiffahrt	30	10900	11500
Banken			
Barmer Bankverein	10	42500	42500
Berl. Handelsges.	15	50000	50000
Berl. Kassenverein	11	—	9000
Berl. Wechselges.	13½	6700	6600
Bodenkredit-Bank	6	—	2100
Commerz- u. Privatb.	12	4650	4600
Darmstädter Bank	20	4500	4400
Deutsch-Asiat. Bank	—	9500	9175
Deutsche Bank	18	6800	6770
Disconto-Komm.	16	6050	6080
Dresdner Bank	12½	5740	5500
Kreditanst.	11	4800	4850
Leipz. Kr.-Anst.	10	4390	4440
Mitteldeutsche Bank	8	4250	4000
Nationalbank	7.50	4650	4400
Brauereien			
Bergschl. Kipdl.	15	12000	—
Berl. Schultheiß	10	12300	—
Busch. Berl.	10	1230 00	—
Engelhardt, Berlin	15	14000	14000
Löwenbräu, Berlin	10	—	—
Patzenhofer, Berl.	12	18000	18400
Bochumer Viktoria	12	—	16000
Aktien-Ges. Dortm. Union, Dortmund	45	2500	—
Aktien-Ges. Dortm. Viktoria, Dortm.	30	1400	1600
Ges. f. Dietrich, Düsseldorf	15	525	—
Düsseldorfer Aktien	15	3100	—
Ges. f. Dietrich, Düsseldorf	15	525	—
Düsseldorfer Aktien	15	3100	—
Gerresheimer Glas	20	1800	1750
Hilpert Nürnberg	15	1200	1200
Kölner Bergwerk	15	1200	1200
Löwenbräu Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	15	—	—
Schlegelbräu	15	8000	9400
Schwabenbräu	15	—	6000
Ver. Tucherbräu Nr.	14	1020	—
Wicküler-Küpper	7	7000	7700
Industrie-Papiere			
Aachener Leder	40	12500	13500
Aachen. Spinnerei	32	26 000	26000
Accum.-F. Hagen	20	1131 00	1151 00
Adler-Portlandz.	17	7500	8000
Adler-Hütt.-Glas	25	16000	17000
Adler-Fahrradges.	10	8100	8450
A.-G. f. Anilinfabr.	20	8700	9000
Alexanderwerk	10	7500	7400
Alfeld Gronau	20	—	—
Allg. Elektr.-Ges.	14	1000 00	970 00
Alsen Zement	30	1434 00	1400 00
Amme, Giesecke	25	—	—
Ammendorf, Pap.	60	2350 00	2580 00
Anglo-Cont. Guano	15	1700 00	1745 00
Ankerwerke	20	1700 00	1800 00
Annener Gußstahl	15	1075 00	1125 00
Arenberg Bergbau	23	—	—
Augsburg-Nürnbg.	12	1575 00	1465 00
Bad. Anilin-Farb.	20	9800	9150 00
Backe, Maschinen	30	1000 00	1390 00
Barop, Walzwerk	30	1300 00	1400 00
Basalt, Akt.-Ges.	16	1420 00	1450 00
Bedburger Wolle	25	1850 00	2500 00
J. P. Bemberg	20	1200 00	1300 00
Carl Berg	20	—	—
Julius Berger	25	12500	13 000
Bergmann, Elektr.	15	1200 00	1170 00
Berl.-Ann. Masch.	12	8300	8850
Berl. Elektr.-Wk.	10	9800	9800
Berl. Gub. Hutfbr.	45	2900 00	3500 00
Berl. Holzkompt.	30	1442 00	1040 00
Berl. Jutespinnerei	6	8150 00	—
Berl. Masch. Schw.	15	1801 00	1930 00
Berl.-Neur. Kunst	15	815 00	88 00
Berselius Bergw.	10	1250 00	1260 00
Bing, Nürnbg. Met.	12	810 25	780 75
Bismarckhütte	28	3050 00	3001 00
Bochumer Gußst.	15	1280 00	1270 00
Boeddingh., Rem.	20	1049 00	1000 00
Gebr. Böhler & Co.	16	—	1500 00
Böperder Walzw.	30	1090 00	—
Braunkohle, Briq.	16	1190 00	1190 00
Braunschw. Kohle	20	14 000	16 00
Breitenb. Portland	10	8850	9200
Bremer Linoleum	40	1350 00	1470 00
Bremer Vulkan	20	1800 00	1825 00
Bremer Wollkämm.	25	2200 00	2400 00
Buderus Eisenw.	18	1020 00	1000 00
Busch. Opt.	18	1300 00	1270 00
Busch. Lüdenscheid	20	1400 00	1300 00
Busch. Waggonfbr.	30	2300 00	2296 00
Gothaer Waggon	27	1150 00	1160 00
Grevenbroich M.	30	14 000	—
Grüner Maschin.	20	1450 00	—
Hackethal Draht	20	9400	9000
Hammerstein	20	1000 00	1000 00
Hann. Masch. Eg.	30	2200 00	2200 00
Hanseat. Waggon	20	1000 00	1000 00
Harburger Werke	20	1000 00	1000 00
Harburger Gummi	20	1000 00	1000 00
Hartmann Masch.	20	1000 00	1000 00
Heckmann, Berlin	20	1000 00	1000 00
Heid. Lehm & Co.	20	1000 00	1000 00
Heid. u. Franken	20	1000 00	1000 00
Hammer-Zorn	20	1000 00	1000 00
Hilger Vereinsbrot	20	1000 00	1000 00
Hilo Werke	20	1000 00	1000 00
Hind. Aufferm.	20	1000 00	1000 00
Hirsch Kupfer	20	1000 00	1000 00
Hirschberg Leder	20	1000 00	1000 00
Hochst. Farbwerke	20	1000 00	1000 00
Hoesch Eisen	20	1000 00	1000 00
Hohenlohe-Werke	20	1000 00	1000 00
Horex Mot.	20	1000 00	1000 00
Hotelbetriebsges.	20	1000 00	1000 00
Hubertus Braunk.	20	1000 00	1000 00
Humboldt Masch.	20	1000 00	1000 00
Hüttenw. Kayser	20	1000 00	1000 00
Ilse Bergbau Ges.	20	1000 00	1000 00
J. A. John	20	1000 00	1000 00
Max Jüdel & Co.	20	1000 00	1000 00
Kahla Porz.	20	1000 00	1000 00
Kaiser Keller	20	1000 00	1000 00
Kaliwerk Aschersl.	20	1000 00	1000 00
Kammgarnwerke	20	1000 00	1000 00
Kapier Masch.	20	1000 00	1000 00
Kass. Federstahl	20	1000 00	1000 00
Kattowitz Bergb.	20	1000 00	1000 00
Kirchner & Co. M.	20	1000 00	1000 00
Koch. Adlersh.	20	1000 00	1000 00
Köln-Neuessen	20	1000 00	1000 00
Köln-Rottweiler	20	1000 00	1000 00
Königsborn Bergb.	20	1000 00	1000 00
Königshütte	20	1000 00	1000 00
Kunstseide Bemberg	20	1000 00	1000 00
Lahmeyer Elektr.	20	1000 00	1000 00
Lindes Eismaschinen	20	1000 00	1000 00
Löwenbräu München	20	1000 00	1000 00
Mannesmann Röhren	20	1000 00	1000 00
Metallgesellschaft	20	1000 00	1000 00
Motoren Deutz	20	1000 00	1000 00
Oberschles. Eisenbahnbed.	20	1000 00	1000 00
Oberschles. Kokswerke	20	1000 00	1000 00
Orenstein & Koppel	20	1000 00	1000 00
Otavi Minen	20	1000 00	1000 00
Phönix Bergbau	20	1000 00	1000 00
Rheinische Braunkohlen	20	1000 00	1000 00
Rheinische Elektrizität	20	1000 00	1000 00
Rheinische Stahlwerke	20	1000 00	1000 00
Rombacher Hüttenw.	20	1000 00	1000 00
Rositzer Zuckerraff.	20	1000 00	1000 00
Rütgerswerke	20	1000

Die Tagung der Eisenhüttenleute

Düsseldorf, 27. Nov.

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute wurde am Samstag in der Räumen der städtischen Tonhalle zu Düsseldorf in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und überaus starker Beteiligung der Mitglieder eröffnet. Den Vorsitz führte Generaldirektor Dr. ing. e. h. Vögler (Dortmund).

Zunächst erstattete das geschäftsführende Mitglied des Vorstandes, Dr.-Ing. C. Peterſen (Düsseldorf), seinen Bericht über die Tätigkeit des Vereins deutscher Eisenhüttenleute im Jahre 1920-21.

Der Redner gab dabei einen Rückblick über die bedeutendsten Arbeiten des Vereins. Die Zahl der Vereinsmitglieder ging von 6220 auf 6075 zurück, was auf die Verhältnisse der Kriegszeit und Nachkriegszeit zurückgeführt wird. 336 Mitglieder wurden neu aufgenommen.

Danach ergriff Professor Dr. Martin Spahn das Wort zu seinem Vortrag über Weltpolitik und Weltwirtschaft im besonderen Hinblick auf den Osten.

Der Vortragende gab einen Ueberblick über die derzeitige Lage der Weltpolitik, soweit ihr Verständnis und ihre richtige Abschätzung für die gesamte deutsche Wirtschaft von Wert sein muß. Er arbeitete zwei Probleme, das des Stillen Ozeans und das mitteleuropäisch-russische, als die Grundprobleme der gegenwärtigen Lage heraus. Um das Problem des Stillen Ozeans bemüht sich derzeit die Konferenz in Washington, das mitteleuropäisch-russische wird von der Diplomatie und der öffentlichen Meinung noch vernachlässigt. Das Problem des Stillen Ozeans gliedert sich in die chinesische und in die japanisch-amerikanische Frage. Wenn bei ihm die Vereinigten Staaten die Führung übernommen haben, so ist das in der Sache gegeben. Die Entwicklungslinie der Vereinigten Staaten führt von Neuyork und Boston über St. Louis und San Francisco nach den Gestaden Ostasiens hinüber. China ist das Ziel der Erschließung Nordamerikas. Auf dem Riesenschnitt San Francisco-China sind die Vereinigten Staaten auf den Druck des in immer stärkerer Macht heranwachsenden Japans gestoßen etwa so, wie vor 60—70 Jahren England auf dem Weg nach Indien auf den Druck Rußlands stieß. Offene Tür in China und Rüstungsbeschränkungen, die vor allem Japans Druck zu vermindern geeignet sind, sind die natürlichen Lösungen, die die amerikanische Politik in Washington aufgegriffen hat.

Das mitteleuropäisch-russische Problem hat seine Verwirklichung dadurch erhalten, daß sich einerseits Rußland und Deutschland nach ihrem Zusammenbruch wiederfanden und die alte, wahrhaft unheimlich-tätige Arbeitsgemeinschaft wieder aufzurichten sich bemühen, daß dagegen Frankreich und Nachfolgen seiner westeuropäischen Politik die Aufrichtung eines das ganze europäische Festland durchquerenden Staatenbaus zwischen Rußland und Deutschland mit dem Angelpunkte in Warschau begünstigt und gleichzeitig durch das Vorrücken seiner Grenzen wie seiner Herrschaft im Westen die Leistungsfähigkeit Deutschlands immer mehr zu beeinträchtigen bestrebt ist. Durch die Verlagerung des weltpolitischen Schwergewichts einerseits in das mitteleuropäisch-russische Gebiet, andererseits in das Gebiet des Stillen Ozeans, in England in eine überwartet schwierige Lage geraten, durch die es bei dem Einsatz seiner Machtmittel in der Weltpolitik außerordentlich gehemmt erscheint, Englands Möglichkeiten, seine Interessen in der Welt zur Geltung zu bringen, dürften in Deutschland heute nicht überschätzt werden.

Als letzter Redner des Vormittagsabends sprach Direktor Ing. e. h. Reiche (Berlin) über eine Aufgabe des Deutschen technisch-wissenschaftlichen Hilfsmittelinstituts im Deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine: Deutsches Ingenieur-Fortbildungswesen.

Der Sonntag brachte dann die Fortsetzung der Hauptversammlung. Zunächst erstattete der Vorsitzende, Generaldirektor Dr. ing. e. h. Vögler seinen Jahresbericht.

Ausgehend von den Eisen-Erzeugungsziffern vor dem Krieg und in den jüngsten Jahren wies Redner auf die veränderten Beziehungen zwischen Thomasstahl- und Martinstahlerzeugung im Gebiet der heutigen Reichsgrenze hin. Absolut genommen, hat die Thomasstahlerzeugung noch nicht einmal 50 Prozent ihrer Vorkriegserzeugung erreicht; sie ist im Verhältnis zur Vorkriegserzeugung des gesamten Reichsgebiets auf unter 30 Prozent gesunken. Auch die für die Landwirtschaft so wichtige Gewinnung von Thomasschlacke ist damit bedenklich zurückgegangen. Nachdem der Vortragende dann die Bedeutung der Entscheidung über Oberschlesien gewürdigt und die aus dem Kohlenabkommen von Spa und dem Londoner Ultimatum entspringenden Fesselungen unseres ganzen Wirtschaftslebens besprochen hatte, ging er auf die weltpolitische Machtverschiebung einerseits, die soziale Machtverschiebung andererseits ein. Beide haben die fortschrittliche Entwicklung der Weltwirtschaft zum Stocken gebracht. Der Leerlauf unserer Wirtschaft nimmt nicht ab, sondern zu. Nach Berechnungen von Sachverständigen ergibt sich infolge des Leerlaufes unserer Wirtschaft zwangsläufig ein Sinken des Einkommens. Der Redner ging dann auf die Schäden des Klassenkampfgedankens ein, der im Denken und Fühlen unseres Volkes eine furchtbare Verwirrung angerichtet hat.

Den letzten der Vorträge hielt Geh. Baurat Dr. ing. e. h. Dr. phil. Emil Ehrensberger (Traunstein) über Aus der Geschichte der Herstellung der Panzerplatten in Deutschland.

Den Schluß der Tagung bildete die Ehrung Geheimrat Ehrensbergers, dem als dem Bahnbrecher bei der Herstellung und Auswertung hochwertiger Stähle die Carl-Lueg-Denkmünze des Vereins verliehen wurde. Die war nicht, wie in den Zeiten vor dem Kriege, aus Gold geprägt, sondern aus Kruppschem nichtrostendem Stahl hergestellt, einem Erzeugnis, das schon während des Krieges der deutschen Stickstoffindustrie unschätzbare Dienste geleistet hat, und das als einer der schönsten Erfolge der von Geheimrat Ehrensberger geschaffenen Versuchsanstalt der Kruppschen Werke in Essen gelten kann. Mit herzlichen Worten der Anerkennung der Verdienste des Geehrten begleitete der Vorsitzende die Uebergabe der Denkmünze und herzlich sprach Geheimrat Ehrensberger für die ihm gewordene Auszeichnung sichtlich gerührten Dank aus.

Reichsbankausweis.

Weitere Zunahme des Zahlungsmittelumlaufs um 1258 Millionen Mark.

WTB Die vorliegende Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. d. Mts. zeigt die für die dritte Monatswoche übliche Entlastung der Kriegskonten. Die gesamte Kapitalanlage ist um 3397,1 Mill. Mk. auf 101 866,5 Mill. Mk. die fortlaufende Rechnung allein um 3 398,2 Millionen Mark auf 101 661,5 Millionen Mark zurückgegangen. Im wesentlichen im Zusammenhang mit dieser Gestalt der Kriegskonten sowie mit neuen Abflüssen von Zahlungsmitteln haben sich die fremden Gelder ebenfalls vermindert, nämlich um 5 428,4 Mill. Mk. auf 15 440,7 Mill. Mk.

Im Zahlungsmittelverkehr hielt der überaus unerfreuliche Entwicklung unter Einwirkung der bekannten fortdauernden Gründe weiter an. Der Banknotenumlauf ist von neuem angewachsen, und zwar um 1 277,6 Mrd. Mk. auf 96 465,9 Mill. Mk., während der Umlauf an Darlehnskassenscheinen geringfügig um 19,8 Mill. Mk. auf 7 077,2 Mill. Mk. abnahm. An beiden Geldzeichen zusammen sind also in der dritten Novemberwoche 1 258 Mill. Mk. neu in den Verkehr geflossen. In der Vergleichszeit des Jahres 1919 beliefen sich die Mehrbeträge an diesen Zahlungsmitteln auf 386,3 Mill. Mk., im Jahre 1920 war in der gleichen Woche ein Rückgang des Umlaufs um 775,3 Mill. Mk. zu beobachten.

Bei den Darlehnskassen ist nach der Streichbestimmung der Vorwoche eine Verminderung der Darlehnsbestände um 295,1 Mill. Mk. auf 12 122,3 Mrd. Mk. eingetreten. Die Reichsbank hatte einen vierer Abnahme entsprechenden Betrag an Darlehnskassenscheinen an die Darlehnskassen zurückzuleiten, so daß die Kassenbestände der Bank an Darlehnskassenscheinen unter Berücksichtigung der aus dem Verkehr zurückgenommenen Beträge auf 4 924,3 Mill. zurückgegangen sind.

Aktiva:

	23. Nov.	15. Nov.
Metallbestand	1 008 000 000	1 009 280 000
davon Goldbestand	993 709 000	993 .10000
Bestand an Reichs- und Darlehenskassenscheinen	5 014 796 000	5 233 273 000
Best. an Noten and. Banken	96 .5 000	6 947 000
Best. an Wechseln und Schecks	1 109 325 000	1 323 994 000
Best. an disk. Schatzanweis.	10055 219 1000	10372 5700000
Best. an Lombardforderung.	44 01 000	52 635 000
Bestand an Effekten	2 1 063 000	261 80 000
Bestand an sonstig. Aktiven	6 417 19 000	6 605 774 000

Passiva:

Grundkapital	180 000 000	180 000 000
Reservefonds	121 413 000	121 413 000
Betrag der umlauf. Noten	96 463 90 000	95 186 123 000
Sonst. tägl. fäll. Verbindlicht.		
a) Reichs- und Staatsgutb.	3 891 014 000	6 268 274 000
b) Privatguthaben	11 549 .3 000	14 690 845 0 0
Sonstige Passiva	2711 215 000	186. 5 0 0

4 Milliarden neue schwebende Schuld.

Der Ausweis der Reichsfinanzverwaltung für die zweite Novemberdekade ist ganz besonders ungünstig. Die schwebende Schuld hat sich um nicht weniger als 4 000 200 000 Mark vermehrt, so daß sie am 20. November 221 152 280 000 Mark betrug. Die Einnahmen aus Zöllen, Steuern usw. beliefen sich auf 1 146 493 000 Mark, die Ausgaben auf 5 247 411 000 Mk. Die Betriebsverwaltungen erforderten 745 948 000 Mark Zuschüsse und zwar brachte die Post 418 715 000 Mark zur Ablieferung, während die Eisenbahn 1 162 663 000 Mark Zuschuß erforderte.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen auf diese Rubrik übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Mieter und Vermieter.

Seit einigen Tagen prangte an den öffentlichen Anschlagstellen ein Plakat, auf dem mit Mietmietern angekündigt war: „1000 Prozent Mietaufschlag!" Bei nächerem Zusehen erwies sich, daß der hiesige Mieterbund damit Propaganda für eine Versammlung machte, die sich gegen die Absicht einer Aufhebung der Zwangswirtschaft gegen gewerbliche Räume richten sollte. Nicht einmal ein Versuch war gemacht für die Behauptung, daß ein 1000prozentiger Mietaufschlag beabsichtigt oder angekündigt werden ist, einen Beweis zu erbringen; er ist auch gar nicht zu erbringen. Die Behauptung ist also nichts weiter, als ein demagogischer Reklametrick allerübelster Art, berechnet auf die Urteilslosigkeit der großen Masse, lediglich zu dem Zwecke, das Versammlungslokal zu füllen. Es kann keine gute Sache sein, die mit so üblen Mitteln für sich zu werben unternimmt. Es bedarf dann noch weiter in der Ankündigung, die Freigabe der gewerblichen Räume werde zur Folge haben, daß Großkapitalisten und Bäckereibesitzer den Gemüsemann ausmieten würden. Auch das ist eine dicke Behauptung als Reklamezweck. Daß diese wenig imponierenden Zeitgenossen aber von der Mieterschutzgesetzgebung begünstigt werden, hat man bereits hinzuzufügen. Hunderte von wohlhabenden Mietern, die die Mittel haben, sich ein eigenes Haus zu bauen, denken gar nicht daran, so lange sie von den künstlich niedrig gehaltenen Mieten profitieren und auf Kosten der Hausbesitzer behaglich und besonders so billig als Mieter wohnen können. Hier schützt und begünstigt die Zwangswirtschaft dieselben Leute, die man auf der anderen Seite als Schreckgespenst aufzeigt, weil es für den besonderen Reklamezweck so paßt. Nicht nur die gewerblichen Räume, sondern das gesamte Wohnungswesen muß freigegeben werden, wenn wir aus dem Wohnungselend herauskommen wollen. Soll man hier noch einmal alle die Gründe wiederholen, die gegen die Zwangswirtschaft sprechen: daß es keinem Menschen einfallen wird, ein Wohnhaus zu errichten, wenn er weiß, daß er dann einem Terrorismus unterworfen, in seinem Eigentum beschränkt wird auf das Festsetzen zu den Hauskosten? Man macht soviel Aufhebens in dem Mietzuschlag von 30 Prozent, vergißt aber, daß dieser Mietzuschlag — soweit er überhaupt schon durchgeführt vom Hausbesitzer lediglich einkassiert wird für die jetzigen Abgaben, die dem Hausbesitz auferlegt worden, also der Hausbesitzer die Last und das Risiko Steuereintreibers auf sich nehmen muß, und daß sein Erwerb als Gewerbetreibender oder Beamter oder Arbeiter zu den Mieten noch zusätzlich

Wir verkennen gewiß nicht die Not der Zeit, der wir alle leiden; aber ist es nicht ein Unrecht, daß allein der Hausbesitzer durch die Gesetzgebung dazu verurteilt ist, besondere Opfer auf sich zu nehmen? Wer tiefer in die Dinge hineinzusehen sich müht, der erkennt und weiß, daß die Zwangswirtschaft nicht nur den Neubau von Wohnhäusern hindert, sondern daß auch die vorhandenen Wohnungen in erheblichem Maße durch zunehmenden Verfall für die Dauer vermindert, daß Tausende von Existenzen zugrunde gerichtet werden. Die Gesuche um Steuerniederschlagungen sprechen eine beredte Sprache. Wenn erst die Schrecken des Wirtschaftsiechtums dahin ist, dann wird bei Gott gewaltig zunehmen, weil dann die Hausbesitzer, um ihrem erarbeiteten Einkommen heute noch Geltung zu bringen, um ihr Eigentum solange als möglich zu halten, dazu nicht mehr in der Lage sind, weil sie da glaubt, daß mit Rationierungen dem Wohnungselend gesteuert werden kann, der irrt; die Rationierung ist ein wenig ein Tröpfchen auf dem heißen Stein. Und wer dann noch die Rechnungen bei Wohnbauten anstellt, der wird erkennen müssen, daß die private Bautätigkeit der Wohnungsnot nicht steuern kann. Die private Bautätigkeit aber erlischt in der Zwangswirtschaft. Darum muß die Zwangswirtschaft fallen im Interesse der Allgemeinheit.

Noch ein Wort zu der Frage der Zuständigkeit des Schlichtungsausschusses für Mietstreitigkeiten. Der Mieterbund hat richtig erkannt, daß die Tätigkeit des Schlichtungsausschusses erfolgreich sei. Mietern und Vermietern seien Weitläufigkeiten und Kosten erspart worden. Die Inanspruchnahme der Tätigkeit schließe soweit es irgend möglich, geeignete Einigungsräume in Aussicht langen. Der Ausschuß hat vorher in [illegible] unseres Vereins gelegt und könnte noch [illegible] weiter sagen, denn der Raum fehlt hier [illegible] Meinungen ab, die darin ausgesprochen [illegible] Mieterbund brauchte also auf die Beratung nicht zu verzichten bis zur Verfügung [illegible] Räume.

Barmer Haus- und Grundbesitzerverein.

Nochmals die Zugverbindung nach Düsseldorf.

Dem Verfasser des Eingesandt vom [illegible] folgendes zur Klarstellung: Es [illegible] Monatskarten-Inhaber über Düsseldorf [illegible] Zahl letzterer ist aber so gering, daß [illegible] Arbeitnehmer nur mit unserer Zeit [illegible] Mehrheit der Fahrgäste des Zuges [illegible] Düsseldorf tätig und leider gezwungen [illegible] Zug zu benutzen, da sie 8.00 Uhr [illegible] oder Büro sein müssen. Auch diese [illegible] haben ein besonderes Interesse an der [illegible] zung, weil vielfach zum Teil [illegible] (wenn ich mit den 10Minuten [illegible] Barmen Hauptbahnhof [illegible] Geschäftes rechne) durchschnittlich [illegible] Minuten liegen. Die pünktliche Ankunft [illegible] 7.43 ab Vohwinkel, ist ohne Spätlegung [illegible] lichen Abfahrzeit nicht möglich. [illegible] neuen Bekanntmachung der Eisenbahndirektion [illegible] Nr. 429 ab 1. 12. 21 von Hagen [illegible] Ankunftszeit 8.30 Uhr (Berliner Zeit) [illegible] bahnhof. Wenn auch diese Durchführung [illegible] den muß, so liegt der P. S. Nr. 429 [illegible] der Arbeitnehmer zu Gut, weil der [illegible] Hälfte durchschnittlich 20 Minuten [illegible] Schlußsatz im Eingesandt vom [illegible] dem Elatender, daß ich schon seit der [illegible] Einzuges" den angeführten Gedanken [illegible] Gedanken in die Tat umsetzte, indem [illegible] Stammliegezeit, betreffs Spätlegung [illegible] maßgebende Stellen herantrat. Im [illegible] es der Eisenbahnverwaltung, meine [illegible] und für uns Düsseldorfer Arbeitnehmer [illegible] nutzungsverbindung mit Düsseldorf zu [illegible]

Die Badejungen von Zoppot

Ein Zeitbild.

Roman von Artur Brausewetter.

(15) (Nachdruck verboten.)

Gunther sah den Jungen an. Er hatte immer Wohlgefallen an ihm gefunden. Diese treue Teilnahme, die schlichte Art, in der er sie kundgab, taten ihm wohl.

„Hast du meinen alten Herrn nicht gesehen, Jorl?"

Er wußte, er konnte mit dem Jungen in vertraulich-gemütlichem Ton sprechen. Der würde die Grenze nie überschreiten, die Formen stets bewahren.

„Der Herr Graf sind heute noch nicht hier gewesen."

„Das Wetter mag ihm zu wüst gewesen sein."

„Der Herr Graf lieben sonst den Sturm am meisten. Es kann ihm gar nicht toll genug sein."

„Dann kommt er vielleicht noch. Als ich aus dem Hause ging, war alles still bei ihm. Du kannst mich in der Zelle frottieren. Ein Luftbad ist heute kein Vergnügen."

Als Gunther in sein Fremdenheim zurückkehrte, fragte er das Zimmermädchen, ob sein Vater noch oben auf seiner Stube wäre. Das Mädchen sah ihn mit einem erstaunten Blicke an: „Der Herr Graf sind doch verreist."

„Verreist?"

„Ja, wissen denn das der Herr Graf gar nicht? Gestern abend, es mochte so um halb neun sein, kamen der Herr Graf mit einem Dienstmann hier an und ließen sein Gepäck, das schon fix und fertig gepackt war, auf den Bahnhof schaffen."

Da fielen die Schuppen von Gunthers Augen. Deshalb also hatte er gestern so oft nach der Uhr gesehen und war den ganzen Abend in einer so großen Unruhe . . . Aber wohin konnte er gereist sein? . . . Und so plötzlich? . . . Und ohne das geringste gesagt zu haben?

„Ach ja . . . der Herr Graf haben einen Brief an den Herrn Sohn abgegeben, der sollte ihm aber erst des Mittags überreicht werden. Ich glaube, das Fräulein hat ihn auf den Schreibtisch oben gelegt."

Gunther flog die Treppen hinauf, fand in seinem Zimmer einen Brief seines Vaters mit den ihm eigenen stolzen Zügen und las:

„Mein lieber Junge. Du konntest Deinen Vater nie alt genug machen und riß ihm seine sechsundvierzig so beharrlich unter die Nase, daß er schließlich selber an sie glaubte. Aber zum Kuckuck, so alt und lebensmüde ist er doch noch nicht geworden, um sich begraben zu lassen — sei es auch in der behaglichsten Ehe mit der besten Frau der Welt. Nein mein Junge, ich kann noch nicht in der goldenen Ruhe, ich muß die Schwingen regen, so lange sie noch ein bißchen Schwungkraft haben. „Carpe diem", das war meine Losung. Je älter man wird, um so mehr hat man die Pflicht, sich jung zu erhalten.

An Frau von Rochow habe ich geschrieben und mich zu rechtfertigen gesucht, wenn das überhaupt möglich ist. Sie wird mich nicht verstehen. Ich verarge es ihr nicht. Sie ist in vollem Rechte. Jeder muß die Folgen seines Tuns allein tragen — ich habe schon schwerere auf mich genommen und lerne mich auch mit ihnen abzufinden. Auch Du wirst meine Handlung verurteilen. Du mußt es. Aber ich habe manchmal das Gefühl, als wärst Du dem Verständnis für Deinen Vater nicht so ganz ferne wie die anderen, wenn Du auch glücklicherweise seine Anlagen nicht geerbt hast, sondern mehr Deiner Mutter gleichst. Ich mache jetzt meine Reise mit Fräulein Flemming, dem liebenswertesten Geschöpf, das mir bisher auf meinen Wanderungen durch diese arme Erde begegnet ist. Sie tritt ihre neue Stellung erst nach einigen Wochen an. Wo ich dann bleibe, weiß ich noch nicht. Jedenfalls wirst Du mich sobald nicht wiedersehen. Aber wenn ich einmal flügellahm geworden, was hoffentlich nicht so bald geschehen wird, weiß ich den Winkel, in dem ich mich verkriechen kann. Dann komme ich zu Dir . . . Bis dahin lebe wohl, mein Junge. Denke nicht zu schlecht von Deinem Vater, dessen einzige Beruhigung ist, daß er Dich auf Deinem herrlichen Besitze gut geborgen weiß."

Eine lange Weile saß Gunther wie festgewurzelt auf seinem Platze. Allerlei Gedanken stiegen in ihm auf und nieder, schwere, traurige. Der Brief war seinen Händen entfallen und lag auf dem alten Perserteppich vor seinem Schreibtisch.

Dann war die Stunde für das Mittagessen gekommen. Er durfte Frau von Rochow und Inge nicht warten lassen, so furchtbar ihm auch der Gedanke war, ihnen jetzt zu begegnen. So raffte er sich auf, kleidete sich langsam um und begab sich in das Kurhaus.

Er fand Inge allein am Tisch. Frau von Rochow hatte sich das Essen auf ihrer Stube anrichten lassen.

Sie begrüßte ihn in der alten Weise. Als wäre nicht das geringste geschehen. Sollte sie noch ahnungslos sein. Aber sie tat keine Frage nach seinem Vater. Da war ihm klar, daß sie alles wußte.

Als bereits der zweite Gang gereicht wurde und sie nur einige nichtssagende Worte über den unerwarteten Umschlag der Witterung gewechselt, sah er sie mit einem kurzen, erstaunten Blicke an, zum ersten Male während des Essens. Da fiel ihm auf, wie bleich sie war, und wie eine mühsam verhaltene Erregung auf ihren schönen Zügen lag. Aber sie wollte sie auch jetzt nicht aufkommen lassen.

„Ein so schönes Bad wie heute haben wir den ganzen Sommer nicht gehabt."

„Du hast gebadet?"

Ein Befremden war in seiner Frage, das ihr nicht entging.

„Ich erfuhr es ja erst nachher."

Nun war das Eis gebrochen. Aber mehr zu sagen, waren sie beide noch nicht fähig. Inge, obwohl sie nur in der Freiheit der Natur groß geworden und ganz mit ihr verwachsen war, zeigte sich stets als Dame der Welt, sowie sie in Gesellschaft anderer und dazu noch so vieler Fremder war, wie sie hier um sie herum saßen, schwatzten und die neugierig verstohlenen Blicke auf sie beide richteten. Als wüßten sie alle schon das Ungeheure, das nun als der neueste Skandal tausendfach entstellt und übertrieben, durch ganz Zoppot gehen würde.

Er aber, der sich nicht in derselben Weise beherrschen konnte, ließ die meisten Schüsseln an sich vorübergehen und blickte immer noch mit dem umflorten Auge vor sich hin. Da fühlte er mit einem Male ihre weiche Hand auf der seinen.

„Du mußt es dir nicht so zu Herzen nehmen, Gunther!" sagte sie ganz leise, aber mit einem warmen Klang in der Sprache.

Nie hatte ihn ein Wort von ihr so tief berührt wie dieses, nie fühlte er so, wie lieb er sie hatte, wie in dieser Stunde. Zugleich ergriff ihn die Selbstlosigkeit, die aus ihren Worten sprach.

„Und du, Inge?" fragte er ebenso leise zurück. „Ich weiß ja, daß du ebenso schwer daran trägst."

„Ich habe es gewußt."

„Gewußt? . . . Woher gewußt, Inge?"

„Weil ich deinen Vater kenne, Gunther."

„Er stand dir näher als alle anderen, und wenn er deine Mutter geheiratet hätte —"

„Sprich davon nicht, Gunther — ich bitte dich, wenn ich dich bitten darf!"

„Du hast meinen Vater geliebt, Inge! Ich da nach einer langen, schweren Pein."

Sie hielt seinem forschenden Blick [illegible]

„Ich weiß es nicht, Gunther. Er war [illegible] Vater, mehr kann ich dir nicht sagen. [illegible] liebte er mir fort. Er war gerade [illegible] So ganz anders als die anderen. [illegible] war so eigen, so voller Kraft, weißt du [illegible] menden Lebens. Man mußte ihm folgen, [illegible] wollte oder nicht. Darum kann ich [illegible] nen, nicht böse sein — selbst jetzt nicht [illegible]

„Obwohl er deiner Mutter ein so [illegible] angetan?"

„Ja, obwohl er das getan hat."

„Nein, Inge, du weißt, was mir der [illegible] Auch ich habe für manches Verständnis [illegible] aber dies denke ich nicht wie du."

„Er konnte nicht anders. Er mußte [illegible] ausleben bis zu seinem letzten Atemzug [illegible] dann ausgehen lassen — vielleicht auch [illegible] löschen wie ein Licht, das einmal noch [illegible] dann schnell verglimmt."

Er sah sie mit einem erschrockenen Blick [illegible] her kam ihr diese Kenntnis, diese Tiefe [illegible] über seinen Vater? Was hatte sie teil [illegible] gemacht in einem Alter, in dem andere [illegible] der sind?

Wieder glimmte sein Argwohn auf. [illegible] selbe, was sie da so traurig, aber zugleich [illegible] aussprach, hatte er so manches Mal gefühlt. [illegible] . . . Selber auslöschen? Meinst du [illegible] sich, Inge?"

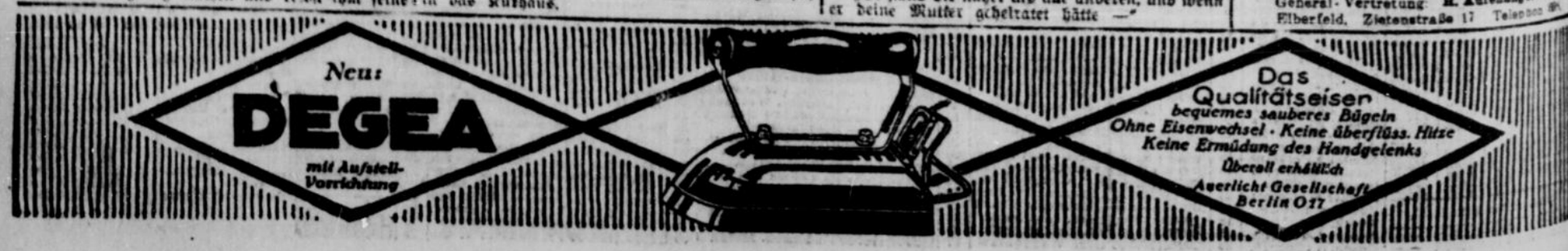
„Laß das jetzt, Gunther! Hier kann [illegible] so etwas nicht sprechen. Aber komm, [illegible] aufstehen und eine kurze Wanderung am [illegible] machen. Ich habe ein Verlangen nach [illegible] freier Luft."

(Fortsetzung folgt.)

Dujardin der wundervolle deutsche Weinbrand

DUJARDIN & Co. G.m.b.H. ÜRDINGEN a. Rh.

General-Vertretung: H. Autenanger & Co. Elberfeld, Zietenstraße 17 Telephon [illegible]



...Güte schenkte uns heute einen
gesunden Knaben.
Hubert Pfeiffer und Frau Anna
geb. Sieper.
...rmen, den 26. November 1921.

Die glückliche Geburt unseres
Sohnes
zeigen hocherfreut an
Walter Friede und Frau,
Martha geb. Schickler.
...l (Ostenhellweg 45), 26. Nov. 1921.

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ewige Ruh'.

...ute morgen 11 Uhr entschlief nach ...schwerem Leiden mein lieber, ...mann, unser treusorgender Vater, ...rgervater, Großvater, Schwager ...bel

...l Wiedenbach sen.

...r von beinahe 72 Jahren.
...stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
...bld, Wiesdorf, Barmen, Sonnborn, ...26. November 1921.

...stag morgen 9½ Uhr entschlief ...nach langem, schwerem Leiden ...liebe Schwester, Schwägerin, ...und Großtante

...Klara Arimond

...r von 59 Jahren.
...fer Trauer:
Familie Kesper
Familie Arimond.
...(Marienstr. 7), den 26. Nov. 1921.
...Beerdigung findet am Dienstag, ...nachmittags 3 Uhr, von der Leichen...Barmenberger Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil...und Kranzspenden beim Heimgang...unserer lieben Schwester, Schwägerin und

Else Jughardt

...wir allen Verwandten, Nachbarn und ...ionen, der Firma Gust. Koch nebst ...Arbeiterinnen und Arbeitern der Firma G. W. Höhl, besonders Herrn ...Neuenhaus für die trostreichen Worte ...am Grabe unserer herzl. Dank.
...trauernden Hinterbliebenen.
...d, den 28. November 1921.

...w. Versteigerung

...Hausmobilien, Haushaltungs...nahmsgegenständen, Teppichen, ...Herren-Kleidungsstücken ...einer Singer-Nähmaschine ...berfeld, Hofkamp 48.

...g, den 29. November 1921, nachmit...
...ehr, versteigere ich in meinem Be...stalt in Elberfeld, Hof...
...(Hilgerstr.) u. a.
...Zimmer-Einr.: (dunkel Eiche): gr. ...Diplomaten-Schreibtisch, Leder...Tisch, runder Tisch u. 4 Lederstühle;
...- und Musikzimmer-Einrichtung:
...Holz: Notenschrank, Sofa, 2 Sessel, ...Stühle, 2 Ruhebänke, zweier Ausst.-...Rupp-Spieltisch u. 2 Figurenständer;
...Rupp, mit Intarsien: Salonschrank, ...Büfett, Tisch, 4 Rohrstühle, Stutzleder, ...Spiegel u. 2 kl. Goldkonsolen;
...zimmer-Einrichtung (hell Eiche): ...Ausziehtisch, 6 Rohrst. u. Buffetbrett.
...-Einrichtung (wenig gebr.): Büfett ...Anrichtetisch u. Einsatz, Anrichte m. Aufsatz, Küchentisch m. Einsatz u. 2 Stühle;
...zimmer-Einrichtung:
...Rupp: 2 Bettstellen m. Matr., ...Kleiderschrank, Nachkonsole m. Mar...u. 2 Rohrstühle:
...Rupp: Bettstelle m. Matr., Roll...Federn-Kopfkissen, Federbett, Waschtisch ...marmorpl., Wandspiegel, Nachtkonsole, ...ständer u. Rohrstuhl;
...-Möbel: Salonschränke (Mah. und ...), Tischdecken, 2 Leder-Klubsessel, zweier ...Mah.) m. Marmorpl., Plüsch- u. Wollr...Tische, Vollerstühle, Rohrstühle, Bilder, ...Toilettenspiegel, hoch. Bettstelle m. ...Schonbecke u. Nachkonsole mit ...Mah.);
...u. kl. Wandbilder, Oelgemälde, gr. u. ...Spiegel, Pfeilerspiegel u. Salonspiegel;
...-Regulatoren (Junker & Ruh), hoch. ...(Mah.) m. Spiegel, gr. Kamin-Um...fung), Petroleumöfen, gr. elektr. Sa...lampe, elektr. u. Gas-Lamp. u. Leucht...ser-Muster-Teppich (2×3), 2 Linoleum...(etwa 2¼×3¼), gr. Tür-Plüschportie...Plüschdecke;
...ger-Nähmaschine (fast neu),
...ren-Winterüberzieher, Gehrock-Anzug, ...und Smoking,
...chen sind gebraucht, aber sehr gut erhalten, Vorherige Besichtigung gestattet.
Josef Wiedenfrith.
...ator u. Taxator, Elberfeld, Hofkamp 56 (Neumarkt) Fernsprecher 512.

Heute vormittag entschlief unser langjähriger getreuer Mitarbeiter und Prokurist

Herr

Carl Wilhelm Schmitz

nachdem er im Frühjahr dieses Jahres auf eine fünfzigjährige Tätigkeit in unserer Firma zurückblicken konnte.

Wir betrauern in ihm einen Mitarbeiter und Freund von seltener unermüdlicher Pflichttreue und Herzensgüte, dem wir dauernd ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Lohmann & Co.

Barmen, den 26. November 1921.

Heute morgen verschied unser lieber Kollege

Herr

Carl Wilhelm Schmitz

Wir verlieren in ihm einen in langjähriger Mitarbeit erprobten treuen Freund, dessen biederer Charakter und außergewöhnliche Herzensgüte ihm ein bleibendes Andenken auch über das Grab hinaus bei uns sichern.

Das Kontor- und Fabrikpersonal der Firma Lohmann & Co.

Barmen, den 26. November 1921.

Aufnahme in die Gelehrtenschule.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder von Knaben, die bis zum 30. Juni 1922 6 Jahre alt werden, werden aufgefordert, diese Kinder in der Zeit vom 5. bis 10. Dezember bis 10 Uhr vormittags zur Aufnahme bei ihrer Vorstellung anzumelden. Die Anmeldung muß persönlich in der vorgeschriebenen Zeit erfolgen. Kinder, die das schulpflichtige Alter erreicht haben, aber wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen die Schule nicht besuchen können, dürfen vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Der Antrag ist unter Vorlage eines ärztlichen Gutachtens beim Rektor der Schule zu stellen.
Barmen, 26.11.21. **Die städt. Schuldeputation.** Gerstein.

Die Schüleranmeldungen für die höheren Schulen der Stadt Barmen (mit Ausnahme der Oberrealschule) müssen spätestens bis zum 20. Dezember 1921 bei den Direktoren der betreffenden Lehranstalten erfolgen. Später eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Direktion der Oberrealschule hat die Aufnahme bereits geschlossen.
Barmen, den 26. November 1921. 70-1220
Der Oberbürgermeister: J. V. Goetsch.

Viehzählung am 1. Dezember 1921.

Am 1. Dezember 1921 findet in Preußen wieder eine Viehzählung statt. Sie erstreckt sich auf Pferde, Maultiere und Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen, Federvieh und Bienenvölker. Ihre Durchführung geschieht, wie im vorigen Jahre, durch die Polizeibeamten. Jeder ist Vorsteher der der Zählung übergangen, ist auch er die Verpflichtung unverzüglich beim Statistischen Amt, Rathaus Zimmer 101, (Verwalt. d.) mündlich oder schriftlich erfragen. Wer vorsätzlich der Angabe unrichtige od. unvollständige od. verspätete Angaben macht, wird nach § 4 der Bundesratsverordnung vom 20. 1. 17. mit Geldstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil „für dem Staat verfallen" erklärt werden. 69-1200
Barmen, 26.11.21. **Der Oberbürgermeister.** I. V. Dr. Haude.

Gelegenheitskauf!

Am Montag, den 28. November verkaufe ich in Barmen, Neubaustraße 12, die von mir einrichtete Maschinenanlage ganz oder geteilt, bestehend aus: b5660
1 komb. Abricht- und Dickenhobelmaschine, 500 mm Breite,
2 Universal-Abricht-Hobel- und Kehlmaschinen, 300 mm Breite,
1 Bandsäge, bis 600 mm Blattdurchmesser,
1, eiserne Tischkreissäge, ca. 1000×500 mm, ca. 500 mm Durchmesser
1 Kreissäge, ca. 400 mm Blattdurchmesser,
1 Langlochbohrmaschine, schweres Modell,
1 Langlochbohrapparat,
1 Bohr- und Stichsägemaschine,
1 Tischfräse, ca. 800×800 mm,
1 Fassonfräsbank, Fabrikat Fiebling, Leipzig,
1 Holzverbrauch,
1 Gummierschere, für 1 m Arbeitsbreite,
1 Spindelpresse, dreiseitiges Modell,
1 Schleifbock,
2 Motoren für Drehstrom, 220/380 Volt, à 7½ und 3½ PS, mit Anlasser,
2 Motoren für Drehstrom, 220/380 Volt, à 2 PS, ohne Anlasser,
diverse Transmissionsteile wie auch Treibriemen.
Conrad Schroeder,
Köln-Lindenthal. — Telephon A 5029.
Ich befinde mich am Montag und Dienstag von 9 bis 12 Uhr selbst an Ort und Stelle.

Verkaufe

15 Morgen Buchen-Waldbestand (ist zu verk. Ang. u. K 723 an die Ztl. B., Hellingerstr. 37.

2 Häuser

m. Lebensmitteln, i. Mittelpunkt Elberfelds gelegen, sofort zu verk. H. Kraft, Cronenb., Kölnerstr. 193, I.

Erbteilungshalber

einige Häuser in Elberf., Barm. u. Langerfeld a. d. Ang. u. B 2311 an die Ztl. B., Neuerweg 57.

Wagenbauerei

und Hufbeschlag-Schmiede mit Einrichtung sofort zu pf. Näh. Heinrich Böllert, Cronenb., Freiligrathstr. 7.

Strangspulerei

mit laufenden Aufträgen von ersten Firmen umständehalber sofort zu verkaufen. Näheres bei **Paul Grewe, Barmen, Südstraße 55.**

Sofort beziehbar!

Ländliche Besitzung

in Ohligs bei Gräfrath mit 1 Morgen Obst- und Gemüsegarten (altes Herrschaftshaus), schöne Lohnwaschanlage mit Obstkeller, Schweinestall, Schuppen usw. für 120 000 Mk. bei 75 000 Mk. Anz. zu verkaufen. Näheres Karl Schulte, Barmen, Gasstraße 27.

Besitzung

im Berg. Lande, Wirtschaft mit groß. Saalbau, mit freistehendem Tanzsaal, herrliche Lage, direkt am Ort, 12 Morg. groß, wovon 6 Morg. Wald, 2 Morg. Wiese u. Feld, m. compl. Inventar u. gesund. Leitung, preiswert zu verk. u. 4. Septbr. Wilhelm Steinhausen, Immob.-Büro, Radevormwald, Bezirk Düsseldorf.

Maschinen

2 Stück
Dampfmaschinen,
25 u. 40 mtr. Rollenbahnen, Rollenbahnen, eine kann in Betrieb
1 Gas- u. Druckpumpe mit Manometer, für Gas, Druck, und ein ca. ¼ PS Gleichstrom-Motor
billig zu verk. Gebr. Clemer, Hohenstaufenstr. 22, Ruf 1...

Drehstrom-Motor,

40 PS, 970 Touren, 220/380 Volt, 3, 50 Per., gekapselt, mit Schutzhaube versehen, zu verk. Dr. Carl Dreyer, Barmen.

Motor u. Riemenstufe,

4—6 PS, sofort billig zu verk. C. Knoll, Rönsahl, Gutenbergstr. 150.

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen

110, 110/190, 220, 220/380, 440/500 Volt, ¼, ½, ¾, 1, 1½, 2, 3, 4, 5, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—300 PS, Fabr. AEG, BBC, SSW, Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern die Vorratslisten. 41b
F. Sauerwald, Barmen
Lindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Maschinen

Drehstrom-Motoren
ab meinem Lager
1 St. ¾ PS 220 Volt,
2 St. 1 PS, 220-380 V.,
1 St. 1½ PS 220-380 V.
Max Buchmann, Barmen, Wichlinghauserstr. 22. — Telephon 2666.

Elektro-ventilator

...Schmiedefeuer, neu, ab Lager Mülheim (Ruhr). 50564
Weißkopf & Co., Barmen-Ritt.,
Abt. Maschinen.
Telephon 6116, 6117, 6118.

2 Drehbänke,

...schwere u. 1 leichtere, ...Werkzeugschleifmaschine, ...Bohrmaschine, 12", ...Tische, Wandbohrmaschinen, ...Schraubstöcke, 12", ...Tische, Wandbohrmaschinen, ...Schraubstöcke, ...Bohrmaschine, ...Schraubstöcke, ...Bohrmaschine, ...Schraubstöcke, ...Bohrmaschine

Suche ein im Zentrum der Stadt Elberfeld gelegenes

Geschäftshaus

zu kaufen. Angebote unter B 2333 an die Geschäft. ds. Bl. B., Neuerweg 57. †

Suche Existenz

mit Mk. 100.000 zu kaufen. **Beteiligung, kaufe Hotel, Restaurant, kleine Landwirtschaft** bis 50 Morgen, **Pensions-, Geschäftshaus, Fabrikunternehmen, Kreditwesen, Rentabilität,** müssen bei Angeboten angegeben sein.
W. Andermahr, Dortmund, Hagenstr. 27.
g463 I. Etage rechts.

Neue oder gebrauchte

Betonmischmaschine

für 200 bis 250 Ltr. Inhalt sof. zu kaufen gesucht.
Allgemeine Bau-Aktiengesellschaft, Köln,
Herzogstraße 9. a17

Gut erh. Fahrrad Herr Mietgrad i. f. of. Barth, G., Barmerstr. 94, II. *

Fahrrad,

Brennmaschine (Holzfeuerung, Drahtteil.), g. erh. z. kauf. Clemenshöhe, Barmen, Hebbelstraße 43. *

Klavier oder kl. Flügel, evtl. Klavier mit Phonola

dgl. Pianof. zu kaufen ges. Off. Ang. mit Preis u. Marke Köln, Lindenthalerstraße 10, erbeten. *

Gebr. Herrenzimmer

aus Privathand z. kauf. ges. Ang. Barmen, Hasselstraße 4, part. 3699a

Einige gute Sopha zu kaufen ges. Bertramstr. 7, Telephon 1643. *

Klubsofa ges. Ang. an G. Mayer, Wuppertal. *

1 Diplomat.-Schreibtisch

sowie Bücherschrank aus Privathand zu kaufen ges. Off. Barmen, Hasselstraße 4, part. 3699a

Nußbaum-Kußbettstelle

zu kaufen ges. Nachricht. G. Hombergerstr. 30. *

Gut erh. Kinderbettstelle z. kauf. ges. Gilbert, Barmerstr. 94, II. *

Gut erh. Spiegel m. Trum. od. Glas ges. Ang. m. Preis an Wwe. Otto, Oberstr. 46a, Ronsdorf. *

Ofen, gußeisern, sehr gut erh. Herd ges. Adolphstr. 6, Hinterhaus links 3 Tr. 3411*

24/2 Sew. X Haspel Amer., 16/2 Sew. X Haspel Amer.,

gefärbt oder kömert lieferbar, zu kaufen gesucht.
Paul Riewingbaus, Barmen-W., Tel. 4295.
Märkischestraße 107.

Sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht:

200 000 Mk. Jakanettband

10—30 mm breit.

Schriftl. Angebote an 3902
Aug. Brücher, Ronsdorf.

Garne 60—200/2fach,

in allen Aufmachungen, auch harte Drehungen,
zu kaufen gesucht.

Angebote Montag bis Mittwoch. **Rosenbaum Hotel zur Post, Elberfeld.** 3330

Papier- u. Hanfstrudel

kaufen jeden Posten zu den heutigen Tagespreisen 3886
Rademacher & Co., Elbf.,
Schlossergasse 8. Tel. 3071.

Ungenierter Verkauf, auch für bessere Leute

Gold- Silber-, Platin-

Gegst., Uhr-, Brill.-, Granatschmuck u. Gebisse kauft hoch
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Verkauf.

Gold

Silber, Brillanten u. Uhren, ausländ. Gold- u. Silbermünzen kauft zum Selbstverarbeiten
S. Orbach, Uhrmacher und Juwelier, Elberfeld, Hochstraße Nr. 103, Telephon Nr. 5764, Uhren-, Goldwarenhandlung.

Achtung! Achtung!

Nur heute und morgen zahle die höchsten Preise für

alte Gebisse

einzelne Zähne und Brennstifte. Zahn 15 bis 90 Mark.
Reinhartz, Elb., Hotel Rhein. Hof,
Zimmer Nr. 12.

Alt-Blei

kaufe jeden Posten, zahle 15 Mark per Kilogr.
Rud. Zwiebels, Barmen, Schleswigerstr. 30. †

Zu heutigen Tagespreisen kaufe jedes Quantum gegen Nachnahme a17

besserer Herren-Stoffe u. Futter-Stoffe aller Art,

Serge, Zanella, Armeefutter, Köper, Hosentaschen, Roßhaar, Leinen, Zwischenfutter etc. und seidene Futterst., auch Reste. Erbitte bemusterte Ausstellung. Lieferung soll an meine deutsche Zweigstelle erfolgen.
Tuch-Haus Arthur Lange, Danzig.

Leih geb. 3897a
Bemberg-Seide,
auch Restposten, schwarz und farbig zu kaufen ges.
Wetzlar & Co., Barmen.
Größere Posten 3880a

Der Papiergarn, weißlich,
zu kaufen gesucht.
Brüstel & Co.,
Barmen-Rittersh., Tel. 676.

Weber und Zwirne!

Ausschußgarne und Restpartien, weiß und farb., kauft stets als Selbstverarbeiter **Gustav Goerne,** Abteyst. A 1499, Postschließfach 25. b5619

Felle! Felle!

Hasen-, Canin-, Fuchs-, Marder-, Iltisfelle kauft zu höchsten Preisen B.
Goethe, G., Bleichstr. 6.*

Ziegen und Gartenwerke zu kauf. ges. Barth, Gilbert, Barmerstr. 94, II. *

Gut erh. Hollander zu kaufen ges. 5 Emmel, Gräfrath, Königstr. 202 *

1 wachs. Wachshund zu kauf. ges. Baum, W., Sedanstraße 37. *

Vermietungen

Tausche helle 4-Zimmer-Wohnung Südbahnhof, gleich große, gleich wo. Ang. u. E 3792 Geschst. *

Viehhofstr. 65, Grenz: **Gut möbl. Zimmer.** *

Großes, helles 5843
möbl. Mansardenzimmer
an alleinst., ruhige Person abzug. Wäsche und Reinigen muß übernommen werden. Ang. unter E 573 an die Geschst. *

Barmen:
2-, Hedwigshauserstr. 25, I:
Möbl. A. u. Wohn., el. Licht, an bess. Herrn. †

Gesuche

Ruh. bes. Pensn. sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer
Zentr. Barm. o. Elb. sof. od. spät. Ang. E 3682 Geschst. *

H. Hausmann f. baldigst in Barm.-N. Nähe Bergisches- o. Hedwigshauserstr.
möbl. Zimmer,
mögl. mit Pension. Ang. unter B 87 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. 53b

Ig. berufst. Dame sucht 1 od. 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pens., auf Wunsch Nähe Kerkhausbl. Knaep. unter E 3655 an d. Geschst. *

Pensionierter Beamter sucht in Unterbarmen *
möbliertes Zimmer
mit Pension. Gefl. Ang. unt. E 3668 an die Geschst.

Nähmaschine, solid, mit Kasten **Dame** sucht einf. möbl. Zimmer. Ang. u. E 3653 a. d. Geschäftsst. *

Ia Geschäfts-Etage

in bester Lage Barmens per bald zu vermieten. — Angebote unter B 2351 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 57 erbeten. †

Wohnungstausch.
Herrsch. Etg. v. 6 Räum. geg. gleiche v. 5 Räum. in Bad Nähe d. Barm. Rat. Ang. u. E 3670 a. die Geschäftsst. d. Bl. *

Wohnungstausch!
3-Zimmer-Wohn. in Elb. geg. 3-Zimmer-Wohn. in Barmen, mögl. in Unter-Barmen zu tauschen ges. Näheres unter B 71 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. 3900a

Gräfrath - Elberfeld.
Schöne 3-Zimm.-Wohnung (Mittelstock) in gepflegtem Hause gegen eine gleiche von 3 od. 4 Zimmern in Elberfeld sofort zu tauschen. Nähe Kaiserplatz erwünscht. Ang. u. E 579 an die Geschst. *

Schöne 3-Zimm.-Wohn.
geg. 3 R. ob. 2 große zu tauschen gesucht. Ang. u. E 3766 an die Geschst. *

Schöne 3-Zimm.-Wohn.
mit allen Bequem. in Zweifamilienhaus, Mittelpunkt Barmens gegen 3 od. 4 Zimmer in Elberfeld Nähe Viehofstr. zu tausch. Ang. u. E 3766 an d. Geschst. *

Tausche 3 Räum.-Zimm.
in best. Hause, nichtrig. Miete, alles neu inkand gelegt, in B.-Unterbarmen gegen 3 od. 4 Zimmer (1 od. 2 Etg. a. liebst i. Hochstand Ang. B 3307 an d. Neuerweg 57. †

Wohnungstausch!
Parterre-Lokal im Zentrum mit mindest. 1 Hinterzimmer gegen geräumige Etagenwohnung (1. Etg.) von 5 Zimmern zu tausch. gesucht. Angebote unter E 3625 an die Geschst. *

Mietgesuche

Laden

od. Parterre-Büroraum, ev. mit Werkstatt nebst 2 Wohnräumen gesucht. Wohn-Amt angemeldet. Evtl. können 2 R. 2. Etg. zur Verf. gestellt werden. Ang. u. E 2347 an die Gschst. d. Neuerweg 57. †

Kleine, kl. Familie ans. Mieter, sucht 4-Zimmer-Wohnung in best. Hause. Wohn.-Amt gem. Ang. u. E 3753 Geschst. *

Wir suchen per 1. Jan. 22 od. früher gross., trock.
Lagerraum,
zum Speichern verkaufter Möbel, möglichst Mittelp. der Stadt.
Rheinische Möbel-Fabr. Tölk & Co.,
Barmen. 3695a

Raum
für kleine Werkstatt u. m. gesl. Ang. u. E 2354 a. d. Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. †

Hell. trock. Arbeitsraum
für leicht., saub. Betrieb Königstr. od. Nähe ges. Ang. u. E 3677 Geschst. *

Zum 1. Januar 1922
großes Lager
per Nähe C., Südstr. 16. *

Mobl. Zimmer

Elberfeld:
Nächsten 44, II. L.: Gebdl. möbl. Zimmer zu vm. *

Suche für sofort 7290
2 möbl. Zimmer
gesucht in Elberfeld oder Barmen — Angebote an **W. Hertzsprung,** Werdohl i. W. Bahnhofstr. 14a. Tel. 276.

Selbständiger Kaufmann sucht zum 1. Januar 1922 oder früher in **Elberfeld**
eleganter Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht und möbl. Zentralheizung. Suchender besitzt Telephonanschluß und ist Offizier. Angebote unter E 3751 an die Geschäftsst. dss. Blattes.

Auswärtig wohnender Geschäftsinhaber hiesiger Firma sucht
Wohn- u. Schlafzimmer
in nur gutem Hause in Barmen.
Angebote unter B 88 an die Geschäftsstelle ds. Blattes in Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3949a

Kinderdrehermeister (Doppel) sucht 1 od. 2
gut möbl. Zimmer.
möbl. II.-Parterre, bis Elb. Angeb. u. B 2335 an die Gschst. B., Neuerweg 57.†

J. Hausmann sucht in Barmen **möbl. Zimmer,** mit Morgenkaffee. Angeb. unter B 2354 an die Gschst. B., Neuerweg 57.†

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer,
evtl. Salon, für gutsit. Kaufmann, möbl. Zentr. Elberf. mit Bad, Gas, evtl. Zentralheizung, ges. Gefl. Angebote unter B 2355 an die Gschst. B., Neuerweg 57.†

Möbl. Zimmer.
möbl. Schlafzi. bess. anständ. Herrn sof. ges. Angeb. u. E 3702 an die Gschst.

Heiratsgesuche

Kfm., Witwer, 36 J., sol., m. g. Einkg., sucht, gestützt auf gute Referenzen, die Bekanntschaft einer gebildeten, soliden Dame zwecks Heirat. Gefl. Zuschriften unter B 2356 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Barmen, Neuerweg 57. †

Weihnachtswunsch!
3 gebildete j. Herren d. ang. Kreisen im Alt. v. 21—23 J. (Bankbeamte) suchen 3 Damen d. Alt. kennen zu lernen zw. Heirat. Liebe zu Musik erwünscht. Briefe, möglichst mit Bild, u. E 3745 an die Geschst. d. Bl. †208

Heirats-Gesuch.
Junggeselle, 38 J., Maschinenbauer, sucht Bekanntschaft mit Mädchen oder jünger. Witwe zwecks späterer Heirat. Briefe u. E 3634 an d. Geschst.*

Ernst gemeint!
Strebs. j. Mann, 29 J., verm., sucht die Bekanntsch. ei. ord. Mädch. o. Wwe. zw. sp. H. Br. u. B 2355 Barmen, Neuerweg 57.†

Hafer, Mais,

Quetschen od. Schroten
Heinrich Ludwig,
Elb., Albrechtstr. 14. 13506

Pelz waren

Prachtvolle
zu meinen weit und breit
bekannt billigen Preisen

Strengste Reellität wie seit **20** Jahren bekannt.
Stets **nur** gediegene Waren.

Beispiele:

Schwarze u. farbige Pelze auf Seide gearbeitet ..... v.	**79**	an
Frauenkragen große Form ..... v.	**98**	an
Sealkragen hochmodern ..... v.	**295**	an
Echte Füchse in allen Preislagen .... v.	**395**	an
Silber- u. Kreuzfüchse v.	**695**	an
Muffen in allen Fellarten ..... v.	**75**	an

Echte Skunkse sowie alle Fellarten
Äußerst preiswert.

Pelzhüte ausgesucht kleidsamste Formen, unverwüstlich im Tragen ..... v. **75** an

Seltene Gelegenheit.
Skunks oposs.-Kragen große Frauenform .... v. **775** —

Reise-Vergütung bis Mark 10.— bei Einkauf v. 200.— an. | Jeden Samstag bis 5 Uhr abends geschlossen.

Matilde Simon
ELBERFELD,
Herzogstr. 30, I. Stock,
gegenüber der Hanketraße.

Was wird Christkind bringen?

Natürlich nichts preiswert kaufen Sie bei uns! Seal-elektrik, Skunks, grau und weiße Renn-Felle und Jacken. Noch große, sehr preiswerte Auswahl in Spitzen, Kragen, Jabots, Garnituren in Kaninchen, Lumpets, Nimrod 2c. 2c. 13325
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Geld Gesuche

Sichere Kapitalanlage.

30 000 M. II. Hypothek, 1. Hypothek 27 000 M. Wertobjekt 120 000 Mark. Ang. u. B 2342 an die Gschst. B. Neuerweg 57.†

10-20 000 Mk.
werd. von Geschäftsmann geg. 100fache Sicherheit ges. Ang. u. B 2331 an Gschst. B., Neuerweg 57.†

Über leihe 3000 Mark?
Rückz. monatl. 500 Mk. Ang. unt. B 7.22 an die Gschst. B., Neuerweg 57.†

Zeitungs-Makulatur
billigst abzug. G. Kaiserstr. 80.

INDUSTRIE- UND HANDELSBANK

H. A. SCHRADER, KOM.-GES.

WORTMANNSTR. 42, ELBERFELD

DEPOSITEN AUF KURZE UND LANGE TERMINE

WERTPAPIER-ABTEILUNG

AUSFÜHRUNG VON BÖRSEN-AUFTRAGEN IN AKTIEN UND OBLIGATIONEN.

Herzliche Weihnachtsbitte
der Krüppelanstalten in Bolmarstein i. W.

Ihr kennt mich. Ich komme von Bolmarstein
Im Namen der Krüppel groß und klein.
Es schicken mich der unsere lieben Alten
In diesen Tagen, den dunklen und kalten.
Sie haben schon oft Eure Liebe erfahren
In manchen guten und bösen Jahren.
Wies dies Jahr steht in unseren Heimen?
O Freunde, das läßt sich fast nicht reimen.
Die Sorge steht täglich mit uns auf,
Begleitet den ganzen Tageslauf,
Und gehen wir schlafen, so ist sie da.
Und nun ist Weihnachten schon ganz nah!
Wir träumen vom Schenken und „Glücklich"-machen.
Das Kinderherz wünscht sich die schönsten Sachen.
Die Eine denkt an ein neues Kleid —
Ihr lieben Freunde, nun ist es Zeit!

Ein Tröpflein von Eurem Ueberfluß
Aus nah und fern, das füllt zum Schluß
Hier oben tausend leere Hände,
Und alle Sorge hätt ein Ende.
Der Weihnachtsmann schlief ruhig ein:
Es wird doch fröhliche Weihnacht sein.
Die Kerzen werden wieder glühn,
Und Weihnachtsrosen uns erblühn.
(Für jede Gabe, groß und klein, gleichviel ob Geld, Lebensmittel, Tabak, Kleidungsstücke, Spielsachen usw. ist von ganzem Herzen dankbar der Leiter der Anstalten Pastor Victor, Bolmarstein. — Postscheckkonto Nr. 23490.)

Elberfeld UT **Herzog**

Bilderbühnenwoche!

Diese Woche veranstalten wir mit Zustimmung der Stadtverwaltung Elberfeld und in Verbindung mit dem Bilderbühnenbund Deutscher Städte eine Bilderbühnen-Woche zu

wesentlich ermäßigten Eintrittspreisen!

Die irrige Annahme, daß während dieser Zeit kein Wert auf die Auswahl der Filmwerke gelegt wird, möchten wir doch hiermit besonders widerlegen, da gerade während diesen Wochen **ganz besonders hervorragende Bilder** zur Vorführung gelangen.

Unser heutiger Spielplan:

I.

Deines Bruders Weib

Drama in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von H. Courths-Mahler.

II.

Die Trutze v. Trutzberg

Drama in 5 Akten nach d. gleichnamigen Roman von
Ludwig Ganghofer.
Hauptdarstellerin: Die allbeliebte Künstlerin
Thea Steinbrecher.
Aus dem Roman Ludwig Ganghofers „Die Trutze von Trutzberg", diesem Meisterwerk des Heimatdichters, sind die packendsten Szenen in wildbewegten, mittelalterlichen Handlung herausgeholt und zu einem Lichtspiel gestaltet, das die ergreifenden Lebensschicksale von drei Adelsfamilien vor Augen führt.

III.

Olaf Fönss
in seinem hervorragendem Filmwerk
Die Ehre seiner Schwester

Dramatisches Schauspiel in 5 Akten.
Etwas über die hervorragenden Leistungen zu schreiben ist wohl überflüssig, da dieser Künstler bezüglich seiner Fähigkeiten und glänzenden Darstellungskunst weit u. breit bekannt u. beliebt ist.

Die Veranstaltungen der Bilderbühnenwoche haben den Zweck, auch den Minderbemittelten durch Ermäßigung der Eintrittspreise Gelegenheit zu geben, ausgezeichnete Filmwerke zu besichtigen.

Kassenöffnung 2 Uhr. **Beginn 1 Uhr.**

Sonntags große Frühvorstellung von 11 bis 1 Uhr.

Kaiser, der berühmte „Umgeher mit Menschen", zeigt auch hier, daß er Humor und Seelenkenntnis besitzt
(Deutsche Tageszeitung)

Die Reise nach Braunschweig

Komischer Roman
von Adolph Freiherrn von Knigge
Mit den 36 Zeichnungen von O. Osterwald
Geheftet Mk. 16.80 + Gebunden Mk. 20.40
(einschl. Buchhändler-Teuerungszuschlags)
Zu beziehen durch jede Buchhandlung
Verlag W. Girardet, Essen



Wir suchen per sofort mehrere
gewandte Fakturisten (innen)
sowie
tüchtige Stenotypistinnen
aus der a17
Groß-Drogen-Chemikalien-Branche.
Es wollen sich nur ganz perf. Kräfte unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins meld. Nur schriftl. Angeb. finden Berücksichtigung.
Theodor Teschemacher Aktiengesellsch.
Zweigniederlassung Köln, Drogen-Chemikalien- und Spezialitäten-Großhandlung.
Köln-Ehrenfeld, Theodorstr. 13.

Wir suchen
per sofort Reisenden, strebsamen Herrn (oder Firma) zum Alleinvertrieb unseres patentierten und a568
staatlich geprüften Riesen-Massenartikels,
der in jeder Küche geradezu sehnsüchtigst erwartet wird. Der Artikel bietet jeder Hausfrau eine ungeahnte Ersparung u. ermöglicht daher den
größten Absatz,
den je ein Artikel hat. Ein
sehr hohes, sozusagen sicheres Einkommen
ist sicher. Zur Uebernahme sind nur solche Herren reflektiert, die wollen sich nur Verschlichtern melden, welche diese eingeführte Gelegenheit wirklich richtig ausnutzen wollen. Gefl. Angebote an
Deutsche Spargutgesellschaft m. b. H., Nürnberg.

Größere Bandfabrik
sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen
jungen Mann
zur Unterstützung des Versandleiters. — Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Zeugnisabschriften unt. B 101 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 3890a

Lith. Maschinenmeister und Umdrucker
für Reklameplakate, möglichst sofort gesucht.
Neuner & von Eitzen G. m. b. H.,
Köln a. Rh., Bismarckstr. 33.

Seltene Gelegenheit.
Für Amerika wird auf ca. 6 Monate
Meister
(Fachmann)
im Pressen von Seiden und Sammet sowie Bändern und Stoffen gesucht.
L. Grosman, Crefeld, Crefelder Bat.

Lange Ketten 12‴ u. 14‴ Halbseide
ausgegeben.
Kühler & Stoll, Barmen, Hochstraßener Straße Nr. 8.

Bandwirker!
1 Spul. 8‴ breite lohnende Arbeit auszugeben, (150 eingeschärt). m.
Oscar Schmitz, Barmen, Jägerstraße 34.

Coul. Taffet,
4½‴ bis 12‴, auszugeben.
Richd. Duisberg & Co.,
Mechanische Bandstühlen,
Barmen und Stromberg i. W.

Bandwirker!
Taffet- und Köperband 5½—8‴ breit, baumwollenes u. halbseidenes, lange Ketten, auszugeben
Unter-Barmen, Ritterstr. 54/56.

Infolge anderweitiger Beschäftigung des bisherigen Inhabers wird bei sehr großer Versicherungsgesellschaft (Leben, Unfall, Haftpflicht, Feuer, Transport) die Stellung des
Leiters des Außendienstes
für großen Bezirk frei. Es handelt sich um eine weitgehend selbständige Position mit hohen Bezügen, für die nur allererste Kräfte in Frage kommen können, die seither in Werbung und Organisation erfolgreich tätig gewesen sind. — **Kein Umzug. Bureaukosten zu Lasten der Gesellschaft. Gute Organisation vorhanden.** Ausführliche Angebote unter W F 435 an Rudolf Mosse, Berlin. a580

Bandwirker-Gesellen
auf halbseidene, mehrspulige Arbeit gesucht. 3868a
Unter-Barmen, Ritterstr. 54/56.

Tüchtiger, selbständiger 1930
Galvaniseur
in angenehme Dauerstellung bei gutem Gehalt auf sofort oder später gesucht. — Gefl. Angebote unter E 1947 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Rheinische Lackierfabrik sucht tüchtigen
Meister
für die Lackiererei. Angen. dauernde Stellung. Angebote unter E 1961 an die Geschäftsstelle 3865

Tüchtige Handformer
für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn für sofort gesucht.
Friedr. Feldhoff & Co.,
Lüdenscheid. a541

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tücht., erfahrenen und selbständigen 4139a
Beizer,
der auch im Verkleben und Kochen durchaus bewandert ist. Bei gutbezahlender Stellung dauernde Stellung. **Louis Löster,** Celluloid- und Metallwarenfabrik, G. m. b. H., Unter-Barmen, Christianstraße 4.

Geübter Celluloid-Presser
für Schuh-Ornamente u. Agraffen gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 1961 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 4334

Bandwirker!
Schaftenmacher, in allen Breiten, sowie sämtliche Hülsen & Bilder, Unter-Barmen, Metzgerhofstraße 10. 3868a
Tüchtige Anpasser
auf Mikafräsen sofort gesucht. Unter-Barmen, Bismarckstr. 14.
Tüchtiger Fräser-Gehilfe
bei gutem Lohn sof. auf dauernd gesucht. Arbeitsnachweis.
Lederstanzer
und ein perfekter
Lederzurichter
sof. auf Muster gesucht. Bandfabrik H. D. Braselmann jr., Barmen, Friedrichstr. 14.
Schreinergehilfen auf Bandstühle gesucht. Barmen, Friedrichstr. 14.
Wir suchen noch einige tüchtige
Bandschreiner.
Wilh. Becker & Co.,
Maschinenfabrik, Unter-Barmen, Ritterstraße 108.
Erfahrener 3857a
Maschinenschreiner
findet dauernde Stellung bei
Carl Gapp Söhne, Barmen, Bartholomäistr. 26.
Maurer
für dauernde Beschäftigung gesucht. 4449
aug. Müller Schwelm, Wolfgangerstraße Nr. 60.
Tücht., selbständ. u. fleißig
Dachdeckergehilfen
sucht für sof. Gust. Hinze, Remscheid-Hasten, Büchelstraße Nr. 55.

Südd. Tempergießerei
(Emaillierereibetrieb) sucht mit Gattierern, Schm.-Ofen und Tempern vertrauten
Gießermeister
zum baldigen Eintritt. — Näheres durch Rudolf Hartmann, Düsseld., Worringerstr. 61.

Selbständiger
Fräser
sowie Anleger
Hobler
in dauernde Stellung ges. Angebote u. B 1965 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger 3863
Handformer und Kernmacher
stellt sofort ein: Eisen- u. Metallgießerei Rohrvormwald.

Jüngerer Metallputzer
zum Mitlernen von Stahlwaren gesucht. 3891a
Bandfabrik H. Barmen, Schlachthofstraße 18.
Erfahrener 3876a
Zieher
für Matten-Stempel auf Bänder & Plana, Barmen, Steinstraße 12.
Klempner- und Installateur-Gehilfen
sucht auf sofort: Otto Schumacher (a Wuppertal), Telephon 720. 4341

Kleines Metallgroßwerk sucht zum mögl. baldig. Eintritt ein. wirkl. selbständig arbeitenden
Packer,
der auch in der Lage ist, den Postdienst zu unterstützen. Angeb. u. E 583 an die Geschäftsst. 3886
Anständiger netter Junge als
Hausbursche und Autopfleger
gesucht. Angebote unter E 589 an Exp. 3865
Ordentlicher Junge v. 15 bis 16 Jahren gel. Eug. Herbeck, Elberfeld, Kas. Nr. 15a.

Tücht. Laufjunge
sof. Angu. Gebr. Bachrach, Manufakturwaren, Elb., Bachstr. 97.

Mehrere jüngere
Laufburschen
per sofort gesucht. Gebrüder Wagner, Elberfeld.
Büro-Junge
im Alter von 15—16 J. per sofort gesucht. Vorzustellen b. Angabe d. Zeugnisse in Barmen-Gemarke, Hasselstraße 14, 1 Treppe, bei Herrn Hasselbach.
Kaufmann. Lehrling
sofort mit Oberrealschulbildung, oder höherer Schulbildung gesucht.
Kontoristin
zum Diktat ab 1. Januar 22 gesucht. Bewerberinnen, welche schon bei ähnlicher Tätigkeit waren, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften an Robert Berninghaus & Söhne, Maschinenfabrik, Velbert.
Kaufmann. Lehrling
mit Oberrealschulbildung gesucht. Elektrotechnisches Geschäft, Barmen, Neuerweg 57.
Lehrling
sofort gesucht. Gebrüder Wagner, Elberfeld.
Lehrling
für — Barmen, Neuerweg 57.
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Barmen, Neuerweg 57.
Metzgerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, für sofort oder später bei gutem Lohn gesucht. Metzgerei Gebr. Bielefeld, Velbert.
Verkäufer
für Bäckerei gesucht. Bäckerei Schmitz, Barmen, Wuppertalerstraße 49.
Kontoristin
mit guter Handschrift per sofort gesucht. Maschinenfabrik Barmen, Neuerweg 57.

Tücht. Laufjunge
sofort gesucht. Bandfabrik Gebr. Bachrach, Elberfeld, Bachstr. 97.

Ersahr. Kontoristin
(am liebsten aus der Papierbranche) sofort gesucht. Angebote unter E 570 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3886

Gewandte Kontoristin,
welche in der Lage ist, bei Abwesenheit des Chefs die Korrespondenz selbst zu erledigen und die Geschäfte weiter zu führen, bei hohem Gehalt gesucht. Angenehme selbständige Dauerstellung. Arbeitszeit 9—12 und 3—6 Uhr.
Gefl. Angebote mögl. mit Zeugnisabschriften, welche diskret behandelt werden, unter B 2348 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Durchaus erfahrene Dame
für Schreibmaschine und sämtliche Büroarbeiten zum mögl. bald. Eintritt ges.
Th. Siebeling & Albrecht, Solingen.
a263

Zum 1. Januar 1922 tüchtige
Stenotypistin
und **Maschinenschreiberin** gesucht. Angebote mit Angabe der bisher. Tätigkeit und unter Beifügung von Zeugnisabschriften an
Robert Berninghaus & Söhne,
Maschinenfabrik, Velbert.

Hebetzgeschäft sucht zu baldigem Eintritt ein
Fräulein
für **Kurzschrift, Maschinenschreiben** und leichtere **Kontorarbeiten.** Bei befriedigenden Leistungen dauernde Stellung. Ja. Damen mit guter Vorbildung werden gebeten, ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschriften unt. E 566 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu senden. 3868a

Eine tüchtige und gewandte
Stenotypistin,
möglichst aus der Papierbranche, sofort oder per 1. Januar gesucht. — Angebote unter B 111 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 4139a

Perfekte
Stenotypistinnen
mit Tüchtigkeitsbildung, auf guter Maschine, sofort von **Barmer Großbank-Filiale** gesucht. — Angebote unter B 81 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 57. 3898a

Zur Vergrößerung unserer Personalbestandes suchen wir zum baldigen Antritt
Verkaufskräfte
für die Abteilungen:
Leinen- und Baumwollwaren
Kleiderstoffe — Seidenstoffe
Trikotagen — Wollwaren
Strümpfe — Handschuhe
Damen-Konfektion
Damen-Putz
Seidenbänder
Parfümerie — Haarschmuck
Lederwaren — Schuhwaren
Damenwäsche — Korsetts
Kurzwaren
Teppiche und Gardinen
Möbel.
Je nach dem Fach wollen sich nur branchekundige Damen oder Herren melden, welche schon in ersten Häusern tätig waren. Nur schriftliche Angebote von bestens empfohlenen Kräften mit Lebenslauf, Bild u. Gehs.-Anspr. haben Interesse.
Rudolph Karstadt
A.-G., Hamburg, Möckebergstraße.
Gut bezahlte Stellungen
in Hamburg

Großbankfiliale in Düsseldorf
sucht
noch einige tüchtige Kräfte
für gut dotierte Posten zum baldigen Eintritt.
Angebote sind zu richten unter E 1924 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Vertrauensstellung!

Wir suchen für die Kasse und das Regulierungswesen zum baldigen Eintritt bezw. 1. Januar 1922 guteingearbeitete

Kontoristin

möglichst aus dem Bankfach. Ausführliche Angebote mit Referenzen und Zeugnisabschriften von sicher und schnell arbeitenden Damen, die befähigt sind, einen derartigen Posten zu bekleiden, an a435

Elberfelder Textil-Engros-Gesellschaft
m. b. H., Elberfeld, Berlinerstr. 3.

Großindustrielles Werk Nähe Gießen (35 Std.) sucht z. sofortigen Eintritt geb. Dame als b5665

Stenotypistin.

Dieselbe muß in Stenographie u. Schreibmasch. durchaus perfekt sowie gewandt u. zuverlässig sein. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Referenz. u. Gehaltsansprüchen sind unter E 1970 an die Geschäftsst. d. Bl. b5665

In Solingen wird auf ein erstkl. Versandbüro eine durchaus perfekte

Stenotypistin,

die möglichst auf einem Anwaltsbüro tätig war, zu baldigst möglichem Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 560 an die Geschäftsstelle.

Jüng. Fräulein,

perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, sof. ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 104 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.†

Konditorei und Café Oranienbaumerstr. sucht

Fräulein

z. Verkauf u. Servieren sof. gesucht. Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbitt. Konditorei Knieper, Barmen. †

1. Jackettarbeiterinnen

selbständig u. perfekt für feine Damen-Roben ges. F. Schweizer-Bauer, Elb., Laurentiusstraße 12. *

Mehrere Hand- und Maschinen-Näherinnen

sof. ges. Wehrheim & Co., Bl., Gewerbeschutzstr. 32.†

Suche Schneiderin f. einf. Kleider zu arbeiten. Elb., Neue Fuhrstr. 17, 1. *

Wir suchen noch einige

Näherinnen

für Arbeiter-Garderobe (blaue Jacken u. Hosen). Büren & Gisbüter m. b. H., Elberfeld, Eingang Kipdorf, Hof 3. Etage Bielefelder Str. 3.

Mehrere geübte 3886a

Kartonnagen-Arbeiterinnen

sowie junge Mädchen bis 18 Jahre zum Anlernen gesucht.

Willy Gerhard Uhlig, Barmen-Wichlinghausen, Grafenstraße 3.

Geübte 5886

Zudrückerinnen

und Mädchen von 14—16 Jahren für Lager sof. ges. Isenstadt, Elb., Oppelnerstr. 11a, Toreingang.

Tüchtige 3881a

Kettenscherereinnen

für Nadmen und

Seidenwinderinnen

gesucht. Kaiser & Dicke, Barmen, Heidterstr. 40-42.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine durchaus perfekte 3883a

Stenotypistin

bei hohem Gehalt. Es wollen sich nur solche Kräfte melden, die über eine längere praktische Erfahrung verfügen. — Angeb. mit Gehaltsansprüchen erbeten an

Vorwerk & Co., Barmen.

Bei hohem Salär suchen wir für unsere Abteilung a17

Kinder-Konfektion

eine zuverlässige u. branchekundige erste

Verkäuferin

bei möglichst sofortigem Antritt.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb.

Theodor Althoff, Essen.

Perfekte Maschinennäherinnen

für Großstück sofort gesucht. Hoher Lohn. *

W. Grote, Elb., Neue Friedrichstr. 8—8a.

Stickerinnen,

die mit dem Motor-Füße- und Längen-Minder-Maschinen-System Ewerdt & Donner vollständig vertraut sind, können in Holland gegen hohen Lohn Stellung finden. Für gutes Unterkommen wird gesorgt. Briefe mit genauer Angabe, auf welchen Maschinen und wie lange gearbeitet, sowie Altersangabe an **Rudolf Mosse, Köln,** unter **K. Z. 3640.** a17

Helferin,

ausgebild. o. a. Kundsch., sof. Eintritt nach Uebereink. Kostdame vorhanden. Bleiche 36. †

Jg. Mädchen von 15—16 J. für leichte Arb. (Nachschreiben) ges. Schaaf, Elberfeld, Heidestr. 25. *

Lehrlingin

mit guter Handschrift für Büro ges. Sedanstraße. Angeb. u. B 2344 an die Geschäftsst. d. Neuerweg 57.†

Per bald ein *

Lehrmädchen

für unser Geschäft gesucht. Preuß. Spitz., weich. zwei Stenographier. u. Schreibmaschine bedienen kann. Schriftl. Angeb., leider persönlich vorzusprechen, an Gustav Krahn & Cie., Stickereigarn-Spez., Elberfeld.

Lehrlingin

auf Rechtsanwalts-Büro ges. Angeb. mit Angabe der Verhältn. u. B 584 an die Geschäftsst. Kipdorf 55.

Zum 1. Januar 1922

Fräulein

als Stütze gesucht, welches selbständig kochen kann. Frau Friedr. Pfeiffer, Hotel Windhövel, Haan (Rheinland.) 7128

Gesucht wird baldmöglichst ein gebildetes *

Fräulein,

nicht unter 20 Jahren, aus guter Fam., erfahren im Schneidern u. Nähen, zur Unterstützung d. Hausfrau im Hause u. bei der Erziehung von 4 Kindern. Angeb. mit Bild u. Gehaltsansprüchen an Frau Bkl. Dörrenberg, Rinderord-Höhe, Kreis Gummersbach.

Haushälterin

ges. (3-Personen-Haushalt). H. W. Kaufmann, Elb., Kipdorf 55. 6572d

Besseres Alleinmädchen

findet gute Stelle in kl. ruhigem Haushalt. Elbf., Grenzstr. 75, Nähe Bhf. Telephon 2946. 6813

Für meinen bess. Haushalt, 4 Pers., suche ich **braves, tüchtig. Mädchen** zum mögl. sof. Eintritt bei hohem Lohn. Aufstau u. Waschfrau vorhanden. Frau Eduard Voß, Unt.-Barmen, Alee Nr. 72. †

Bess. Mädchen

oder Anfaches Fräulein,

in Küche und Hausarbeit erfahren, für **kinderlosen Etagen-Haushalt** (1 Kind) verhältnisb. per sof. oder da. b. hohem Lohn, guter Verpflegung und guter Behandlung ges. Ang. u. B 2534 an die Geschäftsst. d. Neuerweg 57.†

Ein ehrliches, fl.

Mädchen

für Haushalt ges. Etwas Kochen erwünscht. *

Konditorei Bergerhausbaier, Elberfeld, Kipdorf 51.

Tüchtiges Mädchen per sofort für halbe Tage gesucht (mit Essen). Elb., Neue Fuhrstr. 17, 1. *

Ehepaar sucht

Mädchen

für ½ Tage bei gutem Lohn. Elbf., Grenzstr. 3, 1 Treppe rechts. *

Mädchen

od. Frau für halbe Tage od. für einige Std. morg. Bl. W., Hängerdruckerei, 19† für sofort suche ich ein sauberes, ehrliches

Mädchen

für alle Hausarb. Jeden Sonntag Ausgang. Frau Emanuel Hagenkötter, Elb., Am Brill 1. *

Suche für sofort ein sauberes und treues

Mädchen auf ½ od. ¾ T.

Frau C. Prinz, Barmen, Wertherstraße 15, III. †

Ordentl. Mädchen * mit guten Zeugnissen ges. Lohn 200 Mk. Frau Sanit.-Rat Klinger, Elberfeld, Bankstr. 20, 2 Schellen.

Suche tägl. o. halbtags

Mädchen

oder Frau für kleinen Haushalt, evtl. 1. ¾ Tag. Frau Benj. Menks, Unt.-Barm., Elberfelderstr. 27.

Saub., ehrl., älteres

Mädchen

od. junge Witwe für alle Arbeiten in Geschäftshaushalt gegen hohen Lohn gesucht. — Gute Zeugnisse erfordl. Elbf., Bahnhofstraße 22. 6581

Bess. Mädchen für Küche u. Hausard. für kl. Hsh. (3 P.) sof. od. 1. Okt. ges. Löw, Elberfeld, Friedrichstr. 32. 6571

Sauberes Putzfrau * ges. C., Thomashof 29.

Für kl. kinderlos Haushalt ein sauberes, zuverl.

Mädchen

gesucht. — Zu erfragen Elberfeld-Sonnborn, Alte Dorfstraße 40, pt. ej19

Ordtl. Mädch., 14-17 J., f. Hausb., Kom.-Anschl., ges. Elb., Kaiserstr. 35. *

Gesucht wird für einen gutbürgerl. landwirtsch. Haushalt ordentl., evangel.

Mädchen

zur Stütze der Hausfrau bei Familien-Anschluß. — Gehalt nach Uebereink. Frau Friedr. Rukbaum, Ober-Oepbach ef541 b. Plettmann.

Zuverl. Mädchen * auf hohe Tage gesucht. C. W. Pickefein, Elberfeld, Kaiserstraße 4.

Besseres fl. Mädchen zu kleinem Kinde für nachmittags gesucht. Elberfeld, Irmenstraße 1. *

Frau oder Mädchen ½ Tag wöchentlich zum Putzen gesucht. Liebrecht, C., Marienstr. 116, III.*

Stellengesuche

† Ja. Kaufmann, 25 J., sucht für Mon. Dez. Aush.-Stellung gleich w. Art. Ang. u. B 2343 an die Geschst. d. Neuerweg 57

Junger Architekt,

perfekt in sämtl. vorkommenden Arbeiten, mit abgeschlossenem Baugewerkschuld. gelernt. Maurer, in ungek. Stellung, sucht per 1. 1. 22 Stellung auch in Baugeschäft, in od. Nähe Elberfeld. Gefl. Angebote u. E 1965 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Junger Mann, 20 Jahre alt, welcher in einer **Tuchgroßhandlung** tätig ist,

sucht eine passende Stelle.

Angebote unter E 1964 an die Gesch. ds. Bl.*

Tüchtiger * **Galvaniseur**

sucht sof. pass. Stellung. Ang. u. E 3675 Gschft. *

3. Herrenfrisseur u. Tischleider sucht 1. 15. Dez. Stellung. Angebote unt. v. J 500 an die Hilfsst. Barmen, Alee 171. †

Riemenstecher

sucht Stelle, ev. welche. Ang. u. E 3616 Gschst. *

Intell. junger Mann

mit guten Zeugn. sucht Stelle, gleich welch. Art. Ang. u. E 3746 Gschst. *

2. Kriegsbeschädigter sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Handschrift, entspr. Beschäftig. Angeb. u. K 724 an die Hilfsst. d. Bl., Barmen, Alee 37.†

Kaufm. Mann, im Packen u. Kälberschreiben erf., sucht Nebenbeschäft. Ang. u. E 3701 an Gschst. *

Weibliche

Lebensmittel-Branche!

Für meine Verwandte, 22 Jahre alt, flottig und fleiß. auch schon als Filialleiterin tätig gewesen, suche ich Stellung, hier oder auswärts. Angeb. u. E 581 an die Gschst. *

Tüchtige Geschäftsfrau

firm in d. Lebensmittel-Branche möchte i. Aushilfe für Weihnachten arbeiten. Beste Empfehlungen. Ang. u. B 2350 an die Gschst. d. Neuerweg 57.†

Einfach., älteres Fräulein

aus guter Familie, gewissenhaft u. fleißig, sucht für mögl. bald Stelle in kleinem, bess. Haushalt. Gute Zeugnisse u. Empfehlung liegen vor. Ang. u. E 3749 an Gschst. *

Einfaches ℳ400

Fräulein

sucht Stellg. i. Haushalt od. Geschäft. Annie Brost, Alden i. W., Schulstr. 16.

Haushälterin

sucht Stellung, auch nach auswärts. Gefl. Angeb. u. E 3616 an Gschst. *

Junge Frau,

welche gut näht, sucht Beschäftigung z. Wäscheausbessern in u. auß. dem Hause. Ang. u. B 2341 Gschst. d. Bl., Neuerweg 57

Junge propre Frau

sucht St. für balde Tage z. Kochen u. für d. Haushalt. Ang. B 2336 an d. Gschst. d. Bl., Neuerweg 57†

Bess. Frau u. n. Waschstelle an C.-Gelendergstr. 22, 1. †

Teilhaber - Vertreter

Teilhaber.

Suche für m. gutgehende Wein- u. Kognak-Kellereien od. tät. Teilhaber mit 100—200 000 M. aus. Sicherheiten. Risiko ausgeschlossen. Ausführl. Angebote u. E 3617 Gschst.*

Beteiligung

zu erwerben an lukrativ. Unternehmen, monatlich. Reingew. nachw. 10 000 Mk. Erforderl. Kapital 20 000 Mk. Ang. B 2332 Gschst. d. Neuerweg 57†

Verkäufe

Gleichstrom-Motor,

3 PS, 220 Volt, 1300 T., mit Anlasser, 3 neue

Magnetspulen

(Dynamodraht 0,8) von 30 PS Gleichstrommotor z. 23 Kg. abzugeben. — Fritz Mätz, Ronsdorf, Fernruf 381. 1562

Rundschleifmaschine,

500 mm Schleiflänge, 250 mm Schleifdurchm., gebraucht, aber gut erhalten, 1426

zu verkaufen.

Angebote an

L. A. Lochenrath, Remscheid.

Fallhammer,

einständig, mit Friktion, ca. 200 Kg. Bär, Gesamtgewicht 3950 Kg., fast neu, für M. 18 000 frei, gegen hier abzugeben. Fritz Metzmacher, Remscheid.

Cello

zu vk. Straße, Barmen, Gotenburgstraße 6. †

Gut erh. 1-schläfige Bettstelle

mit Sprungfedrmatr. und mit 1 Kissen zu verk. † Bauer, Barm. Wichlingh., Laubestr. 94, 1.

Gel. Weihnachtsgeschenk! Kind.-Billard m. echten Elfenb.-Ball, Gummibd., Queues, 4 Aug. verb. b. Schaudig, E., Gartenst. 55

Schleiferei

mit elektr. Betrieb übern. Nachricht. von **Scheren, Brotmessern, Fleischmessern, Tuchmessern, Breitschneidemesch.** u. aller anderen Stahlwaren in 1—3 Tagen

C. A. Lütters,
Elb., Turmhof 4.
Sol. Stahlwaren. 1434

Das Zeichen u. Stanzen von b5688

Leinen- und Baumwollgarnen

übernimmt im Lohn zu billigsten Sätzen:

R. Palm, G. m. b. H., Herweg-Textilwerke i. Rh.

Billig abzugeben:

Ein perfekter Fahrstuhl, 1.10/1.40, 10 m hoch, mit 8 Etagentüren, 1.40/2.0.

eine Treppe, 1.20 breit, 4.00 hoch.

300 qm **Holzdachziegel,** 100 qm **Zinkplatten.**

25 Stück **Gußsenkler** 1.10, 2.15.

2 Stck **Träger,** N. P. 30, 8.20 m lang.

2 " " " 6.00 " "

1 " " " 5.80 " "

1 " " " 4.00 " "

1 " " " 3.80 " "

1 " " " 3.40 " "

2 " " " 3.30 " "

2 " " " 3.30 " "

2 **Gußsäulen,** 2.90 l., Durchm. 14,

1 " 4.00 l., " 16,

1 " 3.50 l., " 24,

2 **gut erhaltene Ballons,** 2.20/2.80 u. 1.80/2.20 gr.

2 **Logen-Treppen,** 2.80 hoch. Näheres 539

H. Koch, Langerfeld. Telephon 3778, Barmen.

Alt. Klappsitz, u. Ant. zu verk. Nähe Hadel, C., Cleerstraße 34, III. *

Puppen-Klinik u. Werkstätten d. Elisabeth Winkelmann, Elb., Hedwigstr. 12. *

Deutscher Schäferhund,

sehr wachsam, billig zu verkaufen. 7138

Lümpel, Haan, Gütchenstr. 3

Boxerhündin

u. 2 junge zu vk. Bergshaus. Remscheid, Neuestraße Nr. 6. 1426

Kaufgesuche

Konfitüren-Geschäft,

in bester Geschäftslage sofort mit freiwerdender Wohnung zu kaufen oder zu mieten gesucht. Wohnung nicht Bedingung. Ang. E 1968 Gft. 1562

Mittelschwere, gebrauchte aber gut erhaltene

Drehbank

zu kaufen gesucht. 1319

B. Hetterberg & Söhne, Milspe i. W.

1 Paar gold. Trauringe

zu kauf. ges. Jul. Kads, Bl., Westkotterstraße 41a. †

Alteingeführte bergische 6434

Kornbranntwein- u. Steinhägerbrennerei, Likörfabrik

sucht für sofort

Vertreter

für Bohwinkel und angrenzende Bezirke. Es kommt nur ein Herr in Frage, der bei der Wirtekundschaft bestens eingeführt ist und das Inkasso bei Sicherstellung übernimmt. Ausführl. Angebote unter E 535 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten

---

Automobile, Personen- und Lastkraftwagen

sowie Autozubehör kauft, wir sofort zu höchsten Preisen und erbitten Angeb. Feldmannwerke, Soest i. Westf. a139

Gebr. Kutscherpelz ges. * Weber, G., Kloppenbergstr. 15b, II.

Messing- und Zinkabfälle

kauft jeden Posten 6292 Wagner & Englert, Fittingsfabrik, Mettmann.

Vermischte Anzeigen

Hausierer mit Cem.

zum Verkauf v. Gewürzen aller Art ges. Tägl. 100 Mk. Verdienst. Elberfeld, Friedrichstraße 13. *

Neugegründetes Geschäft sucht Verbindung m. Fabrik in †

Klöppelspitzen

Ang. u. B 103 an die Gschst. d. Neuerweg 57

Gard.-Rob. 13320

werden kunstgerecht ausgebessert. Pfauener Gardinenwäscherei Elberfeld, Timmstr. 3, Tel. 6157

Schleiferei

mit elektr. Betrieb übern. Nachricht. von **Scheren, Brotmessern, Fleischmessern, Tuchmessern, Breitschneidemesch.** u. aller anderen Stahlwaren in 1—3 Tagen

C. A. Lütters,
Elb., Turmhof 4.
Sol. Stahlwaren. 1434

---

25 Ka. 120 dn. 1a Elberfelder Kunstseiden-Kette ca. 25 Ka. 180 dn. 1a Gebl. Kunstseide und Beta der Diff. v. Selbstverdr. zu tausch. ges. Ang. unt. E 1961 an Gschst. 1562

Für Baugeschäfte u. Architekten! Handpausen, a. Leinwand u. Pauspapier, in Tusche od. Blei sert. prompt und billig an. * Ang. u. E 3491 an Gst.

Kammermusik.

Erster Geiger gesucht für wöchentl. klassische Kammermusik in Privathaus. Ang. u. E 3747 Geschst. *

E 3159 Schweiz.

Erbitte Zusammenkunft wie angegeben Barmen, Hauptbahnhof, Dienstag nachmittag 4 Uhr. *

Verloren-gefunden

Die ert. Frau m. d. Mädch. u. grd., den Sonnt. a. Wald aufgef. Weiß geg. Bel. ab. Neue Nordstr. 2, b. Hoje abz. *

Verloren!

Donnerstag abend 7 Uhr v. Schwebebahnhof Döppersberg bis Café Kremer schwarzes Geldtäschchen m. 280 Mk. verl. Gute Belohnung abzug. Café Kremer, Elberfeld. †

Achtung!

Die erkannte Dame,

welche Freitag, den 25. lf., das „Moderne Theater" in Elberfeld gegen Abend besuchte u. sich in der ersten Reihe links auf den ersten Platz rechts setzte, sich den dort liegenden Muff aneignete als dann das Theater sofort verließ, wird ersucht, den Muff sofort an die Theaterkasse des Modernen Theaters abzuliefern, andernfalls Strafantrag gestellt wird. †

Tüchtige Schreiberin

empfiehlt sich in Damenmänteln, Jackenkleider, Kostümen u. Mädchen-Garderobe. Frau Warwick, Elb., Luppestraße 15. 2. Et. †

Interessengemeinschaft.

Welche große

Kleiderfabrik oder Großhandlung

hat Interesse sich an einer Gladbacher Weberei, welche jede Art Buxkin, Kammgarn, Cheviot, Hosenstreifen usw. herstellt und in eine A.-G. oder Kom.-Ges. umgewandelt wird, zu beteiligen. *

Angebote unter E 1966 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Elberfeld, Kaiserstraße 50, erbeten

Achtung!

Schlosserei übernimmt noch Aufträge in **Dreharbeit u. Fräsarbeit** (speziell Räder). Schr. Anfr. u. B 2345 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Färberei,

außer Verband, übernimmt noch Aufträge in Kunstseide.

Angebote unter E 577 an die Geschäftsstelle ds. Blattes, Elberfeld, Kaiserstraße 50, erbeten. b5686

Belohnung

Zeugen gesucht

Zeugen, die gesehen haben, wie ich gestern abend gegen 11¼ Uhr auf der Bergerstr. von dem Herrn Bürst. Wirth und Mitinhaber der Firma Wirth & Co. tätlich angegriffen und verfolgt wurde, werden gebeten, sich zu melden bei Rechtsanwalt Dr. Kamp, Barmen, Klingelholtstr. 111.

Schnellfördernd. Priv.- u. Einzel-Unterricht in

Stenographie

Masch.-Schr., Deutsch, Korresp. u. Kont.-Arbt. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abds. und

C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 3.

„Shimmy" — „Scottish"

und sämtliche modernen Tänze.

Einzel-Unterricht

(Am Tage noch einige Stunden frei.)

Nur für Damen u. Herren d. Gesellschaft

Die neue Form

nach den maßgebenden Tanz-Kursen Baden-Baden, Homburg, Tanz-Institut **Lehr. hier allein** in **hochvornehmen**

A. Preute u. Frau, Privatw. Fernruf

Referenzen allerersten Kreise und Gesellschaften. **Unterrichtslokale:** Frauenlob, Verein, Stadthalle u. a. m.

Schuhhaus „Sohl"

Unter-Barmen,
Haspelerstr. 21 Haspelerstr.

Erste Sendung der angekündigten **„Palatiastiefel"** eingetroffen

L. v. d. Driesch.

3911a

2000 Stück Herren-Ulster

Tuchhafte Qualität in den Größen sofort ab Berlin expedieren. Gebe **von 100** Stück ab **mit 280.— Mk.** per Stück. Verpackung wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Kein Risiko. Auftragserteilung. Eilangebote

Richard Ernst, Berlin,
Bülowstr. 43.
Telephon: Nollendorf 5. 3.

Unterricht

Oberbach's

Tanz

-Unterr., Etbl., gegr. 1904.

Gesundheitstr. 94.

Weitere Anmeldungen zu den Abendkursen erbeten. Einzel-Unterr. ist zu jeder Tageszeit. Ausbildg. in allen Rund- u. mod. Tänzen.

Tanzmstr. **Alfr. Oberbach u. Frau**

Die Wochenschau



Die neuesten Bilder der Tagesereignisse
Spannende Romane und Erzählungen
Massenauflage in vornehmem Tiefdruck.
Die Anzeigen-Wirkung in der Wochenschau ist durchschlagend. Fordern Sie Preisangebot.

Pastor Feike-Heilweise

Behandlung sämtl. Krankheiten, auch in veralteten Fällen.

Wilh. Meyerskamp, bepl. Heilpraktiker

Elberfeld, Bankstraße 22.
Wochentags 8—12 u. 2—4 Uhr.

Viel Fleisch u. Fett

bei Lämmern, Ferkeln, Kälbern, Schweinen, Geflügel u. Kaninchen erzielen Sie durch tägliche Beigabe von

Kraftnährsalzes **„Phoskal"** (pat. angem.)

Kein Futterkalk oder Kraftpulver, sondern eine Kraftzulage von hohem Nährwert. Knochen-, blut- und muskelbildend. Hält Krankheiten fern und bewirkt schnellste Mast. Erhöht die Legetätigkeit. — Paket 3.— Mark in allen Apotheken und Drogerien.